SPD

Zusammen stark für Hameln-Pyrmont

Unterbezirksparteitag der SPD im Landkreis

Herausgeber
SPD-Unterbezirk Hameln-Pyrmont

Verantwortlich
Barbara Fahncke

Zusammenstellung
Daniel Meier

Anschrift
SPD-Unterbezirk Hameln-Pyrmont
Heiliggeiststr. 2
31785 Hameln
Telefon: 05151 – 1073380
Fax : 05151 – 1073394
E-Mail : Hameln-Pyrmont@spd.de

Inhaltsverzeichnis

Totenehrung 4
1. Formalia 5
1.1. Einladung zum Parteitag 5
1.2. vorläufige Tagesordnung 6
1.3. vorläufige Geschäftsordnung 7
1.4. Delegiertenschlüssel für den Unterbezirksparteitag 2023 8
2. Rechenschaftsberichte 2021 - 2022 9
2.1. Bericht des Unterbezirksvorstandes 9
2.2. Bericht des Verantwortlichen für Finanzen 14
2.2.1. Auszug aus dem Rechenschaftsbericht für das Jahr 2021 15
2.2.2. Auszug aus dem Rechenschaftsbericht für das Jahr 2022 16
2.3. Statistiken für den SPD-Unterbezirk Hameln-Pyrmont – Entwicklung seit 2012 17
2.3.1. Mitgliederbestand nach Geschlecht 17
2.3.2. Mitgliederbestand nach Alter 18
2.3.3. Mitgliederentwicklung – Zuzug – Eintritt – Wegzug - Austritt 18
3. Berichte der Mandatsträger/innen und Arbeitsgemeinschaften 2021 – 2022 20
3.1. Bernd Lange MEP 20
3.2. Johannes Schraps MdB 25
3.3. Constantin Grosch MdL 34
3.4. Ulrich Watermann MdL 36
3.5. Constantin Grosch, Fraktionsvorsitzender der Kreistagsfraktion 45
3.6. Arbeitsgemeinschaft 60 plus (AG 60plus) 51
3.7. Jungsozialisten (Jusos) 52
4. Wahlergebnisse 55
4.1. Bundestagswahl 55
4.2. Landtagswahl 56
4.3. Kommunalwahl 57
5. Verzeichnis der Vorsitzenden 61
5.1. Ortsvereinsvorsitzende 61
5.2. Verbandsvorsitzender 61

6. Nachrichtlich 62
6.1. Protokoll des Unterbezirksparteitages vom 27. November 2021 62
7. Personalvorschläge 2023 76
7.1. Präsidium, Mandatsprüfungs- und Wahlkommissionen 76
7.2. Antragskommission und geschäftsführender Unterbezirksvorstand 77
7.3. Beauftragte und Beisitzer 77
7.4. RevisorInnen und Schiedskommission 78
7.5. Bezirksparteitag 79
7.6. Landesparteitag und Bundesparteitag 80
7.7. Bezirksbeirat und Landesparteirat 81
8. Anträge mit Beschlussempfehlung 82
8.1. Antrag A1 – Satzungsänderung 82

Totenehrung

Wir gedenken an dieser Stelle den
verstorbenen Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten
aus dem SPD-Unterbezirk Hameln-Pyrmont.
Die folgenden Namen stehen für alle Genossinnen und Genossen,
die uns im Berichtszeitraum verlassen haben:

Beißner, Hans-Hermann (Hessisch Oldendorf)

Böllert, Sturmhardt (Salzhemmendorf)

Brandt, Heike (Aerzen)

Dey, Horst (Bad Münder)

Franke, Siegfried (Hameln)

Hoffmann, Hannelore (Hameln)

Kosel, Andreas (Bad Münder)

Langhoff, Helmut (Emmerthal)

Meier, Berthold (Bad Pyrmont)

Murad Abdul Karim (Hameln)

Schraps, Burkhard (Aerzen)

Schütte, Katja (Hameln)

Söhlke, Walter (Hessisch Oldendorf)

Werner, Hannelore (Salzhemmendorf)

Westphal, Fritz (Coppenbrügge)

Wir werden sie in bleibender Erinnerung behalten.

1. Formalia

1.1. Einladung zum Parteitag

SPD

SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS
UNTERBEZIRK HAMELN-PYRMONT

SPD-Unterbezirk Hameln-Pyrmont □Heiliggeiststr. 2 □ 31785 Hameln

SPD-Unterbezirk Hameln-Pyrmont
„Rosa-Helfers-Haus"
Heiliggeiststr. 2
31785 Hameln

Telefon (051 51) 107 33 80
Telefax (051 51) 107 33 94
E-Mail: hameln-pyrmont@spd.de
Internet: www.spd-hameln-pyrmont.de

An die
- gewählten Delegierten des Unterbezirksparteitages
- stimmberechtigten Mitglieder des Unterbezirksvorstandes

Donnerstag, den 06. April 2023

Einladung zum Unterbezirksparteitag

Liebe Genossin, lieber Genosse,

du bist als Delegierte/r für den ordentlichen Unterbezirksparteitag gewählt oder gehörst dem Parteitag als gewähltes Vorstandsmitglied an. Zu unserem nächsten ordentlichen Unterbezirksparteitag möchten wir dich daher herzlich einladen:

am Samstag, den 29. April 2023
ab 10.00 Uhr
in die Domänenburg Aerzen,
Burgstraße 6, 31855 Aerzen

In der Anlage erhältst du die vorläufige Tages- und Geschäftsordnung. Das Berichtsheft mit allen Personalvorschlägen und Anträgen wird dir spätestens eine Woche vor dem Parteitag per E-Mail zugesandt. In Papierform wird es das Berichtsheft des Unterbezirk Hameln-Pyrmont aus Gründen des Umweltschutzes und zur Kostenreduzierung nur auf ausdrücklichen Wunsch geben.

Soweit du gewählte/r Delegierte/r bist und am 29.04.2023 verhindert sein solltest, benachrichtige bitte umgehend deine/n Vorsitzende/n und/oder das UB-Büro, damit die/der entsprechende Ersatzdelegierte eingeladen werden kann.

Möchtest du als Delegierte/r des Unterbezirksparteitages für die Wahlen unter den Tagesordnungspunkten 10 – 15 kandidieren, melde dich bitte im Unterbezirksbüro. Sachanträge kannst du bis zum 14.04.2023 schriftlich im Unterbezirksbüro einreichen; am besten jedoch über deinen Ortsverein oder eine Arbeitsgemeinschaft.

Wir freuen uns sehr auf deine Teilnahme und verbleiben recht herzlich

Barbara Fahncke
Unterbezirksvorsitzende

Daniel Meier
Büroleiter

Bankverbindung | Sparkasse Weserbergland | BLZ: 254 501 10 | Konto 79 533
Bic: NOLADE21SWB | IBAN: DE68254501100000079533

1.2. vorläufige Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Konstituierung des Parteitages
   a.) Präsidium
   b.) Mandatsprüfungskommissionen –zugleich Wahlkommission IV
   c.) Wahlkommissionen I, II und III
   d.) Bestätigung der Antragskommission
3. Beschlussfassung über die Tages- und Geschäftsordnung
4. Grußworte / Rede Bernd Lange
5. Berichte
   a.) des Unterbezirksvorstandes
   b.) des Finanzverantwortlichen
   c.) der Revisoren/innen
6. Aussprache zu den Berichten
7. Entlastung des Unterbezirksvorstandes gem. § 6 (2) Finanzordnung
8. Beschluss über die Anzahl der Beisitzer/innen im neu zu wählenden UB-Vorstand
9. Bericht der Mandatsprüfungskommission
10. Neuwahl des Unterbezirksvorstandes
    a.) des/der Vorsitzenden
    b.) von drei stellvertretenden Vorsitzenden
    c.) eines/einer Verantwortlichen für das Finanzwesen
    d.) des/r Beauftragten
    e.) Wahl der weiteren Beisitzer/innen zum UB-Vorstand
11. Wahl von drei Revisor/innen
12. Wahl der Schiedskommission
13. Delegiertenwahlen für Parteitage
    a.) voraussichtlich 11 Delegierte und Ersatzdelegierte für Bezirksparteitage (für zwei Jahre)
    b.) voraussichtlich 4 Delegierte und Ersatzdelegierte für Landesparteitage (für zwei Jahre)
    c.) voraussichtlich 2 Delegierte für Bundesparteitage (für zwei Jahre)
14. Wahl von drei Mitgliedern und den stellvertretenden Mitgliedern zum Bezirksbeirat
15. Wahl von zwei Mitgliedern und Ersatzmitgliedern zum Landesparteirat
16. Beratung und Verabschiedung von weiteren Anträgen
17. Schlusswort

1.3. vorläufige Geschäftsordnung

1. Stimmberechtigte Mitglieder des Unterbezirksparteitages sind die in den Gliederungen gewählten Teilnehmer/innen, die von den Arbeitsgemeinschaften entsendeten stimmberechtigten Mitglieder der Arbeitsgemeinschaften und die stimmberechtigten Mitglieder des Unterbezirksvorstandes.

2. Stimmberechtigt sind diejenigen, die im Besitz der jeweiligen Delegiertenkarte sind.

3. Die Beschlüsse des Parteitages werden mit einfacher Stimmenmehrheit gefasst soweit die Statuten oder die Geschäftsordnung nichts anderes bestimmen. Stimmengleichheit bedeutet Ablehnung.

4. Die Wahlen erfolgen nach der Wahlordnung der SPD und dem Organisationsstatut des SPD-Bezirks Hannover in den zurzeit gültigen Fassungen.

5. Wortmeldungen zur Aussprache sind schriftlich beim Tagungspräsidium einzureichen
   Die Diskussionsredner/innen erhalten in der Reihenfolge ihrer Meldung das Wort.

6. Die Redezeit der Diskussionsredner/innen beträgt 5 Minuten. Zur gleichen Sache erhält der/die Redner/in nur zweimal das Wort. Referenten/innen und Berichterstatter/innen erhalten das Wort außerhalb der Reihenfolge zur sachlichen Berichtigung.

7. Das Wort zur Geschäftsordnung wird außerhalb der Reihenfolge der übrigen Wortmeldungen erteilt. Über Anträge zur Geschäftsordnung wird abgestimmt, nachdem ein/e Redner/in für und eine/e Redner/in gegen den Antrag zu sprechen Gelegenheit hatte.

8. Anträge auf Schluss der Debatte können nur von Teilnehmer/innen gestellt werden, die zu dem Punkt, für den der Schlussantrag gestellt ist, noch nicht gesprochen haben.

9. Persönliche Bemerkungen sind nur am Schluss einer Debatte oder nach einer Abstimmung zulässig.

10. Anträge, die erst während des Parteitages gestellt werden, müssen von mindestens einem Fünftel der Teilnehmer/innen unterstützt werden. Sie werden behandelt, wenn der Parteitag dem zustimmt.

11. Änderungen zur Geschäftsordnung bzw. Abweichungen während der Tagung sind nur zulässig, wenn mindestens drei Viertel Teilnehmer/innen ihre Zustimmung geben.

12. Wahlvorschläge zu den Tagesordnungspunkten 10 bis 16 müssen spätestens 15 Minuten nach Konferenzbeginn beim Parteitagspräsidium eingereicht sein.

1.4. Delegiertenschlüssel für den Unterbezirksparteitag 2023

Delegierte aus den Ortsvereinen:

NAME DER ORGANISATION	ZAHLENDE MITGLIEDER	ANZAHL BEZAHLTER MONATE	GESAMT NACH HareNiemeyer
SPD-OV Aerzen	92	1073	7
SPD-OV Bad Münder Deister-Süntel	196	2404	16
SPD-OV Bad Pyrmont	107	1266	9
SPD-OV Hameln	410	4699	32
SPD-OV Emmerthal	70	855	6
SPD-OV Flecken Salzhemmendorf	107	1261	8
SPD-OV Coppenbrügge	83	1012	7
SPD-OV Hohenstein	19	210	1
SPD-OV Fischbeck-Weibeck	31	405	3
SPD-OV Hess. Oldendorf-Süntel	18	214	1
SPD-OV Hess. Oldendorf-Großenwieden/Rohdental	36	447	3
SPD-OV Hemeringen	23	282	2
SPD-OV Hess.Oldendorf	27	307	2
SPD-OV Hess. Oldendorf-Sonnental	36	426	3
			100

aktueller Unterbezirksvorstand (17 stimmberechtigte Delegierte):

Name	Funktion
Fahncke, Barbara	Vorsitzende
Biewener, Marcus	stv. Vorsitzender
Schneider, Sarah	stv. Vorsitzende
Schraps, Johannes	stv. Vorsitzender
Watermann, Ulrich	Finanzverantwortlicher
Meier, Tomke	Schriftführerin
Jelinek, Klaus-Helmut	Seniorenbeauftragter
Albers, Hendrik	Beisitzer
Binder, Hartmut	Beisitzer
Drelichowski, Martin	Beisitzer
Hoffmann, Bo	Beisitzer
Hücker, Astrid	Beisitzerin
Palmer, James	Beisitzer
Poppe, Birgit	Beisitzerin
Puls, Heinz-Helmuth	Beisitzer
Schlie, Michael	Beisitzer
Tappe, Nicole	Beisitzerin

2. Rechenschaftsberichte 2021 - 2022

2.1. Bericht des Unterbezirksvorstandes

Zusammen stark – Unser Vorstand

Am 27.11.2021 fand der letzte ordentliche Unterbezirksparteitag im Gasthaus „Zum schweren Dragoner“ in Emmerthal statt. Unter dem Eindruck und vor allem der Einschränkungen der Corona-Pandemie konnten wir ein halbes Jahr später als normal unseren Unterbezirksvorstand neu wählen. Der Vorstand setzte sich wie folgt zusammen:

Barbara Fahncke	Vorsitzende
Marcus Biewener	stv. Vorsitzende
Sarah Schneider	stv. Vorsitzender
Johannes Schraps	stv. Vorsitzender
Uli Watermann	Finanzverantwortlicher
Tomke Anne Meier	Schriftführerin
Klaus Helmut Jelinek	Seniorenbeauftragter
Can Bolat	Jugendbeauftragter
Hendrik Albers	Beisitzer
Hartmut Binder	Beisitzer
Marcus Flügel	Beisitzer
Martin Drelichowski	Beisitzer
Bo Hoffmann	Beisitzer
Astrid Hücker	Beisitzerin
James Palmer	Beisitzer
Birgit Poppe	Beisitzerin
Heinz-Helmuth Puls	Beisitzer
Michael Schlie	Beisitzer
Katja Schütte	Beisitzerin
Nicole Tappe	Beisitzerin

Die jeweiligen Wahlergebnisse können dem Protokoll des letzten Unterbezirksparteitages unter 6.1 dieses Berichtsheftes entnommen werden.

In der Zwischenzeit ist Marcus Flügel von seinem Posten als Beisitzer im Unterbezirksvorstand zurückgetreten, Can Bolat ist Anfang 2023 aus der Partei ausgetreten und Katja Schütte ist nach langer Krankheit am 23.01.2023 verstorben.

Als kooptierte Mitglieder gehörten dem Unterbezirksvorstand folgende Personen an:

Dirk Adomat (Landrat), Birgit Dann (ASF), Constantin Grosch (Fraktionsvorsitzender KTF), Dominik Petters (BGM Emmerthal), Bernd Lange (MdEP), Gabriele Lösekrug-Möller (Ehrenvorsitzende), Christoph Matterne (ltd. Bezirksgeschäftsführer), Daniel Meier (Büroleiter), Saskia Hilpert und Helmut Brinkmann (OV Emmerthal), Andreas Przykopanski (AWO KV Hameln-Pyrmont), Niklas Linge (OV Hameln), Matthias Schlüter (OV Bad Pyrmont), Andreas Dörries (OV Coppenbrügge),Karl-Heinz Grießner (OV Flecken Salzhemmendorf) Andreas Wittrock (BGM Aerzen).

Die Arbeit im Unterbezirksvorstand

Die zurückliegende Wahlperiode ist von Dezember 2021 bis April 2023 mit 17 Monaten vergleichsweise kurz. Das liegt noch an den Auswirkungen der Corona-Pandemie, die den für April 2021 geplanten Parteitag verhindert haben. Um jetzt aber wieder in unseren „normalen“ Wahlrhythmus zu finden haben wir im Vorstand den Unterbezirksparteitag auf den 29.04.2023 gesetzt.

Die Corona-Pandemie berührte unsere Gesellschaft in vielen Bereichen. Ein wichtiger Aspekt der Auswirkungen der Corona-Pandemie ist die Einschränkung der Freiheiten und des sozialen Lebens. Die Maßnahmen zur Eindämmung der Ausbreitung des Virus haben dazu geführt, dass viele Geschäfte, Schulen und öffentliche Einrichtungen zeitweise geschlossen wurden. Der Kontakt zu anderen Menschen wurde eingeschränkt und soziale Interaktionen, die zuvor selbstverständlich waren, wurden auf ein Minimum reduziert. Viele Menschen mussten sich an die Einsamkeit und Isolation anpassen, was sich auf ihre psychische Gesundheit auswirkte. Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die wirtschaftliche Auswirkung der Pandemie. Viele Unternehmen haben aufgrund von Schließungen oder Einschränkungen Schwierigkeiten gehabt, ihre Geschäfte aufrechtzuerhalten. Dies hat zu Arbeitsplatzverlusten und einem Anstieg der Arbeitslosigkeit geführt. Die Pandemie hat auch die Arbeitsweise vieler Unternehmen verändert, da viele auf Homeoffice umgestiegen sind. Dies hat wiederum Auswirkungen auf die Arbeitskultur und die Art und Weise, wie Menschen miteinander kommunizieren. Die Pandemie hat auch die Bedeutung der Digitalisierung für die Gesellschaft in Deutschland verdeutlicht. Viele Menschen mussten sich an die Nutzung digitaler Plattformen für Arbeit, Bildung und soziale Interaktionen anpassen. Die digitale Kluft zwischen denjenigen, die Zugang zu Technologie und digitalen Ressourcen haben, und denen, die dies nicht tun, wurde deutlich. Die Digitalisierung hat auch Auswirkungen auf die Art und Weise, wie Menschen arbeiten und Geschäfte machen, und wird voraussichtlich auch in Zukunft eine wichtige Rolle spielen. Insgesamt hat die Corona-Pandemie erhebliche Auswirkungen auf die Gesellschaft in Deutschland gehabt. All das ist natürlich auch an uns nicht vorbei gegangen und auch wir müssen als Gesellschaft und als Partei wieder auf den richtigen Weg des miteinander finden. Dazu haben wir uns aufgemacht und ich bin überzeugt, wir sind auf dem Richtigen Weg.

Im Berichtszeitraum traf sich der Unterbezirksvorstand 10 mal, der geschäftsführende Vorstand 9 Mal. Dazu kam eine zweitägige Klausur des geschäftsführenden Vorstandes. Neben den „alltäglichen“ Berichten unserer Mandatsträger gehörten die Nachbereitung der Kreistagswahl und die Vorbereitung der Landtagswahl in besonderem Maße zu den Aufgaben des Vorstandes. Zur Arbeit unserer Mandatsträger erfahrt ihr aus den entsprechenden Tätigkeitsbereichen hier im Parteitagsheft. Die gewählten Mitglieder der SPD-Kreistagsfraktion unterstützen als kooptierte Mitglieder Hendrik Albers, Martin Drelichowski, Nicole Tappe und bis zu ihrem Tod auch Katja Schütte.

Die Vorbereitung der Landtagswahl lag mit der Wahl von Constantin Grosch aus Hameln zum Landtagskandidaten wieder in der Hand des SPD-Unterbezirk Hameln-Pyrmont. Aber auch der Aufstellungsprozess wurde zusammen mit dem Unterbezirk Schaumburg maßgeblich gestaltet.

Hier konnte durch frühzeitige, offene und transparente Kommunikation ein am Ende sehr gelungener Auswahlprozess initiiert und gesteuert werden. Wir können als SPD im Weserbergland stolz sein, dass wir drei hervorragende Bewerber für dieses wichtige Amt hatten. Das Zeit nicht zuletzt wir gut wir auch in der Breite aufgestellt sind. An dieser Stelle möchte ich mich bei allen für ihre Bereitschaft Bedanken. Die drei Kandidaten aus den beteiligten Gemeinden Rinteln, Hessisch Oldendorf und Hameln stellten sich in drei Präsenz- und einer Onlineveranstaltung der Parteiöffentlichkeit vor. Für das Engagement aller Beteiligten möchte ich auch im Namen des Vorstandes meinen großen Dank aussprechen.

Wahlen im Berichtszeitraum

Bundestagswahl 2021

Die Bundestagswahl 2021 war sicherlich das große politischen Ereignis des Jahres 2021 in Deutschland. Unsere Sozialdemokratische Partei Deutschlands ging mit unserem Kanzlerkandidaten Olaf Scholz in die Wahl und setzte damit einen klaren Schwerpunkt auf ihre sozialdemokratische Agenda. Die Wahl hatte aufgrund der politischen Entwicklungen in den letzten Jahren sowie der COVID-19-Pandemie auch eine besondere Bedeutung.

Die SPD konnte bei der Wahl ein für manche überraschend gutes Ergebnis erzielen und wurde mit 25,7% der Stimmen stärkste Kraft. Olaf Scholz ist damit der erste SPD-Kandidat seit Gerhard Schröder im Jahr 2002, der es geschafft hat, die Wahl zu gewinnen. Scholz selbst hat bereits in der Vergangenheit Erfahrungen auf höchster politischer Ebene gesammelt und war unter anderem als Bürgermeister von Hamburg und Finanzminister in der Großen Koalition tätig. Seine politischen Erfolge und sein Engagement für soziale Gerechtigkeit machten ihn zum perfekten Kandidaten für die SPD.

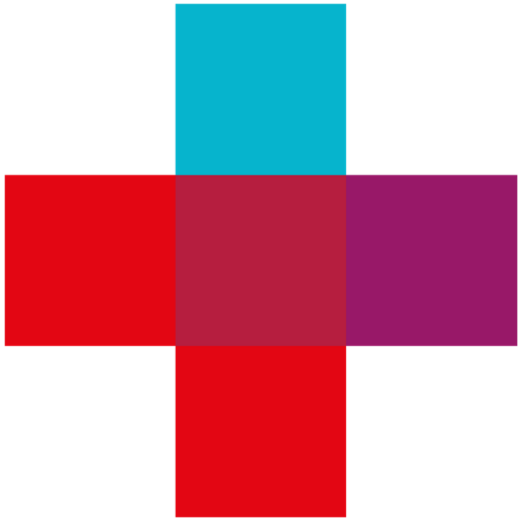
Ein wesentlicher Faktor für den Erfolg der SPD bei der Bundestagswahl war sicherlich das Programm, das Olaf Scholz und seine Partei den Wählern präsentierten. Die Sozialdemokraten forderten eine gerechtere Gesellschaft, in der die Bürgerinnen und Bürger stärker von den wirtschaftlichen Erfolgen profitieren sollten. Scholz setzte sich dabei unter anderem für eine höhere Besteuerung von Reichen und eine bessere soziale Absicherung von Arbeitnehmern ein.

Ein weiterer Grund für den Erfolg der SPD war sicherlich auch die Schwäche der anderen Parteien. Die Union, die lange Zeit als stärkste politische Kraft in Deutschland galt, hatte unter anderem durch die Affären um ihren früheren Vorsitzenden und den Umgang mit der Corona-Pandemie an Popularität verloren. Die Grünen, die bei vielen Wählern als Alternative zur Union galten, konnten nicht in dem Maße von der Unzufriedenheit mit der Union profitieren, wie sie es sich erhofft hatten.

Auch wir im Unterbezirk Hameln-Pyrmont haben bei der Bundestagswahl wieder kräftig mit „angefasst“. Am Ende konnte unser Bundestagsabgeordneter Johannes Schraps sein Direktmandat verteidigen. Allen Genossinnen und Genossen, die aktiv im Wahlkampf mit geholfen haben oder uns durch Ihre Mitgliedschaft unterstütz haben sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Kommunalwahl 2021

Die Erarbeitung unseres Kreiswahlprogrammes begann im Oktober mit der Vorbereitung von drei öffentlichen Foren zu den drei Themenblöcken (**Land-) Wirtschaft, Arbeit, Umwelt und Mobilität | Familie, Bildung und Wohnen | Gesundheit und Lebensqualität**. Analog der drei öffentlichen Themenforen waren drei weitere Veranstaltungen für und mit den Mitgliedern des SPD-Unterbezirk Hameln-Pyrmont geplant. Durchführen konnten wir aufgrund der Corona-Pandemie das öffentliche Themenforum Gesundheit und Pflege als Präsenzveranstaltung in Bad Pyrmont und ein parteiöffentliches Forum als Onlinekonferenz. Zusätzlich haben wir einen „digitalen Briefkasten" eingerichtet, über diesen uns weitere thematische Anregungen erreicht haben.



Das Kreiswahlprogramm 2016 wurde darüber hinaus auf erledigte, überholte oder noch offene Programmpunkte durchsucht. In zwei Sitzungen der durch den Unterbezirksvorstand eingesetzten Programm AG wurden die Ergebnisse zusammengetragen und intensiv diskutiert. Ergebnis ist das hier vorliegende Arbeitspapier. Dieses hat keinen Anspruch auf Vollständigkeit und lebt von der anstehenden parteiinternen Diskussion. Es handelt sich auch nicht um ein ausformuliertes und geschliffenes Wahlprogramm. Dieser Schritt muss und wird im Anschluss folgen.

WIR im Landkreis Hameln-Pyrmont sind seit Jahren die gestaltende Kraft im Weserbergland. Diese Stellung wollen wir auch bei den Kommunalwahlen 2021 verteidigen. Wir bewegen (etwas in) unserer Heimat. Dazu müssen wir nicht nur unseren eigenen Garten pflegen, sondern auch unsere Beziehungen, unseren Umgang miteinander. Unsere eigene Gesundheit und die unserer Mitmenschen. WIR entwickeln auf dieser Grundlage unser Hameln-Pyrmont.

Am Wahlabend konnten wir auch in dieser Wahl wieder einen Erfolg feiern. Wir sind auch weiterhin stärkste politisch Kraft im Weserbergland und bilden zusammen mit den Grünen und der FDP eine Mehrheitsgruppe im Kreistag.

Landtagswahl 2022

Die Landtagswahl in Niedersachsen fand am 9. Januar 2022 statt. Die SPD, die bereits die Regierung in Niedersachsen unter Ministerpräsident Stephan Weil stellte, trat erneut an, um ihre Position zu behaupten und ihre Politik fortzusetzen.

Vor der Wahl sah es laut Umfragen jedoch nicht allzu rosig für die Sozialdemokraten aus. Diese lagen lange Zeit hinter der CDU auf Platz zwei und hatten mit einem schlechteren Ergebnis als bei der letzten Wahl zu kämpfen. Im Laufe des Wahlkampfs konnte die SPD jedoch immer mehr Boden gutmachen und erreichte schließlich ein fulminantes Ergebnis.

Bei der Wahl am 9. Januar konnte die SPD mit 37,5% der Stimmen ein gutes Ergebnis erzielen und sich damit als stärkste Kraft im niedersächsischen Landtag behaupten. Die CDU landete mit 30,2% auf Platz zwei, gefolgt von den Grünen mit 14,5% und der AfD mit 10,9%. Die FDP verfehlte mit 4,7% den Einzug in den Landtag.

Besonders bemerkenswert ist, dass die SPD damit sogar ein leicht besseres Ergebnis erzielen konnte als bei der vorherigen Wahl. Damals hatte sie mit 36,9% der Stimmen knapp vor der CDU gelegen und war anschließend eine Koalition mit den Grünen eingegangen.

Ein wichtiger Faktor für den Erfolg der SPD war zweifelsohne ihr Ministerpräsident Stephan Weil. Der ehemalige Oberbürgermeister von Hannover, der seit 2013 das Amt des Ministerpräsidenten in Niedersachsen bekleidet, konnte im Wahlkampf mit seiner sachlichen und überzeugenden Art punkten. Insbesondere in der Corona-Krise hatte er immer wieder eine klare Linie vertreten und sich für eine verantwortungsvolle und umsichtige Politik eingesetzt.

Die SPD konnte zudem in vielen Bereichen mit konkreten Programmen und Lösungsansätzen punkten. So hatte sie unter anderem einen Schwerpunkt auf die Bereiche Bildung, Umwelt und soziale Gerechtigkeit gelegt und sich für eine Stärkung des öffentlichen Dienstes und den Ausbau der Infrastruktur eingesetzt.

Insgesamt war die Landtagswahl in Niedersachsen 2022 ein großer Erfolg für die SPD und insbesondere für Ministerpräsident Stephan Weil. Die Sozialdemokraten konnten sich als stärkste Kraft behaupten und ihre Politik fortsetzen. Angesichts der schwierigen Ausgangslage im Vorfeld der Wahl ist das Ergebnis als großer Erfolg zu werten und zeigt, dass die SPD auch in schwierigen Zeiten in der Lage ist, sich zu behaupten und ihre Position zu stärken.

Nachdem unser Landtagsabgeordneter Dirk Adomat im Jahr zuvor als Landrat von Hameln-Pyrmont gewählt wurde mussten wir den Wahlkreis Hameln-Hessisch Oldendorf-Rinteln neu besetzten. Unter den Auswirkungen von Corona haben wir ein transparentes und offenes Entscheidungsverfahren begleitet in dem sich die Bewerber der Partei vorstellen konnten. Am Ende wurde Constantin Grosch für den Wahlkreis als Kandidat aufgestellt. Er und Uli Watermann aus Bad Pyrmont schafften es dann auch jeweils mit einem Direktmandat in den Niedersächsischen Landtag einzuziehen. Auch diese Wahl wäre für uns nicht so erfolgreich ausgegangen, wenn die Sozialdemokratie im Landkreis zusammen gekämpft hätte. Vielen Dank an alle die ihren Teil dazu beigetragen haben.

Der Blick nach vorne

Kein Rückblick ohne Ausblick. Aber das Wichtigste zuerst: Ich bedanke mich an dieser Stelle ausdrücklich bei „meinem“ Vorstand. Die Solidarität und das wertschätzende Miteinander haben schon immer unsere Zusammenarbeit geprägt. Das war auch in dieser Legislatur so. Das ist nicht selbstverständlich und dafür möchte ich mich auch ganz persönlich bedanken.

Schauen wir auf die nächsten zwei Jahre steht in 2024 lediglich die Europawahl vor der Tür. Auch hier werden wir die Kandidatin / den Kandidaten nach Kräften unterstützen. Die übrige Zeit wird sich der Unterbezirksvorstand verstärkt mit der eigenen Struktur beschäftigen und die den Grundstein für weitere erfolgreiche Jahre im Landkreis Hameln-Pyrmont legen.

Mit den besten Wünschen

Barbara Fahncke
Unterbezirksvorsitzende

2.2. Bericht des Verantwortlichen für Finanzen

Liebe Genossinnen und Genossen,

die Finanzsituation in SPD Unterbezirk Hameln-Pyrmont ist weiterhin solide und folgt im Berichtszeitraum der mittelfristigen Finanzplanung. Sie bleibt weiter in den vom Unterbezirksvorstand beschlossenen Budgetplanungen.

Die gute Finanzsituation baut sich auf drei Säulen auf. Die erste Säule bilden die Mandatsträgerabgaben. Diese war in den vergangen Jahren immer einer gewissen Schwankung unterlegen. Durch den „Verlust“ eines Landtagsmandates geriet sie kurze Zeit etwas hinter den Plan. Nach der erfolgreichen Landtagswahl im vergangenen Jahr konnten wir aber wieder beide Landtagsmandate erringen. Auch das Bundestagsmandat, das Landratsamt und die Kreistagsabgeordneten sorgen dafür, dass diese Säule der Parteienfinanzierung für die nächsten Jahre stabil ist. Für die geleisteten Abgaben der Mandatsträger möchte ich mich an dieser Stelle auch stellvertretend für den ganzen Vorstand sehr herzlich bedanken. Die zweite Säule der Finanzierung hängt eng mit den gewonnen Mandaten aus den zurückliegenden Wahlkämpfen zusammen. Die Mieteinnahmen die der SPD Unterbezirk Hameln-Pyrmont von seinen Untermietern erzielt sichern die Finanzierung des Rosa-Helfers-Hauses als wichtigen Anlaufpunkt für Mitglieder sowie den Bürgerinnen und Bürger. Die dritte Säule der Einnahmen sind die Beitragsanteile die wir über den SPD-Bezirk Hannover jährlich erhalten. Trotz rückläufiger Mitgliederzahlen können wir uns hier noch auf einem gleichbleibenden Niveau halten. In wie weit diese Säule auch in Zukunft noch trägt bleibt dabei aber abzuwarten.

Finanziell waren die beiden letzten Jahre durch große Wahlkämpfe gekennzeichnet. Neben der Bundestags- und Kommunalwahl im Jahr 2021 ist hier die Landtagswahl im vergangenen Jahr zu nennen. Wie aus den nachfolgenden Zahlen zu erkenn ist durch die drei Wahlkämpfe das Vermögen des Unterbezirks planmäßig geschrumpft. Das aktuelle und das folgende Jahr (fast) ohne Wahlkämpfe dienen dem Unterbezirk auch dem finanziellen Aufbau. Auch das folgt der mittelfristigen Finanzplanung, um auch in den anstehenden Wahlkämpfen schlagfähig zu bleiben.

Herzlichen Dank

Uli Watermann
Finanzverantwortlicher

2.2.1. Auszug aus dem Rechenschaftsbericht für das Jahr 2021

Einnahmen

		EUR
2000	Beitragsanteile von Mitgliedsbeiträgen	2.292,80
2100	Mandatsträgerbeiträge	24.925,50
2200	Spenden natürlicher Personen	10.485,40
2300	Spenden von juristischen Personen	1.500,00
2500	Einnahmen aus sonstigem Vermögen	375,00
2600	Einnahmen aus verbundener[1] Tätigkeit	13.200,00
2700	Zuschüsse von Gliederungen	19.587,00
2990	Beitragseinzug durchlaufend	0,00
	Summe Einnahmen	**72.365,70**

Ausgaben

		EUR
4000	Personalausgaben	4.127,74
4100	Ausgaben des laufenden Geschäftsbetriebs	21.930,53
4200	Allgemeine politische Arbeit	8.930,83
4310	Wahlkampfausgaben Europawahl	0,00
4320	Wahlkampfausgaben Bundestagswahl	46.767,51
4330	Wahlkampfausgaben Landtagswahlkampf	0,00
4340	Wahlkampfausgaben Kommunalwahlkampf	15.106,22
4500	Sonstige Zinsen	0,00
4700	Zuschüsse an Gliederungen	0,00
4900	Sonstige Ausgaben	0,00
4990	Beitragseinzug durchlaufend	0,00
	Summe Ausgaben	**96.862,83**

Geldbestände und Forderungen

Barkasse am 31.12.2021	0,00
Bankkonten am 31.12.2021	35.955,73

[1] Einnahmen aus Veranstaltungen, Veröffentlichungen, Drucksachen und sonstiger Tätigkeiten

2.2.2. Auszug aus dem Rechenschaftsbericht für das Jahr 2022

Einnahmen

		EUR
2000	Beitragsanteile von Mitgliedsbeiträgen	2.435,94
2100	Mandatsträgerbeiträge	25.292,00
2200	Spenden natürlicher Personen	9.890,00
2300	Spenden von juristischen Personen	33,92
2500	Einnahmen aus sonstigem Vermögen	375,00
2600	Einnahmen aus verbundener[2] Tätigkeit	13.200,00
2700	Zuschüsse von Gliederungen	30.127,00
2990	Beitragseinzug durchlaufend	0,00
	Summe Einnahmen	**81.353,86**

Ausgaben

		EUR
4000	Personalausgaben	4.332,09
4100	Ausgaben des laufenden Geschäftsbetriebs	22.422,83
4200	Allgemeine politische Arbeit	10.077,33
4310	Wahlkampfausgaben Europawahl	0,00
4320	Wahlkampfausgaben Bundestagswahl	0,00
4330	Wahlkampfausgaben Landtagswahlkampf	38.246,83
4340	Wahlkampfausgaben Kommunalwahlkampf	0,00
4500	Sonstige Zinsen	0,00
4700	Zuschüsse an Gliederungen	2000,00
4900	Sonstige Ausgaben	0,00
	Summe Ausgaben	**77.079,08**

Geldbestände und Forderungen

Barkasse am 31.12.2022	0,00
Bankkonten am 31.12.2022	40.230,51

[2] Einnahmen aus Veranstaltungen, Veröffentlichungen, Drucksachen und sonstiger Tätigkeiten

2.3. Statistiken für den SPD-Unterbezirk Hameln-Pyrmont – Entwicklung seit 2012

Jahr	Mitglieder gesamt	männlich	männlich %	weiblich	weiblich %
2012	1.683	1.204	71,54	479	28,46
2013	1.662	1.191	71,66	471	28,34
2014	1.589	1.134	71,37	455	28,63
2015	1.517	1.075	70,86	442	29,14
2016	1.485	1.053	70,91	432	29,09
2017	1.443	1.017	70,48	426	29,52
2018	1.381	979	70,89	402	29,11
2019	1.341	945	70,47	396	29,53
2020	1.293	905	69,99	388	30,01
2021	1.273	891	69,99	382	30,01
2022	1.249	859	68,78	390	31,22

2.3.1. Mitgliederbestand nach Geschlecht

Gliederung	Mitglieder gesamt	männlich	männlich %	weiblich	weiblich %
UB Hameln-Pyrmont	**1.221**	**842**	**68,96**	**379**	**31,04**
OV Aerzen	**89**	**64**	**71,91**	**25**	**28,09**
OV Bad Münder Deister-Süntel	**193**	**136**	**70,47**	**57**	**29,53**
OV Bad Pyrmont	**110**	**77**	**70,00**	**33**	**30,00**
OV Hameln	**387**	**262**	**67,70**	**125**	**32,30**
OV Emmerthal	**71**	**55**	**77,46**	**16**	**22,54**
OV Flecken Salzhemmendorf	**105**	**73**	**69,52**	**32**	**30,48**
OV Coppenbrügge	**81**	**46**	**56,79**	**35**	**43,21**
SV Hessisch Oldendorf	**185**	**129**	**69,73**	**56**	**30,27**
OV Hohenstein	**18**	**13**	**72,22**	**5**	**27,78**
OV Fischbeck-Weibeck	**31**	**21**	**67,74**	**10**	**32,26**
OV Hess. Oldendorf-Süntel	**18**	**14**	**77,78**	**4**	**22,22**
OV Hess. Oldendorf-Großenwieden/Rohdental	**34**	**25**	**73,53**	**9**	**26,47**
OV Hemeringen	**23**	**13**	**56,52**	**10**	**43,48**
OV Hess.Oldendorf	**25**	**17**	**68,00**	**8**	**32,00**
OV Hess. Oldendorf-Sonnental	**36**	**26**	**72,22**	**10**	**27,78**

2.3.2. Mitgliederbestand nach Alter

Gliederung	14-34	14-34 in %	35-59	35-59 in %	ab 60	ab 60 in %
UB Hameln-Pyrmont	136	11,14%	316	25,88%	769	62,98%
OV Aerzen	8	8,99%	21	23,60%	60	67,41%
OV Bad Münder Deister-Süntel	15	7,77%	47	24,35%	131	67,88%
OV Bad Pyrmont	8	7,27%	30	27,27%	72	65,46%
OV Hameln	69	17,83%	109	28,16%	209	54,01%
OV Emmerthal	9	12,68%	16	22,54%	46	64,78%
OV Flecken Salzhemmendorf	12	11,43%	29	27,62%	64	60,95%
OV Coppenbrügge	1	1,23%	18	22,23%	62	76,54%
SV Hessisch Oldendorf	14	7,57%	46	24,86%	125	67,57%
OV Hohenstein	1	5,56%	6	33,33%	11	61,11%
OV Fischbeck-Weibeck	3	9,68%	2	6,45%	26	83,87%
OV Hess. Oldendorf-Süntel	1	5,56%	7	38,89%	10	55,55%
OV Hess. Oldendorf-Großenwieden/Rohdental	2	5,88%	10	29,41%	22	64,71%
OV Hemeringen	2	8,70%	4	17,39%	17	73,91%
OV Hess.Oldendorf	2	8,00%	6	24,00%	17	68,00%
OV Hess. Oldendorf-Sonnental	3	8,33%	11	30,56%	22	61,11%
Gesamtübersicht	136	8,98%	316	25,88%	769	62,98%

2.3.3. Mitgliederentwicklung – Zuzug – Eintritt – Wegzug - Austritt

Organisation	Bestand (alt) 01.11.2021	Eintritt	Zu-zug	Austritt	Weg-zug	Ver-storben	Bestand (neu) 01.04.2023
SPD Aerzen	41	1	2	-3	-1	-2	38
SPD Aerzen Groß Berkel	25	0	2	0	-2	-1	24
SPD Aerzen Grießem-Reinerbeck	18	0	0	0	0	0	18
SPD Aerzen-Grupenhagen	4	0	0	0	0	0	4
SPD Aerzen-Dehmkerbrock	6	0	1	-2	0	0	5
Wohnbezirk Bad Münder/Hachmühlen/Brullsen	91	1	1	0	-3	-3	87
Wohnbezirk Bakede/Böbber/Egestorf	36	2	0	-2	0	-1	35
Wohnbezirk Einbeckhausen/Beber/Rohrsen	36	0	1	-3	0	-1	33
Wohnbezirk Flegessen/Hasperde/Klein-Süntel	10	0	0	-1	0	-2	7
Wohnbezirk Hamelspringe	9	0	0	-1	-1	0	7
Wohnbezirk Nettelrede/Luttringhausen	13	1	0	-1	0	0	13
Wohnbezirk Nienstedt	11	0	0	0	0	0	11

Organisation	Bestand (alt) 01.11.2021	Eintritt	Zu-zug	Austritt	Weg-zug	Ver-storben	Bestand (neu) 01.04.2023
SPD Bad Pyrmont - Kernstadt	76	6	3	-6	-1	-4	74
SPD Bad Pyrmont-Hagen	11	1	2	-1	-1	0	12
SPD Bad Pyrmont-Thal	6	0	0	-1	0	0	5
SPD Bad Pyrmont-Bergdörfer	15	0	0	-1	0	0	14
SPD Bad Pyrmont-Löwensen	5	0	0	0	0	0	5
SPD Hameln-Nord	126	9	13	-14	-16	-4	114
SPD Hameln-Klein Berkel	28	3	1	0	-1	-1	30
SPD Hameln-Süd-West	99	26	16	-12	-19	-3	107
SPD Hameln-Hilligsfeld	14	0	0	-1	0	-2	11
SPD Hameln-Süntel tal	24	0	0	-1	0	-1	22
SPD Hameln Halvestorf/Haverbeck	52	0	1	-3	-1	0	49
SPD Hameln-Afferde	20	3	3	-2	-1	-2	21
SPD Hameln-Hastenbeck	5	1	2	0	0	0	8
SPD Hameln-Tündern	27	0	0	-2	0	0	25
SPD Emmerthal-Amelgatzen	16	0	0	-1	0	0	15
SPD Emmerthal-Börry	9	0	0	0	0	0	9
SPD Emmerthal	33	4	3	-1	-2	-1	36
SPD Emmerthal-Grohnde	14	0	0	-2	0	-1	11
SPD Salzhemmendorf-Benstorf	19	0	0	-2	0	-1	16
SPD Salzhemmendorf-Hemmendorf	6	0	2	0	0	0	8
SPD Salzhemmendorf-Lauenstein	19	0	0	0	-1	0	18
SPD Wallensen/Thüste/Ockensen	23	0	0	-1	-1	-1	20
SPD Salzhemmendorf-Oldendorf/Ahrenfeld	9	0	0	-1	0	-1	7
SPD Salzhemmendorf-Osterwald	18	0	0	-1	0	-1	16
SPD Salzhemmendorf/Eggersen	20	0	0	0	0	0	20
SPD Coppenbrügge/Marienau	23	0	1	0	-1	-1	22
SPD Bessingen/Harderode	17	0	0	0	0	0	17
SPD Bisperode	10	0	0	0	0	0	10
SPD Brünnighausen	14	0	0	-1	0	-1	12
SPD Diedersen/Behrensen	13	1	0	0	0	0	14
SPD Herkensen/Hohnsen	6	1	0	-1	0	0	6
SPD-OV Hohenstein	18	1	1	-2	0	0	18
SPD-OV Fischbeck-Weibeck	36	2	0	-1	-4	-2	31
SPD-OV Hess. Oldendorf-Süntel	18	1	1	-2	0	0	18
SPD-OV Hess. Oldendorf-Großenwieden/Rohdental	39	1	0	-3	0	-3	34
SPD-OV Hemeringen	26	0	0	-1	-1	-1	23
SPD-OV Hess.Oldendorf	25	0	4	-3	0	-1	25
SPD-OV Hess. Oldendorf-Sonnental	37	1	0	0	-1	-1	36
Summe:	**1.276**	**66**	**60**	**-81**	**-58**	**-43**	**1.221**

3. Berichte der Mandatsträger/innen und Arbeitsgemeinschaften 2021 – 2022

3.1. Bernd Lange MEP

Europa heute

Keine Frage, die vielen Herausforderungen der letzten Jahre haben es wieder deutlich gemacht, dass wir nur gemeinsam in der Europäischen Union (EU) global bestehen und die Herausforderung meistern können. Die EU ist mehr denn je Garant für Frieden, Stabilität, Sicherheit und nicht zuletzt nachhaltigen Wohlstand in Europa.

Die EU hat angesichts der Auswirkungen einer beispiellosen Pandemie für ihre Bürgerinnen und Bürger ihre Widerstandsfähigkeit unter Beweis gestellt. Die EU hat schnell umfangreiche Maßnahmen ergriffen, um die sozioökonomischen Folgen der Pandemie abzufedern, indem sie ein Sofortprogramm REACT EU (Recovery Assistance for Cohesion and the Territories of Europe) aufgelegt hat und ein Aufbauinstrument namens "NextGenerationEU" im Umfang von 750 Mrd. EUR beschlossen hat (hierfür stehen Deutschland insgesamt 25,6 Mrd. EUR zur Verfügung). Ebenfalls wurde, nach harten Verhandlungen, ein mehrjähriger Finanzrahmen in Höhe von 1 074 Billionen EUR für die nächsten sechs Jahre verabschiedet. Im Rahmen der EU-Aufbauhilfe REACT EU erhält Niedersachsen zusätzlich 120 Mio. EUR, die in das Sofortprogramm „Perspektive Innenstadt!" fließen, womit Niedersachsen die Städte und Gemeinden bei der Bewältigung der Pandemiefolgen unterstützt. Der mehrjährige Finanzrahmen beinhaltet ebenfalls die EU Strukturförderung für Niedersachsen aus den EU-Fonds EFRE und ESF+ i.H.v. 1.059 Mrd. EUR. Zusätzlich erhält Niedersachsen für die Förderperiode 2023-2027 aus dem europäischen Landwirtschaftsfond ELER zur Entwicklung des ländlichen Raums über 1,1 Mrd. EUR.

Am 24. Februar 2022 überfiel Putin mit den russischen Truppen, mit all den schrecklichen Folgen für die Menschen vor Ort und weltweit, die Ukraine. Doch die EU reagierte auf die militärische Aggression schnell, vehement und einstimmig. Geflüchtete aus der Ukraine erhielten Schutz, Aufenthaltsrechte, Zugang zum Arbeitsmarkt und zum Sozialversicherungssystem. Weiterhin sind in nunmehr acht Sanktionspaketen, die härtesten Maßnahmen, die die EU je getroffen hat, ergriffen worden, um Druck zur Beendigung des Krieges zu entfalten. Das EU-Parlament (EP), die Europäische Kommission und der Europäische Rat waren und sind hier geeint.

Mit steigenden Energiepreisen und Inflation sind die Auswirkungen des Krieges allerdings auch in Europa erheblich. Bereits im Mai 2022 hat die Europäische Kommission den REPowerEU-Plan vorgelegt, welcher mit mehreren EU-Gesetzgebungen in der Umsetzung ist. Diese sollen zur Senkung des Energieverbrauchs, der schnelleren Erzeugung von mehr sauberer Energie und zur Diversifizierung europäischer Energieversorgung führen. Das Ziel ist es die Abhängigkeit der EU von der Einfuhr fossiler Brennstoffe aus Russland möglichst rasch zu beenden, die Energiepreise zu senken und eine verschärfte soziale Spaltung in unserer Gesellschaft zu verhindern.

Die Situation auf den Energiemärkten hat noch einmal sehr deutlich die Transformation zu nicht fossilen Energiequellen beschleunigt. Der Klimawandel macht keine Pause und wir sind gefordert, unsere Hausaufgaben im Klimaschutz zu erledigen. Klimaschädliche Treibhausgase müssen weiter reduziert werden. Deswegen gibt es das Gesetzgebungspaket Fit for 55, mit knapp 20 unterschiedlichen Gesetzgebungen. Eine sozial gerechte Transformation stärkt den Industriestandort und sichert Arbeitsplätze. Unsere Devise muss ganz klar lauten: Kein Green Deal ohne einen gleichzeitigen sozialen Deal. Wenn der Green Deal allerseits als Revolution eingeordnet wird, dann müssen wir auch sicherstellen, dass sie nicht ihre eigenen Kinder frisst. Wir müssen zeitgleich zu den Maßnahmen, Arbeitsplätze sichern und die Menschen, die von diesem einzigartigen Umbruch betroffen sind, nicht nur mitnehmen, sondern auch aktiv einbinden. Wenn Arbeitsplätze ohne Perspektive wegfallen, ist das der ideale Nährboden für rechtspopulistische Rattenfänger.

Umso wichtiger, die EU hat 2017 die europäische Säule sozialer Rechte proklamiert, ein Bekenntnis zu 20 Grundsätzen im Bereich Sozialpolitik. In der jüngsten Zeit, wurden eine Reihe von Gesetzen dazu verabschiedet. So hat die EU neue Vorschriften festgelegt, mit denen europaweit angemessene gesetzliche Mindestlöhne gefördert werden und dazu beigetragen wird die Arbeits- und Lebensbedingungen der Arbeitnehmer:innen in Europa zu verbessern. Die endgültige Fassung der Richtlinie über angemessene Mindestlöhne wurde am 4. Oktober 2022 verabschiedet. Ein Ziel der Richtlinie besteht auch darin, die Zahl der Arbeitnehmer:innen zu auf 80% erhöhen, die tarifvertraglich abgesichert sind. Weiterhin wurde eine neue Regelung zur Erweiterung des europäischen Globalisierungsfonds verabschiedet. Der Fond unterstützt Arbeitnehmer:innen bei der Schließung von großen Unternehmen oder der Verlagerung von Produktionsstätten in Länder außerhalb der EU. Ebenfalls haben wir mit der EU-Strategie für die Gleichstellung der Geschlechter, die Kommission aufgefordert einen neuen Aktionsplan zur Verringerung des geschlechtsspezifischen Lohngefälles innerhalb der nächsten fünf Jahre aufzustellen. Ferner wurden im Anschluss an die Empfehlungen des Parlaments durch die Europäische Kommission eine Strategie für die Rechte von Menschen mit Behinderungen 2021-2030 angenommen.

Darüber hinaus ist unter Druck des EP ein neues Instrument zur Sicherung der Rechtsstaatlichkeit entstanden. Damit werden erstmalig Reformen zur Verbesserung der Rechtsstaatlichkeit in Ungarn eingefordert und 6,3 Mrd. EUR aus dem europäischen Gemeinschaftshaushalt vorerst nicht an Ungarn ausgezahlt. Die EU-Kommission kündigte zudem an, sämtliche Gelder aus dem Kohäsionsfonds, die Ungarn in den kommenden Jahren zur Angleichung der Lebensverhältnisse in den EU-Mitgliedsstaaten erhalten soll, bis auf weiteres einzufrieren. Dabei geht es um insgesamt 22 Mrd. EUR.

Weitere interne Reformen in der EU sind nötig, auch angesichts möglicher Beitritte weiterer Staaten. Bei der Konferenz zur Zukunft Europas haben Bürger:innen aus der ganzen EU, zusammengearbeitet und Vorschläge für konkrete Veränderungen in vielen Politikbereichen, sowie über die künftige europäische, institutionelle Architektur erarbeitet – so z.B. in Themenbereichen der sozialen Gerechtigkeit, Migration, Digitalpolitik und Klima. Das Plenum der Konferenz einigte sich auf 49 Vorschläge, die mehr als 300 Maßnahmen zur Umsetzung beinhalten. Diese konstruktiven Vorschläge sind das Ergebnis engagierter EU-Bürger, die es zu berücksichtigen gilt.

Meine besonderen Aktivitäten 2021/22

Die erste Zeit des Berichtszeitraums war bei mir besonders geprägt durch den Brexit und der Konsequenzen daraus. Ich bin einer der drei Vorsitzenden der Brexit Contact Group und habe den Prozess für das EP gesteuert. Am 24. Dezember 2020 konnte eine Grundsatzvereinbarung über ein Handels- und Kooperationsabkommen geschlossen werden. Die Umsetzung ist bis heute nicht völlig geklärt, gerade die Realisierung des Nordirlandprotokolls ist noch immer umstritten. Eine vernünftige Beziehung zu Großbritannien ist aber gerade für Niedersachsen politisch und wirtschaftlich besonders wichtig.

Im Februar 2021 wurde ich einer der drei Vorsitzenden der Covid Impfstoff Kontrollgruppe**,** denn mit der Pandemie kamen über Nacht neue Herausforderungen auf das Parlament zu. Es galt, die Beschaffung von Impfstoffen zu organisieren, mögliche Produktionsstätten zu identifizieren (so auch bei der Firma Siegfried in Hameln), die Produktion zu fördern, die Verträge zu überprüfen und zu ändern, den Konflikt mit Astra Seneca zu klären und auch Exportmöglichkeiten sicherzustellen, damit möglichst viele Menschen, auch außerhalb der EU, den Impfstoff bekommen können.

Darüber hinaus habe ich als Handelsausschussvorsitzender dafür gestritten und werde weiter dafür streiten, dass wirtschaftliche Beziehungen regelbasiert im Interesse der Menschen gestaltet werden, die Menschenrechte gestärkt werden, die Arbeitnehmerrechte verbessert und die Ausrichtung auf eine nachhaltige Entwicklung stattfindet. Umso erfreulicher ist es, dass nun endlich die EU-Kommission im Juni 2022 eine neue Strategie zur stärkeren Einbindung von Nachhaltigkeitszielen in Handelsabkommen veröffentlicht hat. Viele meiner Vorschläge finden sich dort wieder. Das neue Abkommen mit Vietnam z.B. bietet ökonomische Möglichkeiten und die Chance zivilgesellschaftliche Akteure im Land zu unterstützen und tiefgreifende, positive Veränderungen bei den Arbeitnehmerrechten zu erzielen. Im Kontext des Abkommens habe ich eine Roadmap zur Umsetzung mit der Regierung ausgehandelt, die eine Reform der vietnamesischen Arbeitsgesetzgebung angestoßen hat. Dies ermöglichte zum ersten Mal unabhängige Gewerkschaften im Dienste der Arbeitnehmer:innen. Die Umsetzung der Roadmap wird von mir stetig überprüft. Zudem ist Vietnam eine enorm dynamische Volkswirtschaft und ein wichtiger Knotenpunkt in Südostasien.

Ich habe die Verhandlungen mit Chile, Mexiko, Neuseeland und Australien intensiv begleitet und diese Abkommen sollten in dieser Legislaturperiode ratifiziert werden. Neben vielen anderen Vorteilen von regelbasierten Abkommen mit verlässlichen Partnern, haben die Abkommen mit Chile und Australien auch besondere Bedeutung für Niedersachsen. Denn damit wird der Zugang zu wichtigen Rohstoffen wie z.B. Lithium für Batterien und Importmöglichkeiten für Grünen Wasserstoff gesichert. Niedersachsen muss und will Wasserstoffregion werden, neue gute Arbeitsplätze können mit der Transformation entstehen. Europäische Initiativen, wie die European Clean Hydrogen Alliance und die European Hydrogen Valleys Partnership, denen Niedersachsen 2021 beigetreten ist, können uns dabei unterstützen.

Als zuständiger Berichterstatter für die Wirtschaftsbeziehungen mit den USA, war ich natürlich froh, dass mit dem Amtsantritt von Präsident Biden sich das Klima in den Handelsbeziehungen zwischen der EU und den USA zunächst entspannt hat. So wurden in den Konflikten über die Subventionierung der Luftfahrtindustrie (Airbus/Boeing) und den illegalen US-Zöllen auf EU Stahlimporten zunächst vorübergehende Lösungen vereinbart, die dann längerfristig endgültig durch Vereinbarungen entschärft werden konnten. Zudem ist mit dem Handels- und Technologierat (Trade and Technologie Council (TTC)), der nun schon dreimal auf Minister:innen Ebene getagt hat, ein Gremium des Austausches und der gemeinsamen Aktivität geschaffen worden. Diese durchaus positiven Veränderungen in den Handelsbeziehungen zwischen der EU und den USA haben allerdings Risse bekommen. Mit der Verabschiedung des Inflationsreduzierungsgesetzes, das in wesentlichen Teilen am 1. Januar 2023 in Kraft trat, will die US-Regierung einheimische Unternehmen mit mindestens rund 370 Milliarden Dollar subventionieren. Durch Buy-American-Klausel in zentralen Industriesektoren wie Automobile, Batterien, Wasserstoff, Maschinenbau und erneuerbaren Energien werden europäische Hersteller ausgeschlossen. Damit ist zum einen natürlich eine Erhöhung der US Wettbewerbsfähigkeit verbunden und schwächt damit die Wettbewerbsposition der EU. Aber vor allen Dingen werden damit Investitionsentscheidungen zu Gunsten der USA beeinflusst, sodass ggf. Investitionen aus Europa abgezogen und die industrielle Basis hier zusätzlich ausgehöhlt werden könnte. Nun gilt es schnell, eine aktive Industriepolitik mit modernisierten Beihilferegeln auf die Schiene zu stellen, eine deutliche Förderung europäischer Technologie zu forcieren und die Reduzierung der Energiekosten voranzutreiben.

Um unfaire Handelspraktiken zu begegnen und die EU-Industrie vor unlauterem Wettbewerb zu schützen, hat das EU-Parlament (EP) wichtige Gesetzgebungen beschlossen, bei denen ich die Verhandlungsdelegation des EP geleitet habe. So haben wir eine Modernisierung des Trade Defense Instruments (TDI) auf den Weg gebracht, um Schutzzölle gegen unfairen, ruinösen Wettbewerb (Dumping) setzen zu können. Sozialdemokrat:innen haben weltweit erstmalig dafür gesorgt, dass die Nichteinhaltung von Arbeitnehmer:innenrechten und Umweltstandards zukünftig auch Dumpingkriterien sind. Mit einer weiteren neuen Gesetzgebung (International procurement instrument) wird sichergestellt, dass bei Aufträgen durch die öffentliche Beschaffung, ausländische Dumping Angebote zukünftig keine Chance mehr haben. Ausländische Unternehmen, die auf dem Binnenmarkt aktiv sind, müssen zukünftig im Rahmen der Gesetzgebung der Foreign Subsidies Regulation ihre Subventionen offenlegen. Das gilt auch für Staatsbetriebe ausländischer Partnerstaaten. Zurzeit verhandle ich mit dem Rat eine zusätzliche Gesetzgebung, das Anti Coercion Instrument. Sie wird es der EU ermöglichen, Gegenmaßnahmen zu ergreifen, wenn ausländische Staaten Handels- und Investitionspolitik nutzen, um politischen Zwang gegenüber der EU zu erzeugen.

Des Weiteren hat die EU-Kommission Forderungen von uns Sozialdemokrat:innen aufgegriffen und ein starkes europäisches Lieferkettengesetz mit verbindlichen Sorgfaltspflichten vorgeschlagen, damit Arbeitnehmer:innenrechte und Umweltstandards in der Lieferkette eingehalten werden. Seit vielen Jahren setze ich mich dafür ein, auch als Berichterstatter für die Parlamentsposition im März 2021 im Handelsausschuss. Parallel gestalte ich eine Gesetzgebung zum Verbot des Importes der Vermarktung und des Exportes von Produkten, die nachweislich auf Zwangsarbeit in der Produktion beruhen, intensiv mit.

Meine Kolleg:innen im EP haben mich letztes Jahr zusätzlich zum Vorsitzenden der Konferenz der Ausschuss-Vorsitzenden des EP (Conference of Committee Chairs - CCC) gewählt. Die Konferenz der Ausschuss-Vorsitzenden ist das politische Gremium, dass die Arbeit des EP koordiniert und die reibungslose Zusammenarbeit zwischen den Ausschüssen gewährleistet. In diesem Forum bereiten wir die Tagesordnung der Plenartagung vor und sind zuständig für den Dialog mit der Kommission und dem Rat. Ich arbeite hier eng mit der Parlamentspräsidentin und den Fraktionsvorsitzenden zusammen. Die Wahl als Vorsitzender der Konferenz der Ausschuss-Vorsitzenden war ein großer Vertrauensbeweis für mich und in meine Arbeit.

Kurz vor der Weihnachtspause wurde die Europäische Erklärung zu den digitalen Rechten und Grundsätzen für das digitale Zeitalter vom Europäischen Parlament, der Europäischen Kommission und dem Rat der EU unterzeichnet https://digital-strategy.ec.europa.eu/en/library/declaration-european-digital-rights-and-principles . Ich hatte die Ehre, für das EP die Verhandlungen zu führen. Und ich finde, dass diese Erklärung gut geworden ist und nun klarmacht, dass der digitale Raum unseren Werten und Grundsätzen entsprechen muss.

Vor Ort

Wichtig war natürlich die Unterstützung unserer Partei und der einzelnen Kandidat:innen zur Landtagswahl am 9. Oktober 2022. In vielen Terminen vor Ort, Betriebsbesuchen, Diskussionsrunden, Aktionen uvm. konnten wir den Zusammenhang von Politik im Land und in der EU verdeutlichen und den Stellenwert sozialdemokratischer Positionen stärken.

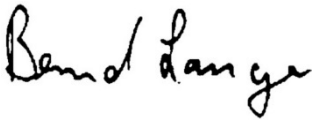
Die EU fördert zahlreiche interessante und bürgernahe Projekte vor unserer Haustür. Manchmal sind sie jedoch gar nicht leicht zu entdecken und als solche zu erkennen. Ich habe deshalb für die App „Komoot“ Fahrradrouten entlang der EU-Projekte in verschiedenen Regionen entwickelt. Die Radtouren führen entlang wunderbarer Obsthöfe, Schlösser, Ritterburgen und zukunftsweisende Unternehmen. Alle Projekte eint, dass sie erst durch die EU-Förderung möglich geworden sind. Ich lade Euch herzlich ein die Touren auszuprobieren, welche ihr hier findet https://www.komoot.de/user/berndlangeeuropa.

Wie ihr wisst, ist der Wahlbereich eines Europaabgeordneten sehr groß, zudem bin ich seit der Europawahl 2019 auch für Hamburg mit zuständig. Ich versuche natürlich so häufig wie möglich vor Ort zu sein, was mir in der Pandemie nur begrenzt möglich war. Erfreulicherweise kehrt langsam aber sicher wieder Normalität in meine Arbeit ein.

Aktuelle Informationen findet ihr über meine Social-Media Kanäle, über meine Website www.bernd-Lange.de sowie meinen alle 14 Tage erscheinenden Newsletter „Europa Info“ (abonnierbar unter https://bernd-lange.de/newsletter-europa-info) Natürlich ist mein Büro in Hannover (Telefon: 0511/1674-210, Email: mail@bernd-lange.de) ebenso jederzeit für Euch da.

Die Arbeit als Europaabgeordneter ist darüber hinaus nur durch die gute Zusammenarbeit mit den ehrenamtlichen und hauptamtlichen in den Ortsverein, Unterbezirken und dem Bezirk zu leisten. Ich danke Euch ganz herzlich für das stetige tolle Engagement, die super Zusammenarbeit und die sehr gute Unterstützung.

Euer



Bernd Lange

3.2. Johannes Schraps MdB

Liebe Genossinnen, liebe Genossen,

mein dritter Rechenschaftsbericht von November 2021 bis März 2023 ist immer noch geprägt von der Corona Pandemie sowie seit Februar 2022 massiv vom Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine. Dies hat meine politische Arbeit in Berlin und im Wahlkreis stark beeinflusst.

Durch die Lockerung der Vorsorgemaßnahmen wegen der Corona-Pandemie, konnten die beliebten Berlinfahrten im Jahr 2022 endlich wieder dreimal stattfinden. Eine große Herausforderung, waren doch die Voraussetzungen für die Besuche in Ministerien und im Deutschen Bundestag recht unterschiedlich. Am 24.02.2022 überfiel Russland die Ukraine. Ab diesem Tag war auch in meiner politischen Arbeit nichts mehr wie es war. Als derzeitiger Präsident der Ostsee-Parlamentarierkonferenz und als Mitglied im Europaausschuss und im Auswärtigen Ausschuss mussten weitreichende Entscheidungen getroffen werden. Die Schwierigkeiten, die der Angriff Russlands auf die Ukraine auslöste, die damit verbundenen Sanktionen, die Auswirkungen auf den Energiesektor und die damit einhergehende starke Inflation - all dies hat dazu geführt, dass die Bundesregierung und der Bundestag zahlreiche Hilfsprogramme zur Unterstützung der Bürger*innen umgesetzt haben. Eine bewegte Zeit, in der wir leben. Die Themen Krieg gegen die Ukraine, Energie, Inflation und weiterhin Corona haben mich immer wieder bei meinen zahlreichen Besuchen in Unternehmen und im Gespräch mit den Bürger*innen bei den Bürgersprechstunden und zahlreichen Veranstaltungen beschäftigt.

Im Oktober 2022 konnten die Niedersachsen wieder einen neuen Landtag wählen. Ich habe die neuen und bewährten Kandidat*innen in meinem Wahlkreis gerne im Wahlkampf unterstützt und ich freue mich, dass erneut alle Direktmandate von SPD-Kandidat*innen gewonnen wurden. Bei „Auf ein Wort“….-Veranstaltungen konnten wir u.a. Bundesarbeitsminister Hubertus Heil oder auch unsere Parteivorsitzende Saskia Esken im Weserbergland begrüßen. Sehr gut besuchte und informative Veranstaltungen, die überall im Weserbergland gezeigt haben: Als SPD sind wir nah dran und vor Ort präsent. Ich freue mich sehr, dass mit Sabine Tippelt, René Kopka, Sebastian Penno, Uli Watermann und Constantin Grosch alle Kandidaten aus unserer Region in den Landtag gewählt wurden und wir nun alle gemeinsam die Region stark in Berlin und Hannover vertreten.

Mit der Annahme des Amtes als Sozialminister in Niedersachsen, hat mein Kollege Dr. Andreas Philippi sein Bundestagsmandat niedergelegt. Seinen bisherigen Wahlkreis, den Wahlkreis 53 rund um Göttingen, betreuen nun Frauke Heiligenstadt und ich als direkte Wahlkreisnachbarn so gut es geht mit.

Meine Aufgaben in Berlin

Ich bin ordentliches Mitglied im Ausschuss für die Angelegenheiten der Europäischen Union sowie im Finanzausschuss. Zudem bin ich stellvertretendes Mitglied im Auswärtigen Ausschuss. Als Leiter der Delegation des Deutschen Bundestages vertrete ich das deutsche Parlament zudem bei der Ostsee-Parlamentarierkonferenz (Baltic Sea Parliamentary Conference /BSPC). Seit Juni 2022 vertrete ich die BSPC als amtierender Präsident.

Zudem bin ich Mitglied der Bundestags-Delegation für die SWKS-Konferenzen, die seit der Finanzkrise die parlamentarische Aufsicht über den Europäischen Stabilitätsmechanismus sicherstellen und die die wirtschafts- und finanzpolitische Steuerung in der Europäischen Union koordinieren.

Außerdem bin ich zum Vorsitzenden des Deutsch-Moldauischen Forums gewählt worden und ich gehöre dem Vorstand der Norwegisch-Deutschen Willy-Brandt-Stiftung an. Im Kuratorium der Europäischen Netzwerks Erinnerung und Solidarität (ENRS) vertrete ich die Bundesrepublik bei der Koordination der gemeinsamen europäischen Geschichtsaufarbeitung. Zudem bin ich im Kuratorium der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) als stellv. Mitglied vertreten.

Im Februar 2022 bin ich in den erweiterten Fraktionsvorstand der SPD -Bundestagsfraktion gewählt worden. Ich freue mich, dass mir dieses Vertrauen entgegengebracht wird. In der laufenden Wahlperiode habe ich bisher weitere 14 Reden im Deutschen Bundestag zu meinen Fachthemen halten dürfen. Insbesondere bei einigen Regierungserklärungen durfte ich als letzter Redner der SPD-Fraktion mehrfach die Rolle des „Aufräumers“ zum Abschluss der Debatte übernehmen.

Ausschuss für die Angelegenheiten der Europäischen Union
- das Herzstück der parlamentarischen Europapolitik

Dieser im Grundgesetz verankerte Ausschuss ist der zentrale Ort der europapolitischen Mitwirkung im Deutschen Bundestag. Als Querschnittsausschuss ist er u.a. für Grundsatzfragen der europäischen Integration, institutionelle Themen und Fragen der Erweiterung zuständig. Er verfügt deshalb über besondere Kompetenzen und ihm gehören neben Bundestagsabgeordneten auch Mitglieder des Europäischen Parlaments an. Der Ausschuss pflegt intensive Kontakte zu Europaausschüssen anderer nationaler Parlamente in der Europäischen Union. Innerhalb des Ausschusses hat jede Partei Berichterstatter, die für verschiedene Themen zuständig sind. Für die Sozialdemokraten bin ich als Berichterstatter für wirtschafts- und währungspolitische Themen wie die Eurozone und die Bankenunion, sowie für die Außenbeziehungen der EU und regionale Strategien, also für die europäische Nachbarschaftspolitik zuständig. Dazu gehören die Östliche Partnerschaft, die EU-Strategien für den Ostseeraum und die Assoziierungsvereinbarungen. Ein wichtiger Thematischer Schwerpunkt ist außerdem der Bereich Rechtsstaatlichkeit. Neben den thematischen Schwerpunkten sind die Abgeordneten auch für verschiedene Länder zuständig. Bei mir sind das Estland, Finnald, Lettland, Litauen, Polen, Schweden, Ungarn und die nicht-EU Länder Armenien, Aserbaidschan, Belarus, Georgien, Moldau, Russland, Ukraine sowie alle weiteren ehemaligen GUS-Staaten.

Finanzausschuss
- der Einnahmeausschuss des Bundestags

Ob Niedersachsen, der Bund oder Europa, von kommunalen Finanzen über den Ankauf von Steuer-CDs bis hin zu Steuern und Abgaben: Finanzpolitik betrifft alle Lebensbereiche der Bürgerinnen und Bürger. Seit Oktober 2019 bin ich Mitglied des Finanzausschusses. Der Arbeitsbereich des Finanzausschusses deckt sich mit Ausnahme der Haushaltspolitik mit den Zuständigkeiten des Bundesministeriums der Finanzen. Aufgabe des Finanzausschusses ist es, die ihm vom Plenum des Deutschen Bundestags überwiesenen Vorlagen zu beraten: Insbesondere Gesetzentwürfe der Bundesregierung, der Fraktionen und des Bundesrates, aber auch Anträge der Fraktionen, Berichte der Bundesregierung sowie Vorlagen der Europäischen Union. In den Bereichen der Finanzmarktregulierung (Banken, Wertpapier- und Versicherungsgeschäft), des Zollwesens und der Steuerpolitik hat der Finanzausschuss in der Regel die federführende Beratung inne. Für die SPD-Bundestagsfraktion bearbeite ich insbesondere den Übergangsbereich zwischen Finanz- und Europapolitik und bin als Berichterstatter in erster Linie für den Bankenbereich zuständig. Hier geht es um Bankenaufsicht, Bankenrestrukturierung, Einlagensicherung und ein Trennbankensystem. Aber auch im Bereich des Versicherungswesens und im Bereich der Kapitalmarktregulierung habe ich Aufgaben übernommen. Hier beschäftige ich mich mit Fonds, dem Wertpapierwesen, OTC-Derivaten, Hochfrequenzhandel, Schattenbanken, FinTechs, Ratingagenturen und der Vertiefung der Kapitalmarktunion.

Auswärtiger Ausschuss
- der parlamentarische Arm der Außenpolitik

Ich bin stellvertretendes Mitglied im Auswärtigen Ausschuss. Der Auswärtige Ausschuss ist im Grundgesetz verankert und begleitet die auswärtige Regierungspolitik vor allem im Vorfeld wichtiger außen- und sicherheitspolitischer Entscheidungen. Er tagt nicht öffentlich, da die Themen, die dort beraten werden, häufig als hochsensibel eingestuft sind. Die Mitglieder des Ausschusses beraten beispielsweise federführend, ob die Bundesregierung deutsche Soldatinnen und Soldaten zu Auslandseinsätzen entsenden darf. Innerhalb des Ausschusses hat auch hier jede Partei Berichterstatter, die für verschiedene Themen zuständig sind. Für die Sozialdemokraten bin ich Berichterstatter für die Europäische Union und die gemeinsame Sicherheits-, Außen- und Verteidigungspolitik, für Russland sowie Staaten der Östlichen Partnerschaft (Aserbaidschan, Armenien, Georgien, Belarus, Ukraine und Moldau), Mittel- und Osteuropa (Polen, Tschechien, Ungarn, Österreich, Slowakei und Slowenien), für die Staaten Zentralasiens (Kasachstan, Kirgistan, Tadschikistan, Turkmenistan, Usbekistan und Mongolei) sowie für die skandinavischen und baltischen Länder. Ähnlich wie mit dem Finanzausschuss bin ich auch hier das Bindeglied in der Arbeit zwischen dem Europaausschuss und dem Auswärtigen Ausschuss.

Ostsee-Parlamentarierkonferenz – das parlamentarische Forum der Ostsee-Region

Die Ostseeparlamentarierkonferenz, Baltic Sea Parliamentary Conference (BSPC), ist das parlamentarische Forum der Ostseeregion. Sie wurde 1991 auf Initiative des damaligen finnischen Parlamentspräsidenten gegründet mit dem Ziel, eine engere Zusammenarbeit zwischen den nationalen und regionalen Parlamenten zu fördern. Zu Beginn standen umweltpolitische Themen und Fragen der maritimen Sicherheit im Vordergrund, heute werden auch wirtschafts- und sozialpolitische Fragen ebenso wie Fragen zum Klimawandel und der Energiepolitik von den Teilnehmerstaaten diskutiert.
In der Ostseeparlamentarierkonferenz sind die Parlamente aus Deutschland, Dänemark, Estland, den Färöer-Inseln, Finnland, Island, Lettland, Litauen, Polen, Schweden und Norwegen, den Åland Inseln, der Hansestädte Bremen und Hamburg, Mecklenburg-Vorpommer und Schleswig-Holstein vertreten. Zudem nehmen Vertreter des Nordischen Rates, der Versammlung der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE), der Baltischen Versammlung, des Europäischen Parlaments und des Europarates daran teil.

Im Juni 2022 bin ich zum Präsidenten der Ostsee-Parlamentarierkonferenz gewählt worden, weil der Deutsche Bundestag zum ersten Mal seit 2007 die Präsidentschaft dieser interparlamentarischen Konferenz übernommen hat. Die Präsidentschaft wird mit der Jahrestagung im August 2023 in Berlin abgeschlossen. Dann werde ich noch ein weiteres Jahr als Vize-Präsident im Präsidium verbleiben.

SWKS-Konferenz - Interparlamentarischen Konferenz über Stabilität, wirtschaftspolitische Koordinierung und Steuerung in der Europäischen Union

Die Grundlage der Interparlamentarischen Konferenz über Stabilität, wirtschaftspolitische Koordinierung und Steuerung in der Europäischen Union (Interparliamentary conference on stability, economic coordination and governance in the EU) bildet der Vertrag über Stabilität, Koordinierung und Steuerung in der Wirtschafts- und Währungsunion (Fiskalvertrag) vom 2. März 2012. Dort ist in Artikel 13 die Gründung einer Konferenz von Vertretern der einschlägigen Ausschüsse der nationalen Parlamente und des Europäischen Parlaments vorgesehen. Die sogenannte SWKS-Konferenz dient der Beratung haushalts-, wirtschafts- und finanzpolitischer Maßnahmen gemäß der Regelungen des Fiskalvertrags. Mit dem Vertrag verpflichten sich die Unterzeichnerstaaten der Europäischen Union (EU) einheitliche und dauerhaft verbindliche Haushaltsregeln in ihre nationalen Rechtsordnungen, vorzugsweise auf Verfassungsebene, aufzunehmen.

Die Interparlamentarische Konferenz bietet einen Rahmen für Debatten sowie den Austausch von Informationen und bewährten Verfahren zur Umsetzung der Bestimmungen des Fiskalvertrages. Innerhalb dieses Rahmens soll einerseits die Zusammenarbeit zwischen den nationalen Parlamenten und dem Europäischen Parlament gestärkt werden.

Parlamentarische Freundschaftsgruppen

Passend zu meiner Berichterstattung in den Ausschüssen bin ich Mitglied in der Deutsch-Ukrainischen, der Deutsch-Polnischen und der Deutsch-Baltischen Parlamentariergruppe. Im Frühjahr 2023 habe ich gemeinsam mit Kolleg*innen die Leitung der Parlamentarischen Freundschaftgruppe Demokratisches Belarus übernommen.

Zudem bin ich Mitglied mehrerer Arbeitsgruppen und automatisch auch Mitglied der Landesgruppe Niedersachsen/Bremen der SPD-Bundestagsfraktion und der SPD-Küstengang, in der sich die Abgeordneten der norddeutschen Bundesländer zudem regelmäßig austauschen.

Meine Arbeit im Wahlkreis

Viele Themen im Wahlkreis begleiten uns alle schon viele Jahre. Hier bedarf es einer Koordination zwischen Bundes, Landes- und kommunaler Ebene. Die Interessen der Menschen in den Kommunen im Wahlkreis zu vertreten, verstehe ich als Hauptaufgabe als Euer Abgeordneter. Wichtige große Aufgabenfelder sind beispielsweise der Umgang mit dem geplanten Bereitstellungslagers für radioaktive Abfälle in Würgassen, die Umsetzung der Projekte aus dem Bundesverkehrswegeplan und Bundes-Förderprogramme, zum Beispiel beim Denkmalschutz, bei der Sportstättenförderung oder im Bereich der kulturellen Förderung.

Mit 13 Verkehrsprojekten in Bau bzw. in Planung in Bezug auf Bundesstraßen ist der Wahlkreis eine der Regionen in der ganzen Bundesrepublik, in den mit 287,6 Mio. Euro auch in den nächsten Jahren besonders umfangreich Bundesmittel fließen werden. Eine große Aufgabe, die letztlich aber unserer infrastrukturschwachen Region eine bessere Anbindung an die Großräume Hannover und Göttingen ermöglichen wird. Auch diese Maßnahmen erfordern immer wieder einen Austausch - beispielsweise mit den Straßenbaubehörden oder mit Bürgerinitiativen und Akteuren vor Ort.

Auch die Elektrifizierung der Bahnstrecke Elze – Hameln bewegt viele Menschen im Weserbergland. Sie wurde nachträglich im Bundesverkehrswegeplan in den vordringlichen Bedarf eingestuft und die zugesagte Bürgerbeteiligung durch das Bundesverkehrsministerium fand bisher leider nicht statt. Gemeinsam mit dem Landkreis Hameln-Pyrmont und den beteiligten Kommunen bin ich deshalb in regelmäßigen Gesprächen, um unsere Interessen deutlich zu machen.

Für viele Diskussionen sorgen auch die Planungen der BGZ ein Bereitstellunglager für schwach- und mittelradioaktiven Abfall auf dem Gelände des ehemaligen AKW in Würgassen zu errichten. Hier bin ich, seit Beginn der Planungen, mit der Bürgerinitiative, meinen Fachkollegen und dem zuständigen Ministerium, sowie den betroffenen Landtags-und Bundestagskollegen fraktionsübergreifend in einem regelmäßigen Austausch. Mit der frühzeitigen Gründung eines Standortkreises tragen wir zur Koordinierung der Kritik bei und versuchen andere Perspektiven für den Standort aufzuzeigen.

Die Versalzung der Weser durch die Kaliproduktion und die daraus folgende Ableitung der Abwässer des Unternehmens K & S wirft viele Probleme auf. Ich habe bereits nach der Bundestagswahl 2017 die Koordination und Organisation der Treffen der Weseranrainer-Abgeordneten übernommen. Durch regelmäßige Treffen mit Verantwortlichen in Land und Bund, mit Naturschutzverbänden und der Unternehmensleitung arbeiten wir an einer Lösung, die für alle Beteiligten gangbar ist und die Wasserqualität der Weser nachhaltig verbessert. Ein wichtiger Erfolg war der Verzicht von K+S auf die lange geplante Werra-Bypass-Pipeline, die das Problem der Versalzung jedoch nur verlagert hätte.

Sehr erfreulich für unseren Wahlkreis im Weserbergland ist, dass auch in dieser Wahlperiode bereits viele Bundesmittel in die Region geflossen sind. Im Rahmen der Sportstättenförderung oder auch der Förderung im Rahmen des Denkmalschutz-Sonderprogramms konnte ich mich sehr erfolgreich dafür einsetzen, dass maßgebliche Bundesmittel beispielsweise nach Hämelschenburg, Welsede, zum Stift Fischbeck oder nach Eschershausen-Stadtoldendorf geflossen sind bzw. fließen.

Als stellvertretendes Mitglied im Kuratorium der Bundeszentrale für politische Bildung liegt mir die Demokratisierung junger Menschen sehr am Herzen. Deshalb besuche ich regelmäßig Schulklassen im gesamten Wahlkreis und berichte den Schüler*innen von meiner Arbeit als Abgeordneter. Seit dies coronabedingt wieder möglich ist, habe ich die Besuche in den Schulen wieder aufgenommen, teilweise konnte ich aber auch online mit den Schüler*innen diskutieren.

Besonders gefreut habe ich mich über den Besuch von Bundestagspräsidentin Bärbel Bas - die nach dem Bundespräsidenten das ranghöchste Amt in der Bundesrepublik Deutschland ausübt. Sie kam im September 2022 nach Hameln und diskutierte mit über 200 Schüler*innen in der Aula des Albert-Einstein Gymnasiums über demokratische Prozesse. Eine sehr gelungene Veranstaltung, die völlig zurecht auch überregionale Aufmerksamkeit erhalten hat.

Aufbauend auf meiner Funktion bei der Bundeszentrale für politische Bildung konnte ich im Februar diesen Jahres auch Thomas Krüger in seiner Funktion als Präsident der Bundeszentrale für politische Bildung (BpB) in der Handelslehranstalt in Hameln begrüßen. Auch hier waren viele Schüler*innen und Lehrer*innen anwesend, ließen sich die Arbeit der BpB vorstellen und diskutierten mit uns. Politische Bildung ist die Grundlage für politische Beteiligung. Und unsere Demokratie funktioniert nur mit Beteiligung. Dazu anzuregen halte ich für eine der wichtigsten Aufgabe als Abgeordneter.

Regelmäßig biete ich in beiden Wahlkreisbüros in Hameln und Holzminden Bürgersprechstunden an, die sehr gut angenommen werden. Ebenso wie die mehrfach „open-air“ durchgeführten offenen Sprechstunden in Uslar und an einigen weiteren Orten. Während der Pandemie habe ich zudem regelmäßig Telefonsprechstunden angeboten. Mittlerweile finden die Bürgersprechstunden wieder im Rosa-Helfers-Haus oder im Martha-Warnecke-Haus überwiegend in Präsenz statt.

Betreuungswahlkreis

Dr. Andreas Philippi hat mit der Übernahme seines Amtes als niedersächsischer Gesundheits- und Sozialminister sein Bundestagsmandat niedergelegt. Als direkte Wahlkreis-Nachbarn betreuen nun Frauke Heiligenstadt und ich seinen bisherigen Wahlkreis. Frauke und ich haben den Wahlkreis „aufgeteilt“, so bin ich gern der Ansprechpartner für die Flecken Adelebsen und Bovenden, die Samtgemeinde Dransfeld, die Stadt Hann. Münden sowie die Gemeinden Rosdorf und Staufenberg.

Praktikanten

In meinen Büros in Berlin und Hameln erreichen mich regelmäßig Anfragen von jungen Menschen, die ein Praktikum absolvieren möchten. Bedingt durch die Corona-Pandemie konnten leider einige Praktika nicht wie geplant stattfinden. So waren im letzten Berichtszeitraum noch über 20 junge Menschen für ein Praktikum in meinen Büros. Pandemiebedingt haben im Zeitraum von November 2021 - März 2023 immerhin 9 weitere Schüler*innen und Student*innen Praktika bei mir absolviert.

Patrick Dehne
Christine Kassir
Frances Klatt
Bjarne Knebel
Sofia Purk
Polly Grünig
Elias Thielke

Kian Mirzadeh
Teresa Kugelmeier Lopez

Besucher im Bundestag

Drei Tage politisches Berlin, organisiert durch das Bundespresseamt, erlebten in 2022 zwei Besuchergruppen mit jeweils 50 Personen aus dem Wahlkreis. Im Jahr 2023 fand im März eine Besuchergruppe statt, eine weitere Fahrt wird im November 2023 stattfinden. Folgende weitere Gruppen waren im Berichtszeitraum in Berlin zu Besuch:

03/2021 – 03/2023 Schüler*innen

Albert Einstein Gymnasium Hameln	140
Schiller Gymnasium Hameln	92
Heinrich Kielhorn Schule Hameln	11
KGS Bad Münder	16 / outdoor
KGS Salzhemmendorf	45
CJD Elze	21
HLA Hameln	33
Max Born Realschule Bad Pyrmont	18 / outdoor
Vikilu Hameln	35
Theodor Heuss Realschule Hameln	60
Humboldt Gymnasium Bad Pyrmont	10
BBS Holzminden	10
Paul Gerhardt Schule Dassel	58
Jugendzentrum Holzminden	10
Firma Reintjes Auszubildende	35
Museumsverein Bad Pyrmont	28

594 junge Menschen konnten so auch das politische Berlin kennenlernen.

Social Media / Pressearbeit

Im Berichtszeitraum habe ich bis Mitte März 2023, 167 Pressemitteilungen herausgegeben. Somit sind in der gesamten Wahlperiode 236 Pressemitteilungen herausgegeben worden. Die Erfahrung hat leider gezeigt, dass viele Pressemitteilungen von einigen Medien nicht gedruckt werden. Aus diesem Grund, und um Politik und meinen Arbeitsalltag als Abgeordneter möglichst transparent zu darzustellen, ist es unumgänglich auch in den sozialen Medien vertreten zu sein. Auf Facebook, Twitter, Instagram und Snapchat poste ich regelmäßig. Auf Twitter „folgen“ mir 2300 Personen. Auf Instagram habe ich 6.680 Abonnenten, von denen ich auch regelmäßig ein Feedback erhalte. Die Social Media- Kanäle bieten mir die Möglichkeit meine Arbeit zu präsentieren, sie sind aber auch ein zusätzlicher Kanal, um mit mir in Kontakt zu treten.

Auch meine Facebook Seite wird sehr gut angenommen. Bei derzeit 5.660 Abonnenten erreiche ich mit einzelnen Posts teilweise deutlich mehr als 10.000 Personen.

Newsletter

Regelmäßig gebe ich nach einer Plenarwoche einen Newsletter mit Infos zur Plenarwoche und zu den zurückliegenden Terminen im Wahlkreis heraus. Von November 2021 - März 2023 sind 25 Newsletter erschienen, auf die ich dankenswerterweise ebenfalls viel Feedback erhalte.

Bundestagsabgeordneter für das Weserbergland.

Newsletter 03/2023

9. März

Liebe Genossinnen und Genossen,
liebe Freunde,

vor einem Jahr – am 24. Februar 2022 – hat Russland die Ukraine überfallen und den Krieg damit wieder nach Europa gebracht. Für die Frauen, Männer und Kinder in der Ukraine bedeuten Putins Großmachtfantasien unfassbares Leid, Tod und Zerstörung. Von Kriegsbeginn an hat die russische Armee gezielt Wohngebäude und zivile Infrastruktur unter Beschuss genommen und auch vor Kriegsverbrechen wie in Butscha nicht zurückgeschreckt.

Der Krieg ist nicht nur eine Zäsur für die europäische Sicherheitsordnung, die wir nach dem Ende des Kalten Krieges in Europa geschaffen haben, sondern auch eine globale Zäsur. Am 27. Februar 2022 hat Bundeskanzler Olaf Scholz im Bundestag den Krieg deshalb als Zeitenwende bezeichnet und in Reaktion darauf einen Paradigmenwechsel in der deutschen Außen- und Sicherheitspolitik eingeleitet. Gemeinsam mit seinen Partnern in der NATO und EU steht Deutschland geschlossen und solidarisch an der Seite der Ukraine. Wir zählen zu den größten Unterstützern der Ukraine – humanitär, wirtschaftlich, finanziell und militärisch. Über eine Million ukrainische Geflüchtete sind seit Kriegsbeginn nach Deutschland gekommen und haben hier Schutz und eine neue Perspektive gefunden.

Zugleich investieren wir mit dem Sondervermögen Bundeswehr in unsere eigene Bündnis- und Verteidigungsfähigkeit. Unser Bundeskanzler Olaf Scholz verfolgt dabei stets eine klare Strategie: Im Einklang mit unseren Partnern tun wir alles Notwendige, um die Ukraine in die Lage zu versetzen, ihr Selbstverteidigungsrecht auszuüben und gleichzeitig eine Eskalation zwischen Russland und der NATO zu verhindern. Damit das gelingt, sucht die Bundesregierung und auch viele Kolleg:innen unserer Fraktion regelmäßig den Austausch mit den Ländern des globalen Südens.

In der Ampel haben wir uns auf wichtige sozialpolitische Vorhaben verständigt, um den gesellschaftlichen Zusammenhalt und soziale Teilhabe für alle zu stärken. Dazu gehören beispielsweise die Kindergrundsicherung sowie wichtige Reformen im Pflege- und Gesundheitssystem. Es geht sowohl um soziale als auch um innere und äußere Sicherheit. In den laufenden Beratungen zum nächsten Bundeshaushalt sollten diese Themen nicht gegeneinander ausgespielt werden. Wie viele Mittel in welche Bereiche fließen, entscheidet letztlich der Deutsche Bundestag.

Die Ampel hat auch die Energieversorgung sichergestellt. Innerhalb kurzer Zeit haben wir es geschafft, Deutschland schrittweise von russischem Öl und Gas unabhängig zu machen und unsere Energiequellen zu diversifizieren. Gegen die hohen Energiepreise für Bürger:innen und Unternehmen haben wir drei Entlastungspakete in Höhe von 100 Milliarden Euro geschnürt und einen Abwehrschirm im Umfang von 200 Milliarden Euro auf den Weg gebracht. Damit finanzieren wir auch die Preisbremsen für Gas, Strom und Fernwärme, die in dieser Woche in Kraft treten. Zugleich hat die Ampel alle Hebel in Bewegung gesetzt, um die Planung und Genehmigung von Anlagen und Infrastruktur zu beschleunigen, den Ausbau der erneuerbaren Energien und die sozial-ökologische Transformation voranzutreiben.

Viel Spaß beim Lesen.

Euer Johannes

Inhaltsverzeichnis

Seite 2 — Besuch der Mitgliederversammlung der Kleingärtner Hameln-Pyrmont
— Tag der Kreisjugendwehr 2023 in Holzminden
Seite 3 — 1025+1 Jahr Feier Hemmendorf
Seite 4 — Gespräch mit dem Vorstandsmitglied der Deutschen Bundesbank Dr. Joachim Wuermeling
— Equal-Care-Day
Seite 5 — Schöffenwahl 2023
— Red-Hand-Day
Seite 6 — Stellenausschreibung für mein Berliner Büro
Seite 7 — Themenüberblick Berlin
Seite 8 — Besuchergruppe in Berlin

Ihr findet mich auch bei:

Falls ihr noch nicht im Verteiler seid, aber Interesse an meinem Newsletter habt, schreibt eine kurze Mail an eines meiner Büros. Dann werdet ihr natürlich gern in den Verteiler aufgenommen.

Mein Team hat mich mit zum Glück nur mit sehr kleinen Veränderungen seit Beginn meines Bundestagsmandates immer superverlässlich begleitet. Mit Philipp Klein, Dr. Irina Knyazeva, Heike Beckord, Alexandra Bruns und Jan-Eric Sauer weiß ich bewährte und langjährige Mitarbeiter*innen an meiner Seite. Von April 2021 bis Dezember 2022 hat zwischenzeitlich Martin Drelichowski mein Wahlkreisteam verstärkt. Seit Eva Zimmermann mein Team nach ihrem Studienabschluss Ende 2020 verlassen hatte, unterstützt Lea Feldhaus mein Berliner Team als studentische Mitarbeiterin.

Liebe Genossinnen und Genossen,

Am Schluss meines diesjährigen Rechenschaftsberichtes möchte ich mich noch einmal ganz herzlich für Eure große Unterstützung in den vergangenen Jahren bedanken. Als Abgeordnete versuchen wir die Partei so gut wie nur irgend möglich in Berlin oder Hannover zu vertreten, aber ohne die Arbeit vor Ort in den Ortsvereinen und Unterbezirken, also ohne Euch alle und ohne Euer ehrenamtliches Engagement ist die Arbeit eines jeden Abgeordneten nur halb so viel wert. Deshalb vielen Dank!

Erreichbarkeit

Mein Berliner Büro:

Johannes Schraps MdB
Platz der Republik 1
11011 Berlin

T : 030/227 7295
johannes.schraps@bundestag.de

Meine Wahlkreisbüros:

Rosa Helfers Haus
Heiliggeiststr. 2
31785 Hameln
T: 05151/ 107 33 99

Martha-Warnecke Haus
Obere Str. 44
37603 Holzminden
T: 05531 / 5030

johannes.schraps.wk@bundestag.de

3.3. Constantin Grosch MdL

Liebe Genossinnen und Genossen,

dies stellt meinen ersten Rechenschaftsbericht ihm Rahmen meiner Funktion als einer Eurer zwei hiesigen Landtagsabgeordneten dar.

Wahlkampf

Zunächst möchte ich diese Möglichkeit noch einmal nutzen, um Danke zu sagen. Ein guter Wahlkampf zeichnet sich nicht durch die Anstrengung Einzelner aus, sondern durch Zusammenhalt und engagiertes Kämpfen Aller. Auch in diesem Wahlkampf waren viele Ortsvereine mit Verteilaktionen, Markt- und Infostände und weiterer Veranstaltungen sehr aktiv: Von Ostereierverstecken im OV Hessisch Oldendorf, Osterfeuer-Anzünderecht-Versteigerung des OV Rinteln über die besondere Jubilar-Ehrung mit Rolf Mützenich des OV Hameln. Neben den Ortsvereinen unterstützten mich aber auch unsere Arbeitsgemeinschaften tatkräftig. So fanden gemeinsam mit den Jusos Verteilaktionen mit samt “Rollstuhl-Bier-Anhänger” statt, die ASF führte ein Wahlkampf-Frühstück durch und die gerade gegründete AGqueer lud mich zu einem Treffen ein und beteiligte sich an der Organisation einer Podiumsdiskussion. Neben den Ortsvereinen erfuhr ich ebenfalls große Unterstützung durch den Unterbezirk. Gerade Großveranstaltungen wie beispielsweise mit Stefan Weil konnten so erst realisiert werden. Besonders in Erinnerung ist mir hier der Besuch unserer Bundestagspräsidentin Bärbel Bas geblieben. Insgesamt konnten mit Kevin Kühnert, Olaf Lies, Boris Pistorius, Daniela Behrens, Kerstin Griese und Stephan Weil viele hochkarätige Wahlkampftermine abgehalten werden.

Neben den genannten Personen erfuhr ich ebenfalls große Unterstützung durch unsere bereits gewählten lokalen Abgeordneten Uli und Johannes, aber auch durch Karsten Becker aus Schaumburg, Marja-Liisa Völlers oder Stefan Politze, wodurch wir den Wähler:innen gut zeigen konnte, dass wir insbesondere im Weserbergland Politik als Teamsport verstehen und ihre Anliegen auf den unterschiedlichen Ebenen bestens behandeln.

Im Ergebnis steht ein erneut gewonnener Wahlkreis Hameln/Rinteln mit 33,8% der Erststimmen und 34,6% der Zweitstimmen.

Landtag

Seit der Konstituierung des Landtages im November bin ich ordentliches Mitglied im Ausschuss für Europa- und Bundesangelegenheiten und Regionale Entwicklung, im Ausschuss für Rechts- und Verfassungsfragen und stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung.

Neben der konkreten fachlichen Arbeit fing die Legislaturperiode mit einem so nie da gewesenen Nachtragshaushalt an, der nicht nur die Auswirkungen des Ukrainekriegs, sondern auch dem vorhandenen Investitionsstau entgegenwirken sollte. Anknüpfend daran und um noch weitere Handlungsspielräume zu eröffnen, beschlossen wir im März einen weiteren Nachtragshaushalt. Im Rechts- und Verfassungsfragenausschuss treibt uns – wie in fast allen Bereichen – der Arbeitskräftemangel um. Hier befassen wir uns mit einem Personalbemessungssystem für den Justizvollzug, haben eine Bundesratsinitiative zu kindergerechten Verhören auf den Weg gebracht und ich besuchte sowohl das Amtsgericht in Hameln als auch das in Rinteln, sowie die Jugendanstalt Tündern.

Im Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung haben wir frühzeitig einen Entschließungsantrag zur Novellierung des Niedersächsischen Gleichstellungsgesetzes eingebracht. Besonders die anstehende Reform der Krankenhausplanung wirft seine Schatten voraus und begleitet Uli Watermann und mich auch in unseren Wahlkreisen sehr. Gespräche mit einigen Häusern finden regelmäßig und im Zusammenspiel mit den Ministerien statt. Als Abgeordneter mit einer sichtbaren Behinderung werde ich aber auch aus ganz Niedersachsen von behinderten Menschen, deren Angehörigen oder chronisch kranken Personen angeschrieben. Es zeigt sich, dass in diesem Bereich auch in Niedersachsen Nachholbedarf besteht.

Mit dem Ausschuss für Bundes- und Europaangelegenheiten und regionale Entwicklung war ich zu ersten Konsultationen in Brüssel. Vor Ort ging es besonders um die Transformation der Produktionsketten im Energiesektor und wie wir im Weserbergland mit dem ISFH und Hameln als ehemalige Solarstadt des Nordens davon profitieren können. Darüber hinaus ging es um die europäischen Förderkulissen, da diese besonders in der aktuellen finanziellen Lage einen wichtigen Gestaltungsspielraum für unsere Kommunen eröffnen. Um die Beantragung eben dieser Fördergelder zukünftig einfacher zu gestalten, wurde mit der Projektmanufaktur ein neues Instrument geschaffen, dass gerade mittlere und kleine Kommunen bei der Beantragung von Fördermitteln unterstützen soll. Zu diesem Thema durfte ich Ende März dann auch meine erste Rede halten.

Euer

Constantin Grosch

3.4. Ulrich Watermann MdL

Liebe Genossinnen und Genossen,

der Parteitag des SPD-Unterbezirks Hameln-Pyrmont vom 27. November 2021 in der Gaststätte „Zum schwere Dragoner“ in Amelgatzen markiert den Beginn des Berichtszeitraums für den vorliegenden Rechenschaftsbericht. Er wird sich erstrecken bis in das Frühjahr 2023 und euch vorliegen anlässlich des Parteitags des SPD-Unterbezirk Hameln-Pyrmont am 29. April 2023 in Aerzen. Der vorliegende Rechenschaftsbericht umfasst damit einen Berichtszeitraum von knapp anderthalb Jahren.

Gegenstand des vorliegenden Rechenschaftsberichts wird im ersten Teil vor allem meine Arbeit als Landtagsabgeordneter für den Wahlkreis 35 (ehemals 36 „Bad Pyrmont“) sowie als Betreuungsabgeordneter für den Wahlkreis 37 (ehemals 38 „Hameln/Rinteln“) sein. Er steht neben einer ersten, formellen Darstellung meiner Arbeit unter der Überschrift *„Politische Arbeit in Krisenzeiten – mit Beharrlichkeit, Verlässlichkeit und Empathie für die Menschen da sein“.*

Der zweite Teil des vorliegenden Rechenschaftsberichts wird den Fokus auf meine parteipolitische Arbeit legen. Da ich überzeugt bin, dass eine erfolgreiche und (aus sozialdemokratischer Perspektive) zielführende Ausübung (m)eines Mandats nur mit und durch intensive und begleitende Parteiarbeit auf allen Ebenen möglich ist, werde ich den zweiten Teil des vorliegenden Rechenschaftsberichts unter die Überschrift *„Nach der Wahl ist vor der Wahl“* stellen und hier in erster Linie auf meine parteipolitische Arbeit der vergangenen anderthalb Jahre auf Unterbezirks-, Bezirks- und Landesebene eingehen.

1. Landtagsabgeordneter für Aerzen, Bad Pyrmont, Bad Münder, Coppenbrügge, Emmerthal und Salzhemmendorf sowie den ganzen Landkreis Hameln-Pyrmont –

Engagiert in Land und Landkreis

Ich bin von 1998-2003 und seit 2008 und damit nun seit mittlerweile 20 Jahren Abgeordneter des Niedersächsischen Landtages. Zu Beginn meiner politischen Laufbahn 1998 sowie bei den letzten beiden Landtagswahlen 2017 und 2022 konnte ich das Direktmandat in meinem Wahlkreis erlangen. Dafür bin ich sehr dankbar.
Ich gehe den mit diesem Mandat verbundenen Aufgaben gerne nach, bin engagierter und verlässlicher Wahlkreisabgeordneter und leidenschaftlicher Vollblut-Politiker. Sich den Anliegen, den Nöten, Sorgen und Problemen von Bürger*innen widmen, für die Interessen der Region kämpfen und sie voranbringen, aber auch meine Schwerpunktthemen im Landtag intensiv und aktiv zu bearbeiten, ist zu einer Lebensaufgabe geworden.

Meine politischen Arbeitsschwerpunkte im Niedersächsischen Landtag haben sich in dieser Zeit immer wieder verändert. Während ich früher auch aufgrund meiner Biographie vor allem als Sozialpolitiker aktiv war, widme ich mich heute vor allem innen-, kommunal- und sicherheitspolitischen Themen.
Nach der Regierungsübernahme 2013 wurde ich von der SPD-Landtagsfraktion Niedersachsen erstmals zum Fraktionssprecher für die Bereiche Inneres & Sport gewählt. Diesen fachpolitischen Bereich verantworte ich damit federführend und landesweit für meine Fraktion. Die inhaltlichen Schwerpunkte meiner Landtagsarbeit befassen sich damit folglich mit allen Themen rund um Polizei, Feuerwehr, Rettungsdienst, Katastrophenschutz, Kommunalen Angelegenheiten, der Ausländer- und Asylpolitik, dem Datenschutz, Bürgerrechten und dem Breitensport.

Zudem bin ich ebenfalls seit 2013 Mitglied im Ausschuss für Angelegenheiten des Verfassungsschutzes. Im Jahr 2020 wurde ich darüber hinaus in die beiden Enquetekommissionen zur Stärkung des Ehrenamtes sowie zur Verbesserung des Kinderschutzes in Niedersachsen berufen. Dort habe ich bis zum Ende der Kommissionen 2022 sehr intensiv an Verbesserungen in sehr aktuellen und zentralen Fragen unserer Gesellschaft mitgearbeitet. Beide Abschlussberichte liegen mittlerweile auch der Öffentlichkeit vor und haben in Teilen auch bereits Eingang etwa in den Koalitionsvertrag zwischen SPD und Bündnis 90/Die Grünen in Niedersachsen gefunden. Dennoch arbeite ich daran, dass die konkreten Ergebnisse und Handlungsempfehlungen der Kommissionen noch stärker zur Umsetzung kommen.

Alle Ausschüsse des Niedersächsischen Landtages werden fraktionsseitig durch eigene Arbeitskreise ergänzt und vorbereitet. Dort finden sich die Fachpolitiker der Fraktion zusammen und bereiten Ausschusssitzungen vor, erarbeiten eigene Anträge und Anfragen und diskutieren die aktuellen politischen Fachthemen. Oftmals sind diese Arbeitskreise aber gemeinsam mit dem Koalitionspartner auch fraktionsübergreifend organisiert. Für den Arbeitskreis Inneres & Sport leite ich als Fraktionssprecher die Sitzungen unseres AK Inneres & Sport.

Einen besonderen Schwerpunkt meiner Arbeit in Hannover bildet die strategische und strukturelle Arbeit in der SPD-Landtagsfraktion Niedersachsen. Seit 2013 gehöre ich als Fraktionssprecher für den Bereich Inneres & Sport dem Fraktionsvorstand an. Seit 2017 bin ich darüber hinaus stellvertretender Fraktionsvorsitzender, zu dem ich nach der Landtagswahl 2022 wiedergewählt wurde.

Seit diesem Jahr bin ich außerdem Vorsitzender der Kommission zu Fragen der Migration und Teilhabe auf Landesebene. Auf diese neue und wichtige Aufgabe freue ich mich schon sehr und bin dankbar für das Vertrauen, das mir an dieser Stelle entgegengebracht wird.

Daneben bin ich zudem Mitglied in kleineren Ausschüssen und Kommissionen, die vergleichsweise selten tagen. Beispielsweise gehören die Datenschutzkommission und der Wahlprüfungsausschuss dazu.

Konkret bedeuten meine Arbeitsschwerpunkte im Landtag, dass ich üblicherweise montags (geschäftsführender Fraktionsvorstand und Fraktionsvorstand), dienstags (Arbeitskreis Inneres & Sport und Fraktion) und donnerstags (Arbeitskreis Inneres & Sport, Ausschuss für Inneres & Sport sowie Ausschuss für Angelegenheiten des Verfassungsschutzes) offizielle Termine des Niedersächsischen Landtages und der SPD-Landtagsfraktion in Hannover wahrnehme. Hinzu kommt die einmal monatlich stattfindende Plenarwoche, die üblicherweise von mittwochs bis freitags (in Ausnahmefällen auch von dienstags bis freitags) angesetzt und für alle Landtagsabgeordnete verpflichtend ist sowie nicht regelmäßig stattfindende Klausurtagungen, Jour Fixe-Termine oder Gesprächstermine mit Verbänden, Institutionen, Gewerkschaften oder auch Einzelpersonen.
Zusätzlich zu den vielen Terminen in Hannover, die sehr viel Zeit in Anspruch nehmen, versuche ich in den verbleibenden Zeitfenstern möglichst viele Termine vor Ort in meinem Wahlkreis wahrzunehmen. Für diese Termine bleiben mir meist die Abendstunden, die Wochenenden oder werktags vor allem der Mittwoch und Freitag. Die Termine, die in dieser Zeit stattfinden, sind meist als Fachgespräche organisiert, die ich mit Unternehmens-vertreter*innen, Kommunalpolitiker*innen und Hauptverwaltungsbeamt*innen, Vereinen, Institutionen und/oder Verbänden führe aber auch -wenngleich seltener- als anlasslose Besuche vor Ort.

Hinzu kommen zahlreiche Gespräche mit Bürger*innen. Für diese Termine biete ich grundsätzlich keine festen Sprechstunden an, denn ich bin der Meinung, dass man als Volksvertreter*in jederzeit ansprechbar sein muss. Insofern werden die Termine je nach Dringlichkeit individuell mit den Bürger*innen vereinbart.

Natürlich ist die Digitalisierung auch bei uns angekommen, so dass mittlerweile nicht mehr nur zahlreiche Termine in digitaler Form stattfinden, sondern vor allem auch Bürger*in-Anfragen und Anliegen hauptsächlich per Email an uns herangetragen werden. Für viele dieser Anliegen ist der persönliche Austausch nicht mehr nötig oder gewünscht. Daher nutze ich meine Zeit im Wahlkreis natürlich auch für interne Besprechungen, Absprachen und Klärungen mit meinen Mitarbeiter*innen, meinen Kollegen aus Bund-, Land und Kreistag oder beispielsweise örtlichen Behörden zu dieser Art von Anfragen.

Neben meiner Arbeit als Landtagsabgeordneter bin ich seit 30 Jahren auch Mitglied des Kreistags Hameln-Pyrmont und in der SPD-Kreistagsfraktion stellvertretender Vorsitzender. Auch mit dem Kreistagsmandat sind Aufgaben und Termine verbunden, die ich bestmöglich wahrnehme. Zu letzteren zählen beispielsweise Sitzungen der Kreistagsfraktion, des Fraktionsvorstandes, der Mehrheitsgruppe von SPD, Grünen und FDP oder des Kreistages. Die Gremiensitzungen der Fraktion und Gruppe finden dabei meist montags ab 17 Uhr statt. Der Kreistag tagt vierteljährlich an einem Dienstag Nachmittag. Vieles - gerade in der politisch-inhaltlichen Arbeit - vermischt sich hier bzw. lässt sich miteinander verknüpfen zwischen Kreis- und Landespolitik. Die Verbindung der beiden Mandate erachte ich aus diesem Grund als durchaus zielführend und sinnig im Interesse des Voranbringens des Landkreises und der Region.

Politische Arbeit in Krisenzeiten –
mit Beharrlichkeit, Verlässlichkeit und Empathie für die Menschen da sein

Seit Anfang 2021 belastet die Corona-Pandemie Staat und Gesellschaft mit allen seinen Bereichen auf bisher nie dagewesene Weise. Wir befinden sich seither durchgängig im Krisenmodus. Die Corona-Pandemie hat sowohl Staat als auch Gesellschaft völlig unvorbereitet in eine Situation gebracht, die für den überwiegenden Teil neu und unbekannt war. Sie war und ist in Teilen immer noch geprägt von Unsicherheit und Unkenntnis, Angst, neuen Herausforderungen und sicherlich auch Überforderung. Das galt für die gesamte Gesellschaft, aber sicherlich ehrlicherweise auch für den Staat.

In dieser Zeit galt es zum einen für ein völlig neues Virus und seine sich immer wieder verändernden Varianten ausreichende Maßnahmen zum Gesundheitsschutz für die Bevölkerung zu ergreifen und ihrer berechtigten Einforderung dieses Schutzes gerecht zu werden sowie zugleich die Folgen, der mit der Pandemie einhergehenden Einschnitte und Eingriffe für alle Bereiche des Lebens zu bewältigen, sei es im sozialen, im gesundheitlichen oder im wirtschaftlichen Bereich. Für die Entscheidungsträger*innen meist ein Drahtseilakt, bei dem die Kriterien „falsch“ und „richtig“ kaum noch klar zu definieren waren und nicht selten auch miteinander verschwommen.

Für die politische Arbeit bedeutete die Corona-Pandemie, dass es in den vergangenen drei Jahren kaum ein Thema gab, welches die Politik und damit auch mich als Landtags-abgeordneten so sehr beschäftigt hat, wie die Bewältigung dieser Pandemie. Sie hat insgesamt zu unzähligen Sondersitzungen von Fraktionsgremien, Ausschüssen und Parlamenten geführt und neben vielen guten Entscheidungen, die zum Teil im Eiltempo mehr oder weniger durchgewunken wurden und vielleicht auch werden mussten, leider auch einige Entscheidungen hervorgebracht, die man im Nachhinein deutlich als Fehler bezeichnen muss.

Die Wahlkreisarbeit bestand zu dieser Zeit vor allem darin, den Bürger*innen, Firmen und Unternehmen, den Vereinen und Verbänden, den Menschen insgesamt die Corona-Politik der Landesregierung zu erklären und im Hinblick auf die getroffenen Entscheidungen für diese zu werben. Zugleich ging es immer wieder darum, Hinweise, Bedenken und Probleme aus der Praxis im Wahlkreis in die Diskussionen auf Landesebene einzubringen und damit die Entscheidungen und Maßnahmen im Rahmen der Möglichkeiten mitzugestalten. Nicht selten ging es aber auch um praktische Fragen der Umsetzung von Maßnahmen oder ab, wie die finanziellen Unterstützungsangebote von Bund und Land bei den Menschen und Unternehmen vor Ort auch ankommen.

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Gesellschaft sind gewaltig und die Bewältigung dieser Auswirkungen werden zweifellos lange nachhallen. Sie beschäftigen uns in der politischen Arbeit sowohl in den Gremien des Landtages aber auch in der Wahlkreisarbeit weiterhin intensiv. Konkret geht es dabei beispielsweise um eine Wiederbelebung des Ehrenamtes, um (Nachhol-) Programme für Kinder und Jugendliche im sozialen, schulischen, aber auch sportlichen Bereich, es geht weiterhin um finanzielle Hilfen für Firmen und Unternehmen, die Gewinnung von Arbeitskräften gerade in der Hotellerie und Gastronomie. Es geht um die Frage, wie man der zunehmenden Gewaltbereitschaft vor allem gegenüber Einsatz- und Rettungskräften begegnet oder schwierige haushälterische Fragestellungen.

Zudem hat sich die Aufgabenwahrnehmung zwischen Legislative und Exekutive in dieser Zeit stark verschoben, was noch heute Auswirkungen auf die parlamentarische Arbeit insgesamt und sie deutlich schwieriger gemacht hat.

Was mich seit einigen Monaten stark umtreibt, ist die Frage, was diese (Corona-) Zeit mit Teilen der Gesellschaft gemacht hat. Man muss leider feststellen, dass die Pandemie auch gravierende Folgen für das gesellschaftliche Miteinander hat. Der Ton ist rauer geworden, das Vertrauen in den Staat bei vielen Menschen gesunken oder ganz verloren gegangen. Menschen und ganze Gruppen, die für sachliche Diskussionen und Fakten nicht mehr zugänglich, teilweise sogar gewaltbereit sind, die ausfallend werden und Hass und Wut verbreiten, beschäftigen uns mittlerweile jeden Tag. Wie Staat und Gesellschaft dieser Entwicklung begegnen können und müssen wird in den kommenden Monaten und Jahren die politische Debatte sicherlich entscheidend prägen. Als Mitglied der Ausschüsse für Inneres und Sport sowie für Angelegenheiten des Verfassungsschutzes stehen diese Fragestellungen für mich auch bei der politischen Schwerpunktarbeit im Niedersächsischen Landtag ganz weit oben auf der Agenda.

Im Februar 2022 begann der völkerrechtswidrige Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine. Nach vielen Jahren und Jahrzehnten des Friedens in Europa eine Situation, die für viele gerade jüngere Menschen völlig neu war und sicherlich einem Großteil der Menschen Angst macht. Ein zudem zutiefst zu verurteilender Akt, der ebenfalls tiefgreifende Konsequenzen auch für uns hat. Neben einem enormen Zustrom von schutzsuchenden Menschen aus der Ukraine, kämpfen wir seither mit ebenfalls enormen Kostensteigerungen vor allem im Lebensmittel- und Energiebereich.

Damit befinden sich Staat und Gesellschaft seit Anfang 2021 in einem andauernden Zustand der Krisenbewältigung. Viele Menschen sind extrem verunsichert, haben (Existenz-) Angst und machen sich tiefgreifende Sorgen.

Für die Wahlkreisarbeit sind die Folgen dieser Krisen deutlich spürbar. Im Vergleich zu den Vorjahren, ist die Anzahl der Bürger*innen aber auch der Firmen und Unternehmen, Vereine und Initiativen, die sich mit Ihren Fragen, Sorgen, Nöten und Problemen an uns wenden, massiv gestiegen. Hat sich in früheren Jahren die politische Arbeit zu einem Großteil aus der Gremienarbeit im Niedersächsischen Landtag ergeben, so besteht der Hauptteil der politischen Arbeit heute aus der Betreuung und Bearbeitung von diesen Problemlagen, die aus dem Wahlkreis aber auch landesweit an uns herangetragen werden. Die Schwerpunkte meiner Abgeordnetentätigkeit haben sich entsprechend spürbar verschoben. Es geht dabei vor allem darum, politische Entwicklungen und Entscheidungen sowie die mit ihnen verbundenen Konsequenzen zu erklären. Politische Entscheidungen sind nicht immer nachvollziehbar, logisch und fehlerfrei. Sich damit zu beschäftigen, kritische Nachfragen zuzulassen und dafür zu sorgen, dass Fehler und Ungerechtigkeiten berichtigt werden, gehört zu einer guten politischen Arbeit. Es geht aber auch darum, sich mit den oft sehr individuellen Ängsten und Sorgen von Menschen auseinanderzusetzen und zu versuchen, diese durch Zuhören und Erklären zu lindern. Ganz praktisch geht es aber auch darum, Bürger*innen und Unternehmen auf Unterstützungsangebote aufmerksam zu machen und Sie bei der Beantragung von (finanziellen) Hilfen zu unterstützen.

Insgesamt handelt es sich bei den Themen, die in diesem Zusammenhang von uns bearbeitet werden, oft um sehr persönliche Probleme und Schicksale im Zuge von Bürger*innen-Anliegen bzw. sensible wirtschaftliche Fragestellungen, mit denen Firmen und Unternehmen aber auch Vereine und Verbände auf uns zukommen, die eine öffentlichkeitswirksame Begleitung dieser Arbeit kaum erlauben. Die Arbeit geschieht daher vor allem im Hintergrund.

Aufgrund der auch für Politik und Verwaltungen durch die beschriebenen Krisen entstandenen neuen Situationen gleicht die Erarbeitung von Lösungen zum Teil einer Sisyphusarbeit, in die viel Zeit und Energie investiert werden muss.
Darüber hinaus merkt man aber auch, dass eine pragmatische und damit zügige Erarbeitung von Lösungen grundsätzlich kaum noch gelingt. In der Gesellschaft und damit auch beispielsweise Behörden und Ämtern entwickelt sich nach unseren Beobachtungen immer mehr eine Haltung, die geprägt ist von Vorsicht, Zurückhaltung und Entscheidungsarmut. Fälle, Probleme und Entscheidungen werden hin- und her delegiert, Verantwortung wird lieber nicht übernommen und Entscheidungsspielräume kaum ausgereizt. Auch dies macht die politische Arbeit zunehmend zäh, langwierig und schwierig. Über die Gründe kann man mutmaßen, aber auch hier sind gesellschaftliche Veränderungen sicherlich maßgeblich.

Insgesamt haben mir persönlich die vergangenen drei Jahre sehr deutlich gemacht, dass Politik immer schwieriger wird. Das gilt nicht nur für die Themen, Inhalte und Prozesse, mit denen man sich als Mandatsträger*in (in Haupt- wie Ehrenamt) auseinandersetzt, sondern auch und immer mehr bezogen auf das Echo, dass man von Medien und Öffentlichkeit erhält. Insofern braucht es meiner Überzeugung nach gerade in solchen (Krisen-) Jahren Politiker*innen, die empathisch gegenüber den Menschen sind, die sie vertreten, die verlässlich sind in ihren Aussagen und Taten und die beharrlich sind, die Aufgaben, die ihnen anvertraut werden, zu bearbeiten. Diese Erkenntnis hat auch dazu geführt, dass ich mich 2021 entschieden habe, bei der Landtagswahl in Niedersachsen 2022 nochmals als Landtagskandidat für den Wahlkreis 35 (Bad Pyrmont) anzutreten.

2. „Nach der Wahl ist vor der Wahl“ – zwischen Bundestags- und Landtagswahl in Niedersachsen

Neben den Krisen, deren Bewältigung mich in meiner Arbeit als Landtags- und auch Wahlkreisabgeordneten enorm gefordert haben, waren die letzten anderthalb Jahre auch von turbulenten parteipolitischen Phasen geprägt. Da ich mittlerweile seit Jahrzehnten auch auf zahlreichen Parteiebenen Verantwortung trage, nahm auch die Parteiarbeit mit ihren konkreten und vielfältigen Aufgabenstellungen in den letzten anderthalb Jahren einen großen Teil meiner Ressourcen in Anspruch.

So bin ich derzeit bei uns im SPD-Unterbezirk Hameln-Pyrmont verantwortlich für die finanzielle Aufstellung des Unterbezirks und damit beispielsweise auch für die Wahlkampffinanzierung.
Im SPD-Bezirk Hannover bin ich seit vielen Jahren stellv. Vorsitzender und in dieser Funktion etwa verantwortlich für die Aufstellung der Landeslisten für Bundestags- und Landtagswahlen. Zudem bin ich hier Mitglied der sogenannten Strukturkommission, die sich vor allem mit der Aufstellung des Bezirks in den Unterbezirken etwa im Hinblick auf die Ausstattung mit Büros und Personal beschäftigt. Auch hat mich der SPD-Bezirk Hannover in den SGK-Landesvorstand sowie die Organisationspolitische Kommission des Parteivorstandes entsandt. In letzterer werden wesentliche Fragen und Themen der SPD als bundesweiter Organisationseinheit beraten. Für den SPD-Bezirk Hannover nehme ich nach Wahlen außerdem an Koalitionsverhandlungen sowohl auf Bundes- wie auch auf Landesebene teil.
Auf Landesebene bin ich seit einiger Zeit zudem zuständiger Schatzmeister der SPD Niedersachsen. In dieser Funktion verantworte ich ebenso wie auf Unterbezirksebene die Finanzen. Da dieses Thema aufgrund des strukturellen Aufbaus unseres Landesverbands mit den vier eigenständigen Bezirken durchaus komplex ist sowie teils sehr kontrovers diskutiert wird und damit dennoch wichtige Zukunftsfragen in Bezug auf die künftige Aufstellung und Handlungsfähigkeit der SPD Niedersachsen verbunden sind, bindet gerade diese Aufgabe aktuell viel Zeit und Kraft.

Der Unterbezirksparteitag Ende November 2021 fand inmitten der Phase der Koalitionsverhandlungen auf Bundesebene statt. Nach dem Gewinn der Bundestagwahl am 26.09.2021 standen die folgenden Wochen bis Ende des Jahres 2021 parteipolitisch gesehen voll und ganz im Zeichen der Regierungsbildung, die ich insbesondere für den Bereich Inneres sehr eng begleitet habe. Nach dem Unterbezirksparteitag folgten an den beiden darauffolgenden Wochenenden ein außerordentlicher sowie ein ordentlicher Bundesparteitag, coronabedingt jeweils in digitaler Form. Begleitet wurden diese durch mehrere Sitzungen von Parteigremien auf Unterbezirks-, Bezirks- und Landesverbandsebene.
Nachdem die Koalitionsverhandlungen auf Bundesebene abgeschlossen wurden, warf die Landtagswahl in Niedersachsen ihre Schatten bereits voraus. Wesentliche Aufgabe auf Unterbezirksebene bestand für den Wahlkreis 37 (Hameln/Rinteln) eine/n gute/n Kandidat/in in der Nachfolge zu unserem jetzigen Landrat Dirk Adomat zu finden. Der Unterbezirksvorstand hat diesen Prozess federführend in die Hand genommen, so dass es insbesondere für den geschäftsführenden Unterbezirksvorstand darum ging, zahlreiche Gespräche mit potenziellen Bewerber*innen zu führen und gemeinsam mit dem SPD-Unterbezirk Schaumburg ein gutes Auswahlverfahren zu erarbeiten. Es gab insgesamt eine sehr bunte Kandidat*innen-Lage mit etlichen geeigneten Kandidat*innen sowie einen parteiinternen Auswahlprozess im ersten Quartal 2022.

Ich selbst hatte zum Jahreswechsel 2021/2022 parteiintern bereits angekündigt, mich für den Wahlkreis 35 (Bad Pyrmont) als Kandidat erneut zu bewerben. Aufgrund fehlender Mitbewerber*innen war in diesem Wahlkreis damit kein Auswahlverfahren erforderlich und diese Phase bis zur Nominierungskonferenz im März 2022 damit für mich selbst als Bewerber weniger aufreibend. Für das Vertrauen, das mir für meine erneute Kandidatur entgegengebracht wurde, möchte ich mich auch an dieser Stelle bei allen Genoss*innen nochmal ausdrücklich bedanken!

Ab April 2022 habe ich mich gemeinsam mit dem leitenden Geschäftsführer des SPD-Bezirks Hannover in zahlreichen intensiven Gesprächen mit den Unterbezirken sowie den anderen drei Bezirken auf Landesebene zur Aufstellung der Landesliste zur Landtagswahl 2022 befunden. Bei der Aufstellung der Landesliste sind allgemeine Absprachen zwischen den Bezirken und innerhalb des eigenen Bezirks einzuhalten, Wünsche möglichst zu respektieren und mit Befindlichkeiten von Personen und Gliederungen umzugehen. Herauskommen soll und muss eine Landesliste, die, soweit wie möglich, paritätisch besetzt ist aber auch so gut es geht sicherstellt, dass die Verteilung von Abgeordneten über das Land Niedersachsen möglichst ausgeglichen erfolgt. Die Aufstellung der Landeslisten ist immer sehr zeitintensiv und sensibel zu handhaben.

Die eigenen Wahlkampfaktivitäten begannen dann langsam nach dem Landesparteitag zur Aufstellung der Landesliste und Verabschiedung des Regierungsprogramms im Mai letzten Jahres. Unser Ziel war vor allem den Namen und die Person nach den schwierigen Corona-Jahren ,ohne große Möglichkeiten der persönlichen Begegnung und des direkten Austauschs, nochmal bekannt zu machen und in Erinnerung zu rufen. Aus diesem Grund haben wir neben den Kandidatenflyer der flächendeckend in den Kommunen verteilt wurde, in ausgewählten Gebieten einen persönlichen Brief in einer Auflage von 12.000 Stück über euch verteilen lassen.

Daneben lag unser Fokus darauf, Präsenz vor Ort zu zeigen. Zugutegekommen ist uns allgemein, dass nach der Corona-Pandemie und den Lockdowns wieder sehr viele Veranstaltungen von Dritten durchgeführt wurden. Wir haben deshalb ein besonderes Augenmerk darauf gerichtet, diese Veranstaltungen auch zu besuchen und möglichst viele Termine in den Städten und Gemeinden des Wahlkreises wahrzunehmen. Das waren beispielsweise Jubiläen und Festveranstaltungen wie 1000 Jahre Nettelrede, 50 Jahre Motorclub Osterwald, 1000 Jahre Bisperode oder 40 Jahre Kulturgemeinschaft in Hemmendorf, für die ich zudem die Schirmherrschaft übernommen hatte. Ich habe aber auch Weinfeste z.B. in Grohnde und Brünnighausen besucht, war beim Kunsthandwerkermarkt in Ahrenfeld, bei Jahreshauptversammlungen und besonderen Festen der Feuerwehren, wie dem Traditionellen Kartoffelbraten der FFW Holzhausen oder dem Oktoberfest der FFW Bad Münder. Daneben konnte ich ebenfalls beispielsweise am Tag der Vereine in Bad Pyrmont, dem Bürgerfrühstück in Salzhemmendorf oder verschiedenen Mitgliederversammlungen wie jener des DRK Weserberglands oder des Kreisfeuerwehr-verbands sowie verschiedenen Schützenfesten teilnehmen.

Selbstverständlich haben wir aber auch eigene Veranstaltungen und Termine geplant und durchgeführt. So habe ich zum Teil auch gemeinsam mit unserem Bundestagsabgeordneten Johannes Schraps verschiedene Firmen und Unternehmen besucht. Dazu zählen u.a. das ISFH in Ohr, Neudorff in Emmerthal, Phoenix Contact in Bad Pyrmont, die Rescue Arena in Groß Berkel, das Krankenhaus Lindenbrunn in Coppenbrügge, die Stadtwerken Bad Pyrmont, der Vollkornbäckerei Kornblume in Aerzen oder Enertec in Hameln. Daneben habe ich viele Gespräche mit Institutionen und Verbänden geführt, wie etwa mit der Geschäftsführerin der Weserbergland-Tourismus, dem Leiter der Polizeinspektion Hameln-Pyrmont/Holzminden oder den Tafeln.

Ich freue mich und bin dankbar, dass auch ihr den Wahlkampf mit eigenen Veranstaltungen und Infoständen so tatkräftig unterstützt habt und ich bei vielen dieser Veranstaltungen euer Gast sein durfte. Nennen möchte ich hier beispielsweise die Wahlkampftouren und Stände in Aerzen, die Meinungsmärkte in Bad Pyrmont, Infostände in Salzhemmendorf und in Bad Münder, ein Bürgerfrühstück in Brünnighausen oder die Frühverteilung in Grohnde am Dorfladen sowie etliche Mitgliederversammlungen und Ortsvereinssitzungen. Dafür bedanke ich mich ausdrücklich! Besonders schön war, dass mehr als 35 Genossinnen und Genossen meiner Einladung zu einer Vorstellung zur Osterwaldbühne gefolgt waren und wir gemeinsam einen schönen Nachmittag verbringen konnten.

Auch freue ich mich, dass wir verschiedene Landesminister*innen und Parteiprominenz für Gespräche und Veranstaltungen in den Wahlkreis holen konnten. Dazu zählen etwa Boris Pistorius, den wir in Bad Pyrmont zu einer Ehrenamtsveranstaltung zu Gast hatten und mit dem wir anschließend die Blaulichtkräfte aus den Landkreisen Hameln-Pyrmont und Schaumburg zu einem Grillfest mit Austausch begrüßen durften. Auch hatten wir unseren Bezirksvorsitzenden Matthias Miersch zu einem Fachgespräch beim ISFH sowie im Anschluss zu einem energiepol. Dialog in Benstorf zu Gast. Olaf Lies kam dankenswerterweise für einen Austausch mit der BI DepoNIE Ith sowie einem öffentlichen energiepol. Austausch zu uns in den Wahlkreis. Stephan Weil besuchte mit uns gemeinsam die Firma Wilkhahn sowie das Stuhlmuseum in Eimbeckhausen. Zudem nahm er sich Zeit, seine Abschlussveranstaltung „Auf ein Wort…“ in Hameln durchzuführen. Zuguterletzt möchte ich auf die Podiumsdiskussionen verweisen, an denen ich im Rahmen des Wahlkampfes teilgenommen habe. Dazu gehören Podiumsdiskussionen u.a. der KGS in Salzhemmendorf, des Kreissportbundes, des Landvolks, das NDZ-Wahlforum und eine Podiumsdiskussion zum Thema Kinder- und Jugendarmut. Die drei bis vier Monate vor der Landtagswahl waren damit mit Gesprächen und Terminen im Rahmen des Wahlkampfes neben der alltäglichen Landtags- und Wahlkreisarbeit durchaus gut gefüllt.

Ich freue mich, dass sich die Mühen und die Arbeit von mir ganz persönlich als Kandidat aber auch von allen, die mitgearbeitet und sich engagiert haben, letztlich ausgezahlt haben. Auch wenn der Wahlerfolg, immerhin auch gegen eine amtierende Landesministerin, letztlich hauchdünn war, so ist es doch ein Wahlerfolg. Nichtsdestotrotz müssen und werden wir auf Ebene des SPD-Unterbezirks Hameln-Pyrmont aber sicherlich auch ihr in euren Gliederungen die Ergebnisse der Wahl aufarbeiten und aus ihnen Schlussfolgerungen ziehen. Das ist richtig und das ist auch wichtig für den künftigen Erfolg unserer Partei.

Insgesamt gesehen waren die letzten anderthalb Jahre politisch sehr herausfordernde Jahre mit ganz unterschiedlichen Problemlagen und Schwierigkeiten. Ich habe versucht, in dem vorliegenden Bericht dazulegen und Rechenschaft darüber abzulegen, worin meine Aufgaben in dieser Zeit bestanden und wie ich sie wahrgenommen habe. Parallel informiere ich natürlich fortwährend auch auf meiner Homepage über meine Arbeit, dort ist beispielsweise ein Großteil der Termine, die ich wahrnehme, nachzuschauen. In den Sozialen Netzwerken bewege ich mich bewusst und aus sehr vielen unterschiedlichen persönlichen Gründen selbst nicht.

Was mir viel wichtiger ist, ist der persönliche Kontakt mit den Menschen. Wer immer Lust und Zeit hat, sich nicht nur theoretisch über meine Arbeit zu informieren, dem biete ich gerne einen direkten Einblick im Rahmen einer Hospitation, eines Praktikums oder einfach eines Besuchs in meinem Wahlkreisbüro in Hameln oder auch im Landtag in Hannover an. Ich freue mich auf diese Begegnungen, Fragen und den Austausch dazu im persönlichen Rahmen.

Die letzten anderthalb Jahre waren auch persönlich für mich nicht einfach. Daher habe ich entschieden und an der einen oder anderen Stelle auch bereits mitgeteilt, dass die aktuelle Periode in jedem Fall meine letzte Periode als Landtagsabgeordneter sein wird. Ich bin und war immer gerne eurer Landtagsabgeordneter und habe die mir anvertrauten Aufgaben immer gewissenhaft und mit Leidenschaft übernommen. Ich freue mich nach all den Jahrzehnten in der Politik aber auch auf die Zeit danach.

Bedanken möchte ich mich zuguterletzt bei allen, die mich seit vielen Jahren und Jahrzehnten bei meiner Arbeit direkt wie indirekt unterstützen. Politik ist in erster Linie Teamwork. Zu diesem Team gehören die zahlreichen ehrenamtlich engagierten Parteimitglieder in unseren Ortschaften, Gemeinden und Städten, die sich in der Partei oder in den Räten für die Menschen um sie herum und ihre Heimat einsetzen und Verantwortung übernehmen. Zu diesem Team gehören aber auch meine Kollegen aus Kreistag, Bundestag und Landtag sowie unsere Mitarbeitenden im Rosa-Helfers-Haus. Ein besonderer Dank geht an sie alle, an dieser Stelle aber auch an jene in meinem Privatleben, die mir eine so wichtige Stütze und Anker sind.

Mit herzlichen Grüßen

Ulrich Watermann MdL

3.5. Constantin Grosch, Fraktionsvorsitzender der Kreistagsfraktion

Gemeinsam, solidarisch und mit Mut und Sorgfalt für einen starken Landkreis

Bericht der SPD- Kreistagsfraktion Hameln-Pyrmont April 2021 – April 2023

In den vergangenen Jahren standen erhebliche externe Herausforderungen an, auch innerhalb des Landkreises stellten sich schwierige Aufgaben. Diese erforderten in der Vergangenheit und erfordern noch heute eine zuverlässige und sachorientierte Politik, damit sie angemessen bewältigt werden. Daher war es unser Anliegen, auch in dieser Legislatur eine stabile Mehrheit zu bilden, die die verschiedenen Krisen mit Mut und Weitsicht angeht. Deshalb bildeten die Fraktionen von SPD, Bündnis 90/DIE GRÜNEN und FDP für die Wahlperiode 2021 bis 2026 im Kreistag des Landkreises Hameln-Pyrmont eine Gruppe, die mit 27 Sitzen im Kreistag und der Stimme des Landrates Dirk Adomat (Landrat seit der Landratswahl / Stichwahl am 05. April 2020) über die politische Mehrheit verfügt. Die Zusammenarbeit mit den Bündnispartnern ist von Kollegialität geprägt und sehr konstruktiv.

Die Opposition, bestehend aus CDU, Die Unabhängigen, DIE LINKEN und der AfD, verfügt über 23 Stimmen.

Als stv. Landrat wurde Hartmut Binder benannt, Manfred Roth hat den Kreistagsvorsitz inne.

Die SPD Kreistagsfraktion bringt sich zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger des Landkreis Hameln-Pyrmont aktiv in die gemeinsame kommunalpolitische Arbeit ein. Die Fraktion gestaltet die Politik im Kreistag grundsätzlich auf der Basis ihres Programmes. Um den Schwerpunkt der politischen Arbeit für die Bürger und Bürgerinnen deutlich werden zu lassen, werden einzelne politische Ziele besonders festgehalten. Sie sollen die Orientierung der politischen Verantwortung und die Arbeit der Fraktion über die gesamte weitere Wahlperiode dokumentieren. Konkretes Ziel ist die Umsetzung wichtiger, von der Fraktion für den Landkreis herausgearbeiteter Gestaltungs- und Entwicklungsziele.

Geprägt waren die zwei Jahre auch durch die Landes- und Bundespolitik. Im Herbst 2021 wurde Johannes Schraps als Mitglied des Deutschen Bundestages bestätigt. Es folgten zähe Verhandlungen zur Bildung einer Regierungskoalition zwischen SPD/Bündnis 90-DIE GRÜNEN/FDP.

Ulrich Watermann MdL und Constantin Grosch konnten beide direkt im Herbst 2022 in den Landtag einziehen. Constantin Grosch, der auch der Kreistagsfraktion seit Ende 2019 vorsitzt, wurde erstmals mit 33,8% gegenüber Matthias Koch (30,9%) von der CDU gewählt.

Haltung und Umgang

Die von uns gemeinsam vertretene Haltung spiegelt sich in einem sorgsamen und nachhaltigen Umgang mit sozialen, ökologischen und ökonomischen Ressourcen wider. Wir setzen uns für einen sensiblen und teilhabeorientierten Umgang aller Menschen ein und wollen dies auch in den politischen Gremien zum Ausdruck bringen.

Ziel ist eine Aktivierung aller Potenziale des Landkreises. Nur wenn die ökologischen Grundlagen für unser aller Leben erhalten bleibt, die Fähigkeiten aller Menschen anerkannt und genutzt und der Wirtschaft bestmögliche Rahmenbedingungen gewährt werden, kann unser Landkreis die Herausforderungen bewältigen. Wir legen dabei großen Wert auf Investitionen, die dem Landkreis langfristig mehr finanziellen Spielraum bieten und achten auf eine ausgewogene und disziplinierte Haushaltsführung.

Hass und Hetze in jeder Form treten wir als Gruppe entschieden entgegen. Unser Verständnis von einem gesellschaftlichen Miteinander erfordert, dass wir uns insbesondere auch für Projekte und Initiativen stark machen, die Integration und Inklusion, sowie die Verteidigung der Demokratie zum Ziel haben.

Verkehr und Infrastruktur

Mobilität im Landkreis Hameln-Pyrmont kann nur funktionieren, wenn sie für alle Menschen passende und bezahlbare Angebote vorhält und klimaneutral entwickelt wird.

Die Verkehrsbetriebe Hameln-Pyrmont sollen daher in die Lage versetzt werden, vollständig klimaneutrale Fahrzeuge zu beschaffen und zu betreiben. Hierzu schaffen wir die nötige Infrastruktur. Einen entsprechenden Grundsatzbeschluss haben wir Anfang 2023 getroffen. Der Ausbau des Betriebshofes wird in den kommenden drei Jahren begonnen.

Das Ticketangebot werden wir weiter günstig halten und nur alle fünf Jahre anpassen. Erstmals seit der Ticketreform 2017 ist dies daher im Jahr 2022 erfolgt. Dabei prüfen wir weitere Vereinfachungen im Angebot und eine Attraktivitätssteigerung für Auszubildende und Studierende sowie für Fahrradfahrende. Das Deutschland-Ticket wurde auch im Landkreis eingeführt und kann digital erworben werden.

Damit alle Menschen im Landkreis eine nutzbare Mobilität für alle Alltagsgeschäfte zur Verfügung haben, werden wir die Bedarfsverkehre in Form von Rufbussen erhalten und wollen neue Formen wie On-Demand-Dienste ausprobieren. Diese können bestehende Linienverkehre ersetzen, größere Flexibilität für die Menschen im Landkreis bringen und der lokalen Wirtschaft neue Vertriebsmöglichkeiten bieten. Den Betrieben und Unternehmen werden wir weiterhin das Angebot unterbreiten, abgestimmte Linienangebote zu initiieren, wenn eine Mindestnutzung garantiert werden kann.

Neben dem ÖPNV bauen wir das Radverkehrsnetz auf Basis des vom Landkreis erarbeiteten Fahrrad-Konzeptes aus. Dazu sollen an zentralen Stellen intermodale Verkehrsstationen mit entsprechender barrierefreier und fahrradfreundlicher Einrichtung entstehen bzw. gefördert werden.

Erweiterungen und Veränderungen an der Schieneninfrastruktur müssen zu Verbesserungen für den Personenverkehr führen. Wir setzen uns daher für neue Haltepunkte in Fischbeck und Hameln Nordstadt ein. Veränderungen an der Strecke Hameln-Elze kann es nur unter weitreichender Bürgerbeteiligung und zusätzliche Lärmschutzmaßnahmen geben. Die Veränderungen durch den geplanten Deutschland-Takt dürfen nicht zu Nachteilen des Weserberglandes führen. Hierzu sind wir im intensiven Austausch mit der LNVG und dem Wirtschaftsministerium.

Wir setzen uns weiterhin als Landkreis für die Erweiterung der S-Bahn zu einem Halbstundentakt nach Bad Pyrmont ein. Eine tarifliche wie fahrplantechnische Integration von Bus und Schiene streben wir an.

Zu einer gut ausgebauten Infrastruktur gehört die Verbesserung der damit zusammenhängenden Verkehrssituation.

Durch eine zukunftsorientierte Straßenführung soll die Anbindung auch in den ländlichen Bereich gewährleistet, aber eine Überlastung der einzelnen Gemeinden entgegengetreten werden. Die Kreisverwaltung haben wir beauftragt, Geschwindigkeitsreduzierungen in Bereichen von außerörtlichen Einfahrten, Haltestellen auf freier Strecke und anderen gefährlichen Bereichen verstärkt umzusetzen.

Im Rahmen der gerade geschaffenen Koordinierungsstelle klimafreundliche Mobilität und dem interkommunalen Arbeitskreis Mobilität werden wir ein flächendeckendes Konzept für E-Mobilität und alternative Antriebe erstellen.

Soziales / Pflege und Gesundheit

Auch wenn die großen Fragen zur Sozial- und Gesundheits- bzw. Pflegepolitik auf Bundes- und/oder Länderebene entschieden werden, kann die kommunale Ebene einen entscheidenden Beitrag leisten, so dass es ein hohes Maß an Lebensqualität für alle und Selbstbestimmung in allen Lebenslagen gibt.

Zur ärztlichen Versorgung in allen ländlichen Räumen werden wir das Konzept eines kommunalen medizinischen Versorgungszentrums (MVZ) weiter konkretisieren und umsetzen. Der bedarfsgerechte Ausbau für Gesundheitsversorgung soll in den Ortschaften verwirklicht und optimiert werden. Dazu gehört auch die Verbesserung der Versorgungslage für Menschen mit psychischen Erkrankungen. Hier sind kreative Lösungen gefragt.

Die guten Ansätze der Gesundheitsregion Hameln-Pyrmont sind fortzuführen und zu intensivieren.

Das MVZ kann Bestandteil eines Modulkastens zum Erhalt und zur Erneuerung von Dorfstrukturen gehören. Dazu gehören auch Co-working- und Shared-Economy-Projekte, ehrenamtliche Unterstützung und Nachbarschaftshilfe, sowie ambulante Pflege und Begegnungsorte. Die Vorhaben aus der Smart-City-Förderung sind dabei hinzuzuziehen.

Die erhebliche Förderung über das Smart-City-Programm wird durch ein Konzept, welches Mitte 2023 vorgestellt wird, in konkrete Projekte gelenkt.

Nachhaltige Wohnraumschaffung - besonders im ländlichen Raum - wollen wir durch die Herrichtung von leerstehenden Gebäuden und Brachflächen erreichen.

Über die Kreissiedlungsgesellschaft wollen wir den schnelleren Ausbau von gutem und bezahlbarem Wohnraum vorantreiben. Neuen Wohnformen und Wohngemeinschaften werden wir dabei besonders Rechnung tragen und die vorhandenen Immobilien verstärkt für erneuerbare Energien nutzen.

Es braucht ein klares Konzept für wohnungslose Menschen in unserem Kreis, welches sowohl kurzfristige Maßnahmen als auch langfristige Perspektiven für die Betroffenen beinhaltet. Für die Umsetzung benötigt es verbindliche Ansprechpersonen für Notfälle. Hier haben wir im Jahr 2022 die Verwaltung beauftragt, ein sogenanntes Housing-First-Konzept für den Landkreis zu erstellen.

Die soziale Arbeit im Allgemeinen und die Jugendämter im Besonderen sind vom Fachkräftemangel betroffen. Wir werden die Jugendhilfe personell und technisch bedarfsgerecht verstärken und über mehr dezentrale, wohnortnahe Hilfsangebote verfügen. Regelmäßige Fortbildungen und Supervisionen und vor allem eine gute Einarbeitung haben daher absolute Priorität.

Soziale Hilfsangebote und Beratungsstellen werden wir auch in Zukunft unterstützen. Ziel ist ein präventives und auf nachhaltige Lösungen orientiertes Netz aus Hilfen. Jeder verhinderte oder verminderte Fall hilft Betroffenen und entlastet den Kreishaushalt. Deshalb haben wir auch in den finanziell herausfordernden Zeiten in keinem der letzten Haushalte Gelder für entsprechende Stellen und Angebote gekürzt, sondern im Gegenteil, weitere Mittel bereitgestellt.

Wirtschaftsförderung als Standortfaktor

Wir unterstützen ein Klima der Innovationsoffenheit gegenüber nachhaltigen Investitionen und Projekten und tragen dazu bei, Bestandsunternehmen zu unterstützen und zugleich attraktive Rahmenbedingungen für Existenzgründungen zu schaffen.

Dazu haben wir im Jahr 2022 die Verwaltung beauftragt, die Gründung einer Gesellschaft für die Akquise von Fördermitteln und deren Umsetzung zur Zukunftsgestaltung der Region vorzubereiten und dem Kreistag zur Beschlussfassung vorzulegen.

Viele Kommunen können heute nur noch Impulse setzen und handlungsfähig bleiben, wenn sie Fördermittel akquirieren und entsprechende Themen so umsetzen, dass sie einen nachhaltigen Effekt bringen. Die zunehmend komplexere Förderlandschaft und oft hohe Anforderungen zur Beantragung erschweren dieses Unterfangen. Aber selbst bei erfolgreicher Akquise sind Kommunen mehr und mehr auf externe Berater und Unternehmen angewiesen, um die daraus folgenden Projekte auch umzusetzen.

Des Weiteren können viele Mitarbeiter*innen aufgrund der Finanzierung über jene Projektstellen nur befristet in den Kommunen eingestellt werden. Diese oft fähigen Personen können dann nicht dauerhaft gehalten werden. Wegen dieser Gründe haben verschiedenste Kommunen und Regionen in Deutschland eigene Gesellschaften gegründet, die als Servicestelle zur Akquise, aber besonders auch zur Umsetzung von Förderprojekten arbeiten. In ihnen können interkommunale Themen wie Fachkräftegewinnung und Digitalisierung genauso behandelt werden wie die kontinuierliche Umsetzung von Förderprojekten.

Sowohl der Landkreis als auch die übrigen Kommunen der Kreisfamilie, werden einen steigenden Bedarf an entsprechenden Kompetenzen haben. Einige der Kommunen werden dies womöglich kaum bis gar nicht in Zukunft bewältigen können. Über eine entsprechende Gesellschaft könnten Kommunen Gesellschafter werden und entsprechende Leistungen abrufen. Die Kompetenzen durch entsprechende Mitarbeiter*innen blieben im Landkreis und über verschiedenste Projekte hinweg entstünde zudem eine tiefere Vernetzung.

Natur und Klima

Natur und Klima sind Aspekte, denen in unserer künftigen Planung ein hoher Stellenwert einzuräumen ist. Sie werden sich, mehr denn je, zu einem zentralen Thema entwickeln und sind daher in künftige Vorhaben einzubeziehen. Dazu erwarten wir künftig in den Anträgen auch die Darstellung langfristiger Folgen für die Natur und das Klima. Die Weser ist Schwerpunktgewässer im niedersächsischen Aktionsprogramm zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie. Damit ist eine starke rechtliche Grundlage geschaffen worden, auf deren Basis auch finanzielle Mittel akquiriert werden können. In der Oberweser-Erklärung wurde dies erkannt und man hat sich auf die Inanspruchnahme aller in Frage kommenden Förderinstrumente zur Umsetzung von mehr Flussnatur im Einklang mit Naturtourismus verständigt. Alle Vorhaben im Bezug des land- und forstwirtschaftlichen Bereichs erfordern die Berücksichtigung und konsequente Umsetzung des „Niedersächsischen Wegs“.

Der Vernetzung von Lebensräumen kommt eine wichtige Rolle für den Erhalt der Artenvielfalt zu. Die Stärkung und den Ausbau des Naturparks Weserbergland sehen wir als einen weiteren wichtigen Baustein an. Eine gute personelle Ausstattung im Naturschutzamt halten wir für zwingend erforderlich. Zur Natur gehört auch eine gesunde Umwelt, die eine lebenswerte Naturlandschaft bietet. Hier können wir unsere Stärken als Tourismus- und Naherholungsregion, sowie als gesunde und familienfreundliche Alternative zu den Großstädten nutzen. Keine Deponie ITH, kein Voska in der geplanten Form und der Schutz des Trinkwassers sind hier als Schwerpunkte zu benennen. Bei Vergaben und Aufträgen soll künftig bereits durch die Formulierung der Ausschreibung der Klimabilanz eines Unternehmens und seiner Verfahren ein höherer Stellenwert eingeräumt werden. Deshalb soll die Klimaschutzagentur künftig eine größere Rolle spielen und mehr Aufgaben beim Management von Gebäuden, Mobilitätsinfrastruktur und anderen klimarelevanten Bereichen erhalten. Zusammen mit dem Internationalen Solarforschungsinstitut Hameln (ISFH) muss die Kooperation mit Wirtschaftsbetrieben vor Ort ausgebaut werden.

Im Rahmen der Nationalen Klimaschutz-Initiative stellt der Bund für die Kommunen einen ganzen Strauß an Fördermöglichkeiten im Bereich Klimaschutz zur Verfügung. Aktuell ist die “Kommunalrichtlinie” als Förderprogramm besonders bedeutsam.

Es sind Förderungen von bis zu 80% der Gesamtinvestitionen möglich. In unserem Landkreis bleiben diese Förderungen weitgehend unangetastet. Das wollen wir ändern. Gemeinsam mit der Klimaschutzagentur wollen wir die kommunalen Anstrengungen für den Klimaschutz ausbauen.

Wir streben an, den Masterplan Klimaschutz in der kommenden Wahlperiode konsequent umzusetzen. Mit dem Haushalt 2022 haben wir zudem einen 7-Punkte-Plan für Klima- und Energiestabilität beschlossen.

Bildung und Teilhabe

Wir setzen uns für eine lernfördernde, kind- und jugendgerechte Ausstattung der Schulen ein. Die Schulen sollen technisch so ausgestattet werden, dass ein qualitativ hochwertiger Unterricht in zeitgemäßer Form (z.B. Einsatz digitaler Medien, kooperative Lern- und Arbeitsformen, selbstgesteuertes Lernen) für alle Schüler*innen - ungeachtet der finanziellen Möglichkeiten der Eltern - stattfinden kann. Die Schulträger des Landkreises sind aufgefordert, ein inklusives und barrierefreies Lernen zu ermöglichen.

Wir wollen eine vielfältige Bildungslandschaft, die die kulturelle und sprachliche Vielfalt als Ressource nutzt. Kein*e Schüler*in soll die Schule ohne Schulabschluss verlassen.

Jedes Kind soll nach Möglichkeit wohnortnah beschult oder betreut werden.
Auch deshalb schauen wir mit Sorge auf die Entwicklung der Schullandschaft im Landkreis, da sich eine zunehmende Zentrierung der Schülerströme andeutet.

Inklusion beginnt bereits in Krippe und Kita. Wir setzen uns dafür ein, dass Inklusion in allen Bereichen bereits bei der Planung mitgedacht wird. Dazu wird im Landkreis ein Konzept erarbeitet, welches die Organisation von Fachkräften für Inklusion vereinfacht: sie sollen trägerübergreifend in einem Fachkräfte-Pool gebündelt werden. Die Kooperation zwischen Heinrich-Kielhorn-Schule und Elisabeth-Selbert-Schule soll durch die Entwicklung guter und integrativer Konzepte ein Leuchtturm für Inklusion in Niedersachsen sein. Auch deshalb soll die ESS mit der HKS gemeinsam zentral auf dem Gelände der Linsingen-Kaserne errichtet werden. Zu unserem großen Bedauern muss die Ausschreibung für den Neubau wiederholt werden.

Mit der Entwicklung des Lernortes Bückeberg ist ein wichtiges Beispiel für außerschulische Bildungsarbeit umsetzen. Wir streben an, noch weitere dieser außerschulischen Lernorte zu entwickeln, an denen Umweltbildung und politische Bildung verknüpft werden können. In diesem Kontext sollen auch Beteiligungskonzepte für Kinder und Jugendliche entstehen. So sichern wir auch das kulturelle und geschichtliche Erbe des Landkreises.

Organisatorisches

In den vergangenen zwei Jahren fanden 22 Gruppensitzungen zusammen mit dem Bündnis 90/DIE GRÜNEN und FDP statt. Hinzu kamen 13 SPD - Kreistagsfraktionssitzung und 14 Koalitionsausschusssitzungen.

Jährlich haben die Haushaltsklausurtagungen in der HVHS Springe bzw. bei der IG BCE in Bad Münder stattgefunden.

Auf gutbesuchte Sommerfeste im Kleingartenverein „Am See“ in Hameln kann zurückgeblickt werden.

Des Weiteren haben diverse „Fraktion vor Ort“-Termine stattgefunden. Es wurden die „Sumpfblume“ als auch, wie in jedem Jahr, die Sparkasse Hameln-Weserbergland besucht, um vor Ort mit Vertretern der örtlichen Politik und Wirtschaft zu sprechen. Es wurden gemeinsam die Ausstellung „Das Weserbergland für Demokratie“ im Kunstkreis Hameln besucht, sowie eine Ausstellung der ESS.

Zu Gesprächen eingeladen durch die Kreistagsfraktion wurden
HLA Schulleiter - Bernd Strahler, Verein Museumsland Weserbergland e.V. – Melanie Mehring, Andrea Gerstenberger, Weserbergland AG - Thomas Kexel, sowie aus der Verwaltung Andreas Pachnicke zum Thema Smart City, Andreas Stemme / Leiter Straßenverkehrsamt, Herr Wessling zur ESS und der Sporthalle Hessisch Oldendorf, Bastian Schwarz zum Thema Windenergie und Freiflächenphotovoltaik. Ebenfalls wurde ein Gespräch mit den beiden Kreisratsbewerber Dr. Robra und Dr. Joachim Steinbeck geführt.

Dankeschön

Als Vorsitzender danke ich zunächst allen Kolleginnen und Kollegen der Fraktion für ihre aktive Mitarbeit; die Zusammenarbeit ist stets konstruktiv und menschlich angenehm.
Ein besonderes Dankeschön geht an Alexandra Bruns für die Führung der Fraktionsgeschäfte sowie an das gesamte Büroteam im Rosa-Helfers-Haus.

Wir werden in diesen wirtschaftlich und politisch schwierigen Zeiten alles daran setzen weitere Erfolge zu erzielen. Mit dieser fleißigen und kreativen Fraktion habe ich daran keinen Zweifel.

Constantin Grosch
Fraktionsvorsitzender

3.6. Arbeitsgemeinschaft 60 plus (AG 60plus)

Liebe Genossinnen und Genossen,

Bis Anfang 2023 gab es eigentlich nur ein Thema – Corona und der Schutz vor möglichen Folgen einer Infektion bei AG – Aktionen

Ja – wir gehören in der AG Altersgruppe zu den am meisten gefährdeten Personen, also sind wir erst einmal in „Deckung“ gegangen. Veranstaltungen wurden zwar wieder besprochen und für 2022 geplant, aber dann doch im Herbst aus Corona-Gründen nicht durchgeführt.

Der Vorstand hat in diesem Frühjahr wieder getagt. Sichtbare Ziele für die AG Arbeit müssen entwickelt werden und mit den Ortsvereinen erarbeitet werden.

Es zeichnet sich ab, das versucht werden soll aus der Mitgliederarbeit der einzelnen Ortsvereine Themen für die älteren Mitglieder zu entwickeln. Damit könnten dann wieder Mitglieder für zentrale Veranstaltungen der AG gewonnen werden.

Der aktuelle Vorstand kann mit einer nicht vorhandenen (Delegierten-)Basis z.Zt nicht neu gewählt werden – er wird in 2023 weiter kommissarisch zur Verfügung stehen.

Gez. Für den Vorstand
Klaus-Helmut Jelinek

3.7. Jungsozialisten (Jusos)

Liebe Genossinnen und Genossen,

Ausgangspunkt für diesen Rechenschaftsbericht sollen unsere zurückliegende Vorstandswahl im Mai darstellen, in welcher wir unsere Doppelspitze bestehend aus Linda und Aaron, bestätigt haben. Komplementiert wird diese durch Bo, Tim, Sarah und Jona. Insgesamt bildet der Vorstand damit einen breiten Querschnitt des Landkreises wieder und soll so dazu dienen, möglichst überall vertreten zu sein.

Landtagswahlkampf

Anfang Mai begann damit nicht nur unser Vorstandsjahr, sondern auch die Vorbereitung für die anstehende Landtagswahl. Zentral war für uns hierbei vor allem mit anderen Unterbezirken und Ebenen zusammen zu arbeiten. So organisierten wir mit Constantin und den Jusos Schaumburg beispielsweise ein erstes Planungstreffen, um eigenen Veranstaltungen zu planen und anschließend durchzuführen. Als Ergebnis standen am Ende diverse Verteilaktionen, besonders in Erinnerung bleibt hierbei jedoch eine Verteilaktion samt Bieranhänger an Constantins Rollstuhl durch die Hamelner Innenstadt.

Neben der Kooperation mit anderen Unterbezirken nutzen wir aber unsere Gesprächskanäle in die höheren Ebenen, um so auch größere Aktionen zu planen und umzusetzen. Zu nennen ist hierbei besonders das Unterstützer*innenwochenende der Bundesebene, im Rahmen dessen Jusos aus dem gesamten Bundesgebiet ein ganzes Wochenende vor allem im Wahlkreis von Constantin bei verschiedensten Aktionen unterstützen. Einen besonderen Fokus setzten wir hierbei auf den persönlichen Kontakt zu den Wähler*innen durch den Tür-zu-Tür-Wahlkampf.

Als Jusos blicken wir damit nicht nur zufrieden auf einen erfolgreichen Wahlkampf zurück, sondern auch auf ein wirkliches gutes Wahlergebnis in beiden lokalen Wahlkreisen aber auch darüber hinaus. Besonders zufrieden stimmt uns hierbei, dass niedersachsenweit zusammen mit Constantin besonders viele Abgeordnete im Juso-Alter eingezogen sind, wobei wir hier auch einschränkend festhalten müssen, dass es sich hierbei fast ausschließlich um männliche Abgeordnete handelt.

Verbandsarbeit

Neben dem Wahlkampf beschäftigte uns aber auch unsere eigene Verbandsarbeit vor Ort sehr. Im Zuge dessen veranstalteten wir einen ersten eigenen Neumitgliederabend, bei welchem wir unsere Strukturen neuen Mitgliedern erklärten. Ebenfalls führten wir eine ähnliche Veranstaltung in Kooperation mit dem Stadtverband Hessisch-Oldendorf durch, um die dort aktiven Jusos auch in unseren Verband einzugliedern und zu bestärken. Zukünftig wollen wir an diese Veranstaltungen anknüpfen, um so unsere vorhandenen Mitglieder zu (re-)aktivieren und unsere Mitgliederstruktur so zu beleben.

Darüber hinaus veranstalteten wir aber auch alle 1-2 Monate treffen in Hameln, um so im Kontakt mit unseren Mitgliedern zu bleiben und uns über Politik auszutauschen, aber auch um das Miteinander zu stärken. Auch hier wollen wir zukünftig anknüpfen und mehr Angebote schaffen, um unseren Verband insgesamt attraktiver zu gestalten.

Höhere Ebenen

Neben der Verbandsarbeit vor Ort brachten wir uns aber auch in die höheren Ebenen der Jusos ein. So wurde nicht nur Bo in den Bezirksvorstand wiedergewählt, sondern auch Aaron in den Landesvorstand kooptiert. Durch diese Vernetzung konnten wir unsere Mitglieder stets über das breite Bildungsangebot informieren, welches von den jeweiligen Ebenen Angeboten wird und darüber hinaus auch an diesem Mitwirken und so den Verband über unsere Landkreisgrenzen hinaus stärken.

Neben der Vorstandsarbeit in den jeweiligen Ebenen standen aber auch diverse Konferenzen an, bei welchen wir stets versuchten, neuen Mitgliedern eine Chance zu geben, mitzukommen, um so den Verband besser kennenlernen zu können. Darüber hinaus bereiteten wir aber auch alle Konferenzen mitgliederoffen vor, um so auch neuen Mitgliedern Einblicke in die Antragsarbeit geben zu können.

Ein weiteres Highlight stellt der zurückliegende Bundeskongress dar, bei welchem wir durch Bo vertreten worden waren. Neben spanenden Diskussionen und Beschlüssen konnten wir so wieder Kontakte ins gesamte Bundesgebiet und den Bundesvorstand knüpfen.

Gemessen an unserer Größe sind wir über unsere Repräsentation auf höheren Ebenen deshalb sehr zufrieden.

Neben den anderen Juso-Ebenen sind wir ebenfalls sehr zufrieden mit Sarah und Marcus stark im Unterbezirksvorstand vertreten zu sein!

Kommunales

Neben unserer Arbeit auf höheren Ebenen und im Verband vor Ort selbst beschäftigte uns aber auch die Arbeit unserer gewählten Mandatsträger in kommunalen Vertretungen. Auf unsere Sitzungen tauschten wir uns deshalb stets zu aktuellen Problemen aus. Zukünftig wollen wir hier aber noch mehr machen und realisieren, da für uns die Kommunalpolitik einen wichtigen Stellenplatz hat und keinesfalls der Bundes- oder Landespolitik untergeordnet ist. Um erste Möglichkeiten für eine mögliche Zusammenarbeit auszuloten, waren wir ebenfalls auf der bundesweiten Kommunalvernetzung des Bundesjusos vertreten.

Aus- und Rückblick

Abschließend gilt für uns festzuhalten, dass wir weiterhin Anlaufstelle für viele junge Menschen im Landkreis Hameln-Pyrmont sein wollen. Das gilt auch für die SPD – wir freuen uns, wenn Genoss*innen auf uns zukommen, sich mit uns vernetzen wollen oder wir vor Ort unterstützen können. Der aktive Austausch und die kritisch-solidarische Auseinandersetzung mit unserer Mutterpartei prägen unsere Arbeit.

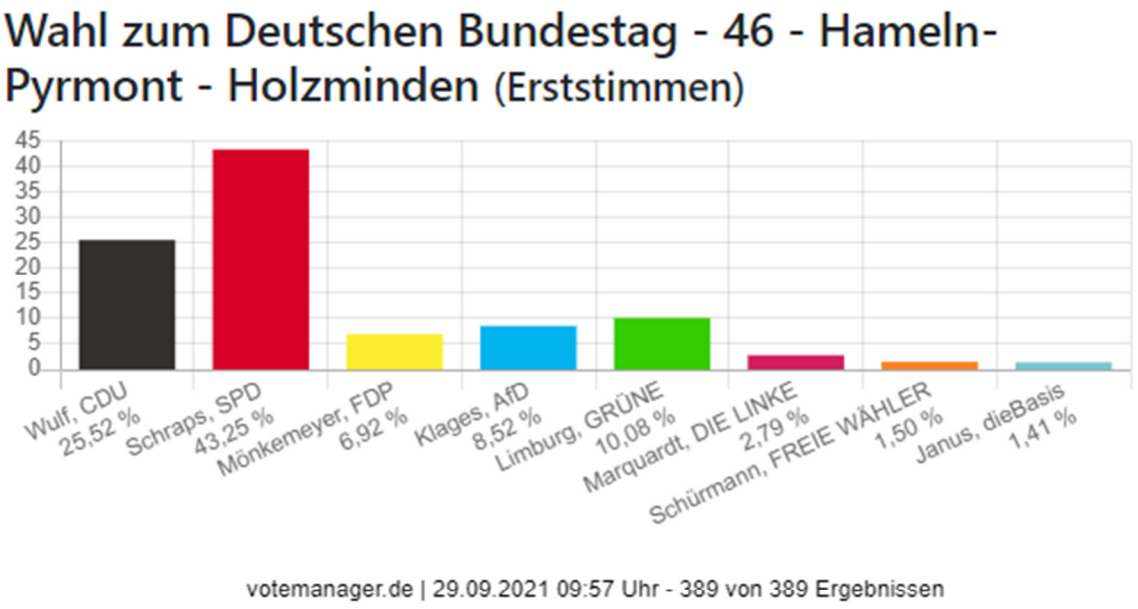
An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Jungsozialist*innen bedanken, die sich für die Jusos eingesetzt haben und unsere Arbeit wertvoll machen und wertschätzend ausgestalten.

Ebenso möchten wir uns beim SPD-Unterbezirksvorstand bedanken: Vielen Dank für die stetige Unterstützung seitens des Unterbezirksbüro sowie des Vorstandes insgesamt!

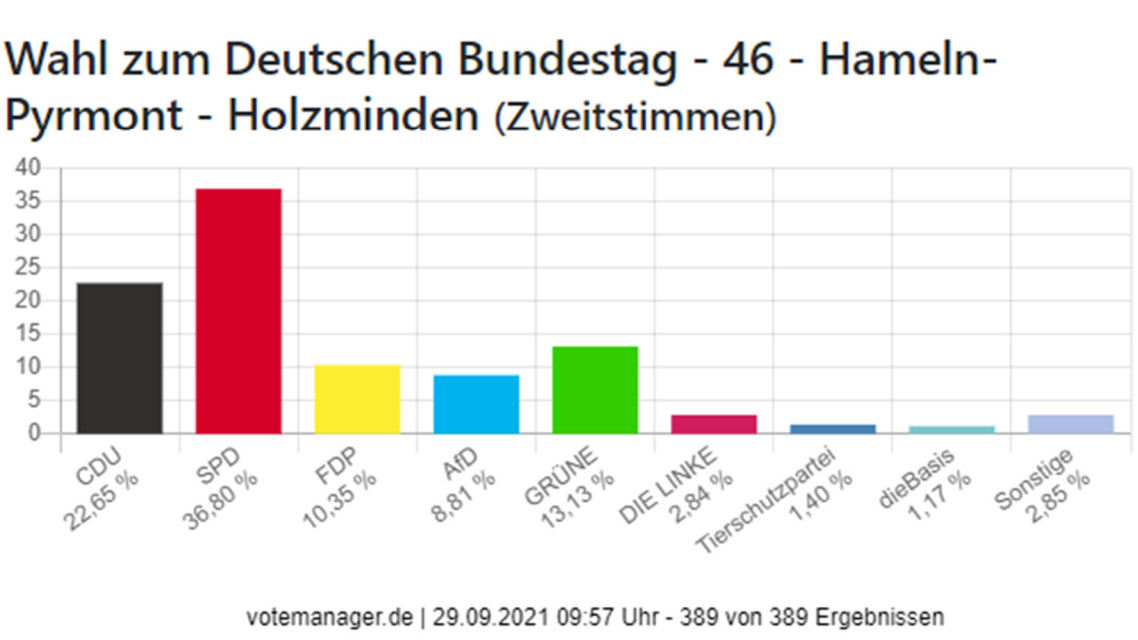
Euer Juso-Unterbezirksvorstand

4. Wahlergebnisse

4.1. Bundestagswahl

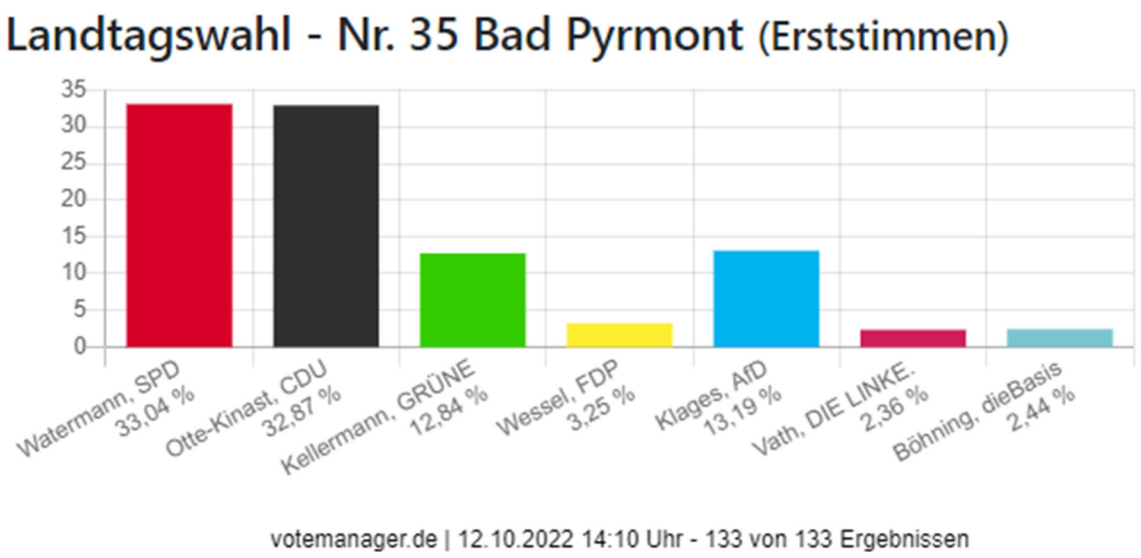


mehr ...

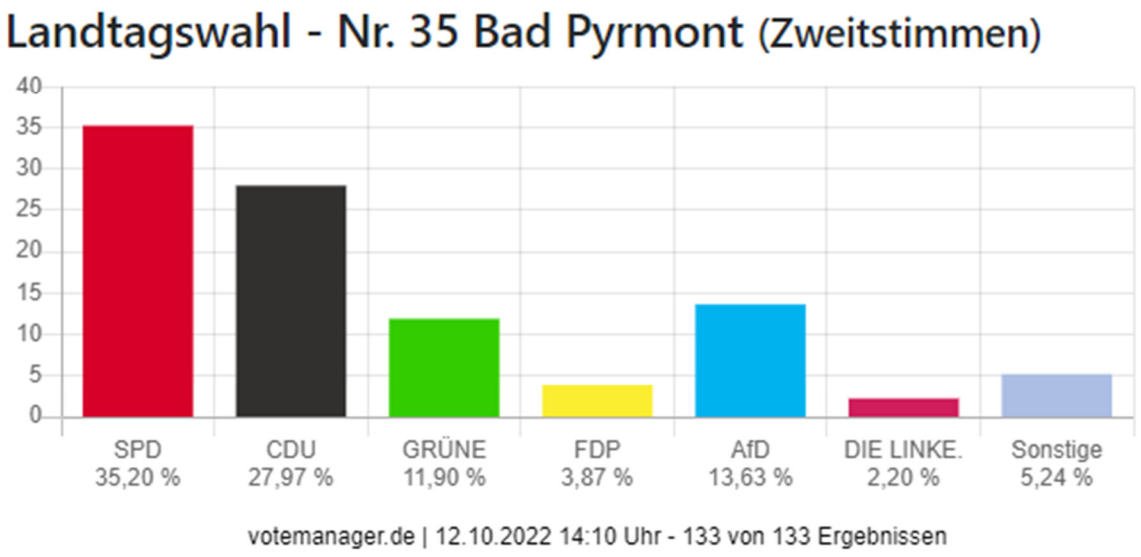


mehr ...

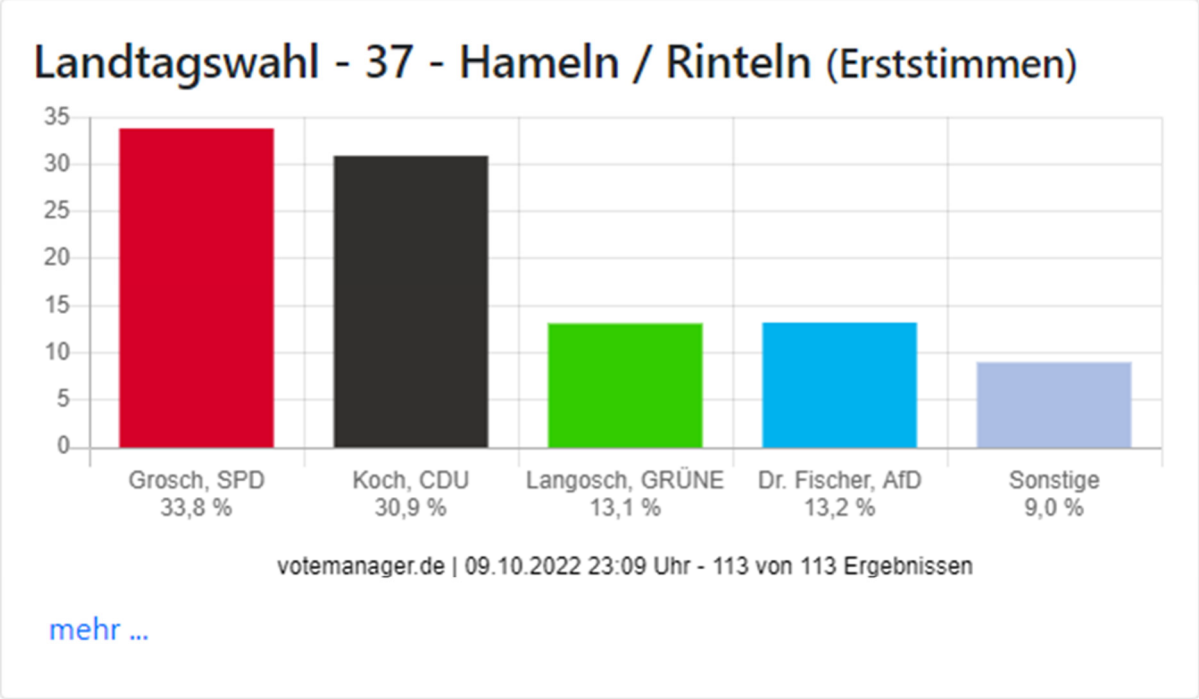
4.2. Landtagswahl

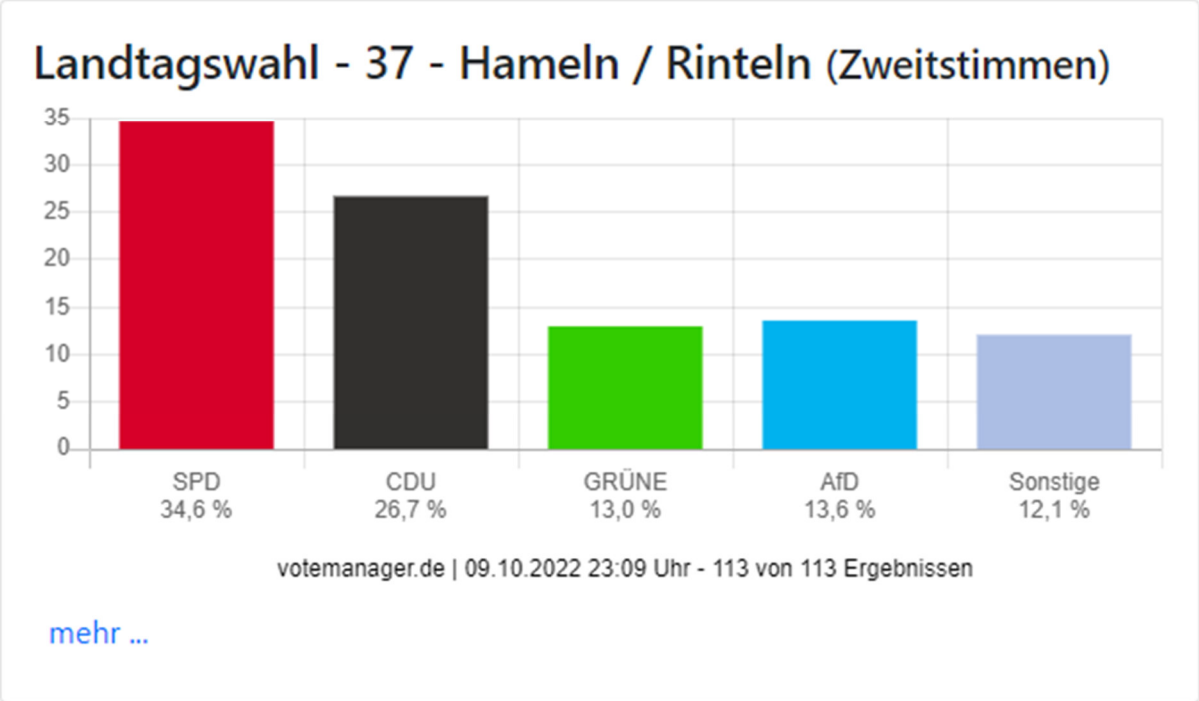


mehr ...

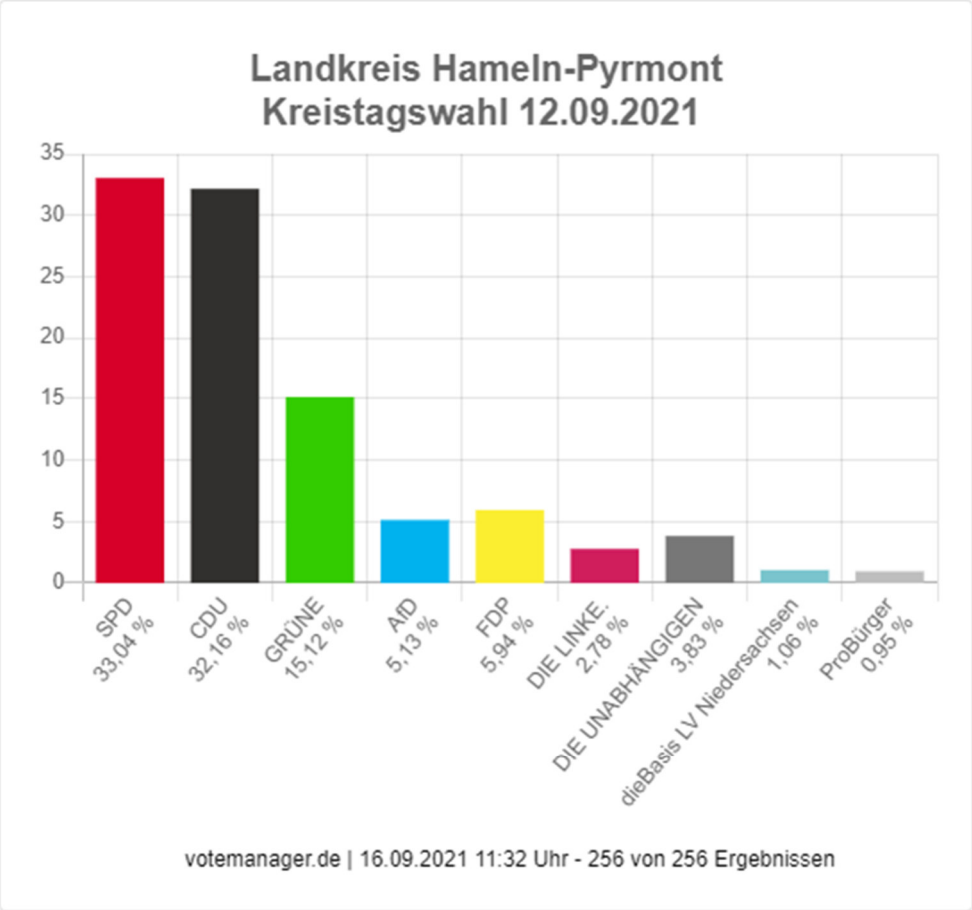


mehr ...

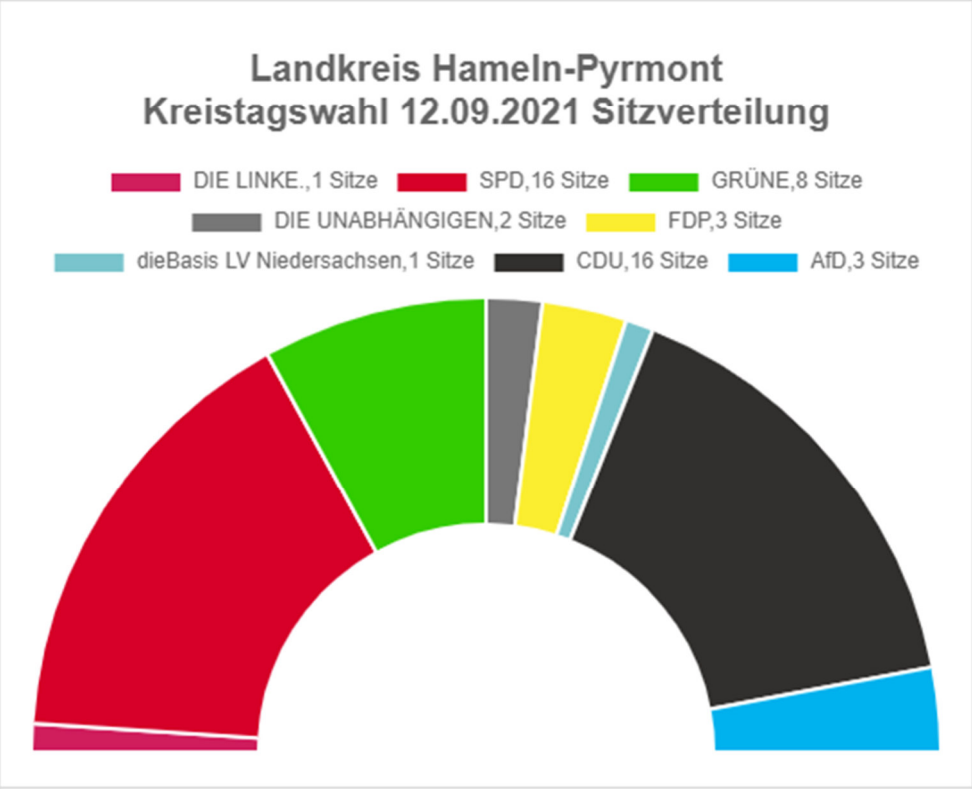




4.3. Kommunalwahl



Sitzverteilung



Es wurden 50 Sitze vergeben.

gewählte Kandidat/innen

Partei	Kandidat/in	Mandat	Stimmen
SPD	Schrader, Uwe	WB 1, Bad Pyrmont, direkt	1.422
SPD	Watermann, Ulrich	WB 1, Bad Pyrmont, Listenplatz 1	802
SPD	Schraps, Johannes	WB 2, Aerzen/Emmerthal, direkt	3.626
SPD	Schlie, Michael	WB 2, Aerzen/Emmerthal, direkt	666
SPD	Schrell, Juliane	WB 2, Aerzen/Emmerthal, Listenplatz 1	575
SPD	Roth, Manfred	WB 3, Coppenbrügge/Salzhemmendorf, direkt	1.128
SPD	Fahncke, Barbara	WB 3, Coppenbrügge/Salzhemmendorf, Listenplatz 2	577
SPD	Binder, Hartmut	WB 4, Hameln I u. VI, direkt	1.270
SPD	Echtermann, Karin	WB 4, Hameln I u. VI, Listenplatz 2	1.267
SPD	Schneider, Sarah	WB 5, Hameln IV u. V, Listenplatz 1	560
SPD	Schultze, Bettina	WB 6, Hameln II u. III, direkt	1.255
SPD	Grosch, Constantin	WB 6, Hameln II u. III, Listenplatz 1	518
SPD	Sattler, Sven	WB 7, Hess.-Oldendorf, direkt	1.213
SPD	Hücker, Astrid	WB 7, Hess.-Oldendorf, Listenplatz 1	806
SPD	Hartmann, Wilfried	WB 8, Bad Münder, direkt	953
SPD	Olejniczak, Detlef	WB 8, Bad Münder, Listenplatz 2	743

Kreiswahlbereich	Stand	Wahlberechtigte	Wahlbeteiligung	SPD
WB 1, Bad Pyrmont	33 von 33	16.258	51,32 %	27,66 %
WB 2, Aerzen/Emmerthal	45 von 45	17.212	58,52 %	36,72 %
WB 3, Coppenbrügge/Salzhemmendorf	33 von 33	13.834	59,04 %	33,55 %
WB 4, Hameln I u. VI	25 von 25	15.834	50,39 %	31,50 %
WB 5, Hameln IV u. V	27 von 27	14.878	43,86 %	30,23 %
WB 6, Hameln II u. III	26 von 26	14.127	46,83 %	32,62 %
WB 7, Hess.-Oldendorf	38 von 38	14.967	57,53 %	37,33 %
WB 8, Bad Münder	29 von 29	14.604	59,87 %	32,96 %
Landkreis Hameln-Pyrmont	256 von 256	121.714	53,45 %	33,04 %

5. Verzeichnis der Vorsitzenden

5.1. Ortsvereinsvorsitzende

Nachname	Vorname	Ortsverein
Ahrens	Waltraud	Sonnental
Aschenbach	Sabine	Hemeringen
Richard	Lars	Süntel
Drelichowski	Martin	Hohenstein
Hoffman	Hans-Jürgen	Hessisch Oldendorf
Grießner	Karl-Heinz	Flecken Salzhemmendorf
Hartmann	Wilfried	Bad Münder Deister-Süntel
Hücker	Astrid	Großenwieden/Rohdental
-	-	Fischbeck-Weibeck
Brinkmann	Helmut	Emmerthal
Hilpert	Saskia	Emmerthal
Puls	Heinz-Helmuth	Aerzen
Linge	Niklas	Hameln
Tappe	Nicole	Bad Pyrmont
Schlüter	Matthias	Bad Pyrmont
Poppe	Birgit	Coppenbrügge
Dörries	Andreas	Coppenbrügge

Stand 15.11.2021

5.2. Verbandsvorsitzender

Nachname	Vorname	Stadtverband
Drelichowski	Martin	Hessisch Oldendorf

Stand 15.11.2021

6. Nachrichtlich

6.1. Protokoll des Unterbezirksparteitages vom 27. November 2021

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Konstituierung des Parteitages
   a.) Präsidium
   b.) Mandatsprüfungskommissionen –zugleich Wahlkommission IV
   c.) Wahlkommissionen I, II und III
   d.) Bestätigung der Antragskommission
3. Beschlussfassung über die Tages- und Geschäftsordnung
4. Grußworte
5. Berichte
   a.) des Unterbezirksvorstandes
   b.) des Finanzverantwortlichen
   c.) der Revisoren/innen
6. Aussprache zu den Berichten
7. Entlastung des Unterbezirksvorstandes gem. § 6 (2) Finanzordnung

Rede Bernd Lange

8. Beschluss über die Anzahl der Beisitzer/innen im neu zu wählendem UB-Vorstand
9. Bericht der Mandatsprüfungskommission
10. Wahl einer/eines Ehrenvorsitzenden
11. Neuwahl des Unterbezirksvorstandes
    a.) des/der Vorsitzenden
    b.) von drei stellvertretenden Vorsitzenden
    c.) eines/einer Verantwortlichen für das Finanzwesen
    d.) des/r Beauftragten
    e.) Wahl der weiteren Beisitzer/innen zum UB-Vorstand
12. Verleihung des Rosa-Helfers-Preises
13. Wahl von drei Revisor/innen
14. Wahl der Schiedskommission
15. Delegiertenwahlen für Parteitage
    a.) 11 Delegierte und Ersatzdelegierte für Bezirksparteitage (für zwei Jahre)
    b.) 4 Delegierte und Ersatzdelegierte für Landesparteitage (für zwei Jahre)
    c.) 2 Delegierte für Bundesparteitage (für zwei Jahre)
16. Wahl von drei Mitgliedern und den stellvertretenden Mitgliedern zum Bezirksbeirat
17. Wahl von zwei Mitgliedern und Ersatzmitgliedern zum Landesparteirat
18. Beratung und Verabschiedung von weiteren Anträgen
19. Schlusswort

TOP 1 – Eröffnung und Begrüßung – Barbara Fahncke

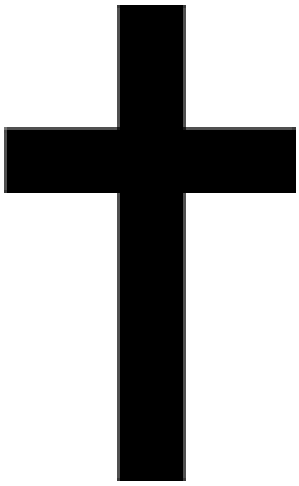
Eröffnung des ordentlichen Unterbezirksparteitages 2021 durch die Vorsitzende Barbara Fahncke um 10:21Uhr.

Begrüßung der in den Ortsvereinen gewählten Delegierten, des aktuellen, stimmberechtigten Unterbezirksvorstandes und der aus den Arbeitsgemeinschaften entsendeten stimmberechtigten Mitglieder. Jeder der stimmberechtigten Delegierten hat einen hellblauen Delegiertenausweis erhalten.

Begrüßung der Gäste: Gabriele Lösekrug-Möller als Ehrenvorsitzende, Bernd Lange MdEP, Johannes Schraps MdB, Uli Watermann MdL, Dirk Adomat LR, stellvertretend für alle Helmut Brinkmann als Ortsbürgermeister der Ortschaft Amelgatzen und in Vertretung des Ortsvereins Emmerthal

Totenehrung: Barbara Fahncke bitte alle Anwesenden um einen Augenblick der Stille und des Gedenkens an die verstorbenen Genossinnen und Genossen. – *alle erheben sich von ihren Stühlen* – stellvertretend für alle Genossinnen und Genossen, die uns in den vergangenen zwei Jahren verlassen haben, werden folgende Personen genannt:

Helmut Bläsche (Hameln)
Stephanie Morell (Hameln)
Joachim Buddensiek (Hameln)
Gerhard Lönnecker (Hameln)
Gisela Greve (Coppenbrügge)
Horst Klinger (Coppenbrügge
Heinrich Alisch (Aerzen)
Detlef Isbaner (Aerzen)
Fritz Hollstein (Hohenstein)
Walter Stock (Heßlingen)
Martina Schaper (Höffingen)
Jürgen Mertens (Oldendorf)
Alfred Skowranek (Lauenstein)
Helmut Steinwedel (Hachmühlen)
Heinrich Beckmann (Bad Münder)
Heinrich Siever (Emmerthal)
Irmtraud Horre (Bad Pyrmont)
Hermann Bröker (Bad Pyrmont)



Es folgt eine Schweigeminute

TOP 2 – Konstituierung des Parteitages – Barbara Fahncke

a.) Wahl des Präsidiums – per Akklamation
Vorgeschlagen sind Barbara Fahncke, Johannes Schraps, Uli Watermann und Constantin Grosch als Schriftführer. Das Präsidium wird einstimmig per Akklamation mit dem Delegiertenausweis gewählt.

b.) Wahl der Mandatsprüfungskommission - zugleich Wahlkommission IV (bereits im Einsatz)

Name	Vorname	Gliederung
Beckord	Heike	OV Bad Pyrmont
Hühnerberg	Jan	OV Hameln
Schulze	Peter	OV Hameln
Roth-Paul	Frauke	OV Flecken Salzhemmendorf

c.) Wahl der Wahlkommission I, II und III – per Akklamation

Wahlkommission I

Name	Vorname	Gliederung
Meier	Tomke Anne	OV Hameln
Bosse	Theresa	OV Bad Münder Deister-Süntel
Schäfer	Gerrit	OV Flecken Salzhemmendorf
Brauße	Jannik	OV Bad Münder Deister-Süntel

Wahlkommission II

Name	Vorname	Gliederung
Bruns	Alexandra	OV Bad Pyrmont
Bode	Markus	SV Hessisch Oldendorf
Aschenbach	Sabine	SV Hessisch Oldendorf
Bartsch	David	OV Hameln

Wahlkommission III

Name	Vorname	Gliederung
Schrader	Uwe	OV Bad Pyrmont
Hoffmann	Bo	OV Bad Münder Deister-Süntel
Palmer	James	OV Emmerthal
Gabriel	Franz	OV Hameln

Es werden die schon tätige Mandatsprüfungskommission – zugleich Wahlkommission IV - sowie die drei weiteren Wahlkommissionen einstimmig per Akklamation mit dem Delegiertenausweis bestätigt.

d.) Bestätigung der Antragskommission – per Akklamation

Als Antragskommission zum Unterbezirksparteitag hat der Unterbezirksvorstand folgende Personen vorgeschlagen:

Name	Vorname	Gliederung
Biewener	Marcus	OV Hameln
Drelichowski	Martin	SV Hessisch Oldendorf
Fahncke	Barbara	OV Coppenbrügge
Schraps	Johannes	OV Aerzen
Watermann	Ulrich	OV Bad Pyrmont

Die Antragskommission hat sich digital mit dem vorliegenden Antrag beschäftigt.Die vom Unterbezirksvorstand einberufene Antragskommission wird einstimmig per Akklamation mit dem Delegiertenausweis bestätigt.

TOP 3 – Beschlussfassung über die Tages- und Geschäftsordnung – Barbara Fahncke

Es wird über die verschickte Tages- und Geschäftsordnung per Akklamation mit dem Delegiertenausweis abgestimmt. Es liegt den Delegierten eine geänderte Geschäftsordnung vor. Hinzugekommen ist der Punkt 13. „Nur Personen, die dem „2G“-Prinzip entsprechend zweifach gegen COVID-19 geimpft oder genesen sind, sind zur Teilnahme am UB-Parteitag berechtigt. Die entsprechenden Nachweise werden kontrolliert“.

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.
Die Geschäftsordnung wird einstimmig angenommen.

Hinweis: Weitere Personalvorschläge zu allen in der Tagesordnung aufgeführten Wahlgängen können gemäß der soeben beschlossenen Geschäftsordnung bis 10:48Uhr (15 Minuten ab jetzt) beim Präsidium eingereicht werden.

TOP 4 –Grußworte – Barbara Fahncke

Grußworte werden von Dirk Adomat (Landrat) und Helmut Brinkmann (OV Emmerthal) gehalten.

TOP 5 –Berichte – Barbara Fahncke

a.) des Unterbezirksvorstandes – Barbara Fahncke
Die Unterbezirksvorsitzende Barbara Fahncke berichtet über die Arbeit des Unterbezirksvorstandes der vergangenen 2 ½ Jahre.

Hinweis <u>nach dem Bericht</u> von Barbara Fahncke:
Es ist jetzt 11:00 Uhr und es liegen keine weiteren Personalvorschläge vor!

b.) des Finanzverantwortlichen – Barbara Fahncke
Uli Watermann wird gebeten den Bericht des Finanzverantwortlichen zu halten. Der Finanzverantwortliche Uli Watermann beschreibt die Finanzen des Unterbezirk Hameln-Pyrmont im Berichtszeitraum

c.) der RevisorInnen – Barbara Fahncke
Burkhard Schraps wird berichtet für die RevisorInnen über die stattgefundenen Rechnungsprüfungen für die Geschäftsjahre 2019 und 2020. Es gibt keine Beanstandungen.

TOP 6 – Aussprache zu den Berichten – Barbara Fahncke

Barbara dankt allen Berichterstatterinnen und Berichterstattern und eröffnet den Tagesordnungspunkt. Dieser wird ohne Aussprache wieder geschlossen.

TOP 7 – Entlastung des Vorstandes in Finanzangelegenheiten gemäß § 6 (2) Finanzordnung – Barbara Fahncke

Auf Vorschlag des Revisors Burkhard Schraps wird der Vorstand in Finanzangelegenheiten einstimmig per Akklamation mit dem Delegiertenausweis entlastet.

Rede Bernd Lange – Barbara Fahncke

Barbara Fahncke gibt das Wort an Bernd Lange MdEP

Nach der Rede übergibt Barbara Fahncke einen Blumenstrauß und heimische Produkte (Ketchup aus der Manufaktur Riedel) und dankt Bernd für seine Zeit.

TOP 8– Beschluss über die Anzahl der Beisitzer/innen im neu zu wählendem UB-Vorstand – Johannes Schraps

Auf Vorschlag des geschäftsführenden Unterbezirksvorstandes soll die Zahl der Beisitzerinnen und Beisitzer im Unterbezirksvorstand 13 betragen. Der Vorschlag wird per Akklamation mit dem hellblauen Delegiertenausweis zur Wahl gestellt. Dem Vorschlag des geschäftsführenden Unterbezirksvorstandes wird einstimmig zugestimmt.

TOP 9 – Bericht der Mandatsprüfungskommission – Johannes Schraps

Johannes bittet die Sprecherin der Mandatsprüfungskommission, Heike Beckord, nach vorne.
Die Sprecherin der Mandatsprüfungskommission **Heike Beckord** stellt nach Prüfung fest, dass der Unterbezirksparteitag ordentlich einberufen wurde. Von 131 eingeladenen und stimmberechtigten Delegierten des Unterbezirksparteitages sind 86 ordnungsgemäß akkreditiert. Die Delegierten setzen sich wie folgt zusammen:
66 von *100* in den Ortsvereine gewählten Delegierten, 15 von 23 stimmberechtigten Vorstandsmitgliedern, 5 von 8 stimmberechtigten Delegierten der Arbeitsgemeinschaften. Von den 86 anwesenden Delegierten sind 29 weiblich und 57 männlich. Das entspricht einer Quote von 33%.

TOP 10 – Neuwahl des Unterbezirksvorstandes – Uli Watermann (außer Wahl 10 c. Finanzen – hier übernimmt Johannes)

Wahlkommission 1 (Tomke Meier, Theresa Bosse, Gerrit Schäfer und Jannik Brauße)

Uli Watermann stellt das Wahlverfahren vor. Durch die Wahlkommission 1 (Tomke Meier, Theresa Bosse, Gerrit Schäfer und Jannik Brauße) wird das erste Stimmzettelpaket verteilt. Im Stimmzettelpaket enthalten sind alle Wahlen unter TOP 10. Neuwahlen des Unterbezirksvorstandes, also die Wahl des/der Vorsitzenden, von drei stellvertretenden Vorsitzenden, eines/einer Verantwortlichen für die Finanzen, der Beauftragten (Senioren und Jugend) sowie der Wahl der weiteren Beisitzerinnen und Beisitzer.

Es ist wichtig, den Anleitungen des Präsidiums zu folgen, um die Wahlen zügig, aber ordnungsgemäß abzuhalten. Grundsätzlich wird jeder Wahlgang einzeln eröffnet und auch wieder geschlossen.

Zuerst wird unsere Vorsitzende gewählt. Nach dem dieser, also der violette Stimmzettel zur Wahl der/des Vorsitzenden eingesammelt wurde wird es eine kurze Unterbrechung (max. 5 Minuten) geben, in der die Stimmzettel ausgezählt werden. Die Delegierten werden gebeten nach Möglichkeit auf ihren Plätzen auf das Ergebnis der Wahlkommission zu warten.

Uli Watermann fragt, ob noch Stimmzettelpakete fehlen. Wenn nicht wird mit der Eröffnung der Wahlgänge begonnen:

a.) **Vorsitzende/r als Einzelwahl (Stimmzettelfarbe: violett) –** Uli Watermann

Die Unterbezirksvorsitzende Barbara Fahncke aus Coppenbrügge stellt sich erneut zur Wahl

Wahlgang eröffnen – Haben alle Delegierten abgestimmt? – Wahlgang schließen.

Wahlkommission 1 (Tomke Meier, Theresa Bosse, Gerrit Schäfer und Jannik Brauße) werden gebeten, die **Stimmzettel zur Wahl des/der Vorsitzenden** einzusammeln und auszuzählen.

Bei der Wahl wird folgendes Ergebnis erzielt:

- *Abgegebene Stimmen: 86*
- *Davon gültige Stimmen: 86*
- *Enthaltungen: 1*
- *Nein-Stimmen: 2*
- *Ja-Stimmen: 83*

Dies entspricht *einer Zustimmung von 97 Prozent.*

Ab jetzt wird jeder Wahlgang einzeln eröffnet und wieder geschlossen. Nachdem der letzte Wahlgang (Wahl der Beisitzerinnen und Beisitzer) abgeschlossen wurde, Sammeln die Wahlkommissionen II und IV, also Heike Beckord, Jan Hühnerberg, Peter Schulze, Frauke Roth-Paul, Alexandra Bruns, Markus Bode, Sabine Aschenbach und Davis Bartsch alle Stimmzettel zusammen ein.

Die nächsten Wahlen sind:
Wahl von drei stellvertretenden Vorsitzenden – **Stimmzettelfarbe créme**
Wahl eines Verantwortlichen für die Finanzen – **Stimmzettelfarbe (**intensives**) gelb**
Wahl des Seniorenbeauftragten – **Stimmzettelfarbe lachs**
Wahl der Jugendbeauftragten – **Stimmzettelfarbe blau**
Wahl der weiteren Besitzerinnen und Beisitzer – **Stimmzettelfarbe rose**

Sie werden einzeln aufgerufen.

b.) Stellvertreter/in als Listenwahl (Stimmzettelfarbe: créme)

Der Unterbezirksvorstand besteht aus 3 stellvertretenden Vorsitzenden. Zur Wahl der/des stellvertretenden Unterbezirksvorsitzenden stehen:

- **Marcus Biewener aus dem Ortsverein Hameln,**
- **Sarah Schneider aus dem Ortsverein Hameln und**
- **Johanns Schraps aus dem Ortsverein Aerzen**

Der Wahlgang wird eröffnet und nach einiger Zeit geschlossen.

Bei der Wahl wird folgendes Ergebnis erzielt:

- *Abgegebene Stimmen: 85*
- *Davon gültige Stimmen: 85*

*Auf **Marcus Biewener** entfielen:*

- *Ja-Stimmen: 71*

*Auf **Sarah Schneider** entfielen:*

- *Ja-Stimmen: 80*

*Auf **Johannes Schraps** entfielen:*

- *Ja-Stimmen: 85*

c.) Finanzverantwortliche/r als Einzelwahl (Stimmzettelfarbe: intensives gelb) Johannes übernimmt diesen Wahlgang

Ulrich Watermann stellt sich als Verantwortlicher für die Finanzen zur Wahl.

Der Wahlgang wird eröffnet und nach einiger Zeit geschlossen.

Bei der Wahl wird folgendes Ergebnis erzielt:

- *Abgegebene Stimmen: 85*
- *Davon gültige Stimmen: 85*
- *Enthaltungen: 3*
- *Nein-Stimmen: 1*
- *Ja-Stimmen: 81*

d.) Seniorenbeauftragte/r als Einzelwahl (Stimmzettelfarbe: lachs)

Als Beauftragter für die SeniorInnen stellt sich, **Klaus-Helmut Jelinek aus dem Ortsverein Bad Pyrmont** zur Wiederwahl.

Der Wahlgang wird eröffnet und nach einiger Zeit geschlossen.
Bei der Wahl wird folgendes Ergebnis erzielt:

- *Abgegebene Stimmen: 85*
- *Davon gültige Stimmen: 85*
- *Enthaltungen: 2*
- *Nein-Stimmen: 0*
- *Ja-Stimmen:*

Dies entspricht *einer Zustimmung von 100 Prozent.*

e.) Jugendbeauftragte/Einzelwahl (Stimmzettelfarbe: blau)

Als Jugendbeauftragte ist **Can Bolat** aus dem Ortsverein **Hameln** vorschlagen.

Der Wahlgang wird eröffnet und nach einiger Zeit geschlossen.

Bei der Wahl wird folgendes Ergebnis erzielt:

- *Abgegebene Stimmen: 84*
- *Davon gültige Stimmen: 84*
- *Enthaltungen: 4*
- *Nein-Stimmen: 1*
- *Ja-Stimmen: 79*

Dies entspricht *einer Zustimmung von 94 Prozent.*

e.) Wahl der weiteren Beisitzer/innen zum Unterbezirksvorstand (Stimmzettelfarbe: rose)

Es liegt eine Liste mit 13 Bewerberinnen und Bewerbern für den Unterbezirksvorstand vor. Damit der Stimmzettel gültig ist müssen mindestens 7 und maximal 13 Personen gewählt werden. Alternativ kann auch die Gesamtliste angekreuzt werden, das hilft der Zählkommission

Der Wahlgang wird eröffnet und nach einiger Zeit geschlossen.

Es werden die Wahlkommissionen II (Heike Beckord, Jan Hühnerberg, Peter Schulze, Frauke Roth-Paul) und IV (Alexandra Bruns, Markus Bode, Sabine Aschenbach und Davis Bartsch) gebeten alle restlichen Stimmzettel (Wahl der stv. Vorsitzenden; Wahl des Finanzverantwortlichen; Wahl des Seniorenbeauftragten; Wahl der Jugendbeauftragten; Wahl der Beisitzerinnen und Beisitzer) einzusammeln und auszuzählen.

Bei der Wahl wird folgendes Ergebnis erzielt:

- *Abgegebene Stimmen: 85*
- *Davon gültige Stimmen: 84*

Das entspricht folgendem Ergebnis für die Bewerber:

Name, Vorname	Ortsverein	Ja-Stimmen	
Albers, Hendrik	OV Bad Münder Deister-Süntel	71	
Binder, Hartmut	OV Hameln	81	
Drelichowski, Martin	SV Hessisch Oldendorf	76	
Flügel, Marcus	OV Flecken Salzhemmendorf	75	
Hoffmann, Bo	OV Bad Münder Deister-Süntel	73	
Hücker, Astrid	SV Hessisch Oldendorf	75	
Meier, Tomke	OV Hameln	78	
Palmer James	OV Emmerthal	79	
Poppe, Birgit	OV Coppenbrügge	74	
Puls Heinz-Helmut	OV Aerzen	75	
Schlie Michael	OV Aerzen	72	
Schütte, Katja	OV Hameln	78	
Tappe, Nicole	OV Bad Pyrmont	75	

TOP 11 – Verleihung des Rosa-Helfers-Preises – Barbara Fahncke

Barbara Fahncke verleiht den Rosa-Helfers-Preis an Kerstin Achilles (in Anwesenheit).

TOP 12 – Wahl der drei RevisorInnen – Barbara Fahncke

per Akklamation

Es stehen Waltraud Ahrens (Hessisch Oldendorf), Herbert Meistering (Hameln) und Burkhard Schraps (Aerzen) zur Wahl. Sie werden einstimmig gewählt.

Barbara bedankt sich für das einmütige Votum und freut sich auf die erneute, gute Zusammenarbeit.

TOP 13 – Wahl der Schiedskommission – Johannes Schraps

Es erfolgt die Ausgabe des grünen Stimmzettels durch die Wahlkommission III (Uwe Schrader, Bo Hoffmann, James Palmer und Juliane Schrell)

Hinweis zum Wahlverfahren: Auf dem DIN A4 Blatt sind drei Stimmzettel zu finden. Um die Wahlen zu beschleunigen wurden die drei Stimmzettel auf ein Blatt gedruckt. Trotzdem muss jeder Wahlgang eröffnet und wieder geschlossen werden.

Vorsitzende/r als Einzelwahl (Stimmzettelfarbe: grün)

Tobias Gombert kandidiert als Vorsitzender der Schiedskommission.

Bei der Wahl wird folgendes Ergebnis erzielt:

- *Abgegebene Stimmen: 80*
- *Davon gültige Stimmen: 80*
- *Enthaltungen: 3*
- *Nein-Stimmen: 1*
- *Ja-Stimmen: 76*

stellv. Vorsitzende als Listenwahl (Stimmzettelfarbe: grün)

Peter Bartels (Aerzen) und **Christa Bruns (Hameln)** stehen wieder als Kandidaten für den stellvertretenden Vorsitz in der Schiedskommission zur Verfügung.

Auf den Stimmzetteln sind mindestens 1 und maximal 2 Personen zu wählen.

Bei der Wahl wird folgendes Ergebnis erzielt:

- *Abgegebene Stimmen: 80*
- *Davon gültige Stimmen: 80*

*Auf **Peter Bartels** entfielen:*

- *Ja-Stimmen: 74*

*Auf **Christa Bruns** entfielen:*

- *Ja-Stimmen: 75*

BeisitzerInnen als Listenwahl (Stimmzettelfarbe: grün)

Als Beisitzer für die Schiedskommission kandidierten **Herbert Barth** (Hameln), **Uwe-Peter Keil** (Bad Münder Deister-Süntel), **Ruth Leunig** (Emmerthal), und **Christiane Schulze-Kirschner** (Hameln).

Um den Stimmzettel gültig abzugeben, sind maximal 4 Personen und mindestens 2 Personen zu wählen.

Bei der Wahl wird folgendes Ergebnis erzielt:

- *Abgegebene Stimmen: 80*
- *Davon gültige Stimmen: 79*

*Auf **Herbert Barth** entfielen:*

- *Ja-Stimmen: 71*

*Auf **Ruth Leunig** entfielen:*

- *Ja-Stimmen: 74*

*Auf **Uwe-Peter Keil** entfielen:*

- *Ja-Stimmen: 68*

*Auf **Christiane Schulze-Kirschner** entfielen:*

- *Ja-Stimmen: 72*

TOP 14 – Delegiertenwahlen für Parteitage – Johannes Schraps

Johannes Schraps stellt das Wahlverfahren vor. Durch die Wahlkommission 1 (Tomke Meier, Theresa Bosse, Gerrit Schäfer und Jannik Brauße) wird das letzte Stimmzettelpaket verteilt und ganz am Ende auch wieder eingesammelt. Im Stimmzettelpaket enthalten sind alle Wahlen unter TOP 14, 15 und 16.

- Wahl von 11 Delegierten für Bezirksparteitage – Stimmzettelfarbe blau;
- Wahl von vier Delegierten für Landesparteitage – Stimmzettelfarbe rot;
- Wahl von zwei Delegierten für Bundesparteitage – Stimmzettelfarbe orange;
- Wahl von drei Mitgliedern zum Bezirksbeirat – Stimmzettelfarbe gelb;
- Wahl von zwei Mitgliederns zum Landesparteirat – Stimmzettelfarbe chamois

Es ist wichtig, den Anleitungen des Präsidiums zu folgen, um die Wahlen zügig, aber ordnungsgemäß abzuhalten. Grundsätzlich wird jeder Wahlgang einzeln eröffnet und auch wieder geschlossen.

a.) <u>11 Delegierte für Bezirksparteitage sowie Ersatzdelegierter als Listenwahl – Stimmzettelfarbe: gelb</u>

Es steht eine Liste mit Bewerbern als Delegierte für Bezirksparteitage zur Verfügung.

Damit der Stimmzettel gültig ist, müssen mindestens 6 und maximal 11 Personen gewählt werden.

Diejenigen Kandidaten, die durch ihr Stimmergebnis nicht unter den ersten 11 Plätzen liegen, sind automatisch Ersatzdelegierte.

Der Wahlgang wird eröffnet und nach einiger Zeit geschlossen.

Bei der Wahl wird folgendes Ergebnis erzielt:

- *Abgegebene Stimmen: 81*
- *Davon gültige Stimmen: 81*

Das entspricht folgendem Ergebnis für die Bewerber:

	Ja-Stimmen	Platz
Albers, Hendrik	12	22
Beckord, Heike	38	5
Biewener, Marcus	30	9
Binder, Hartmut	44	3
Bishop, Aaron	29	10
Bode, Markus	20	17
Bolat, Can	28	12
Drelichowski, Martin	24	14
Flügel, Marcus	16	19
Grosch, Constantin	50	2
Grossmann, Isa	25	13
Hoffmann, Bo	35	7
Jürgens, Linda	28	11
Krafft, Katharina	20	15
Leunig, Ruth	40	4
Meier, Tomke Anne	34	8

Niemeyer, Till	11	23
Palmer, James	20	16
Poppe, Birigt	18	18
Schneider, Sarah	35	6
Schraps, Johannes	53	1
Tappe, Nicole	12	20
Tietz, Tim	12	21

b.) 4 Delegierte für Landesparteitage sowie Ersatzdelegierte als Listenwahl – Stimmzettelfarbe: rot

Es liegt eine Liste mit Bewerbern als Delegierte für Landesparteitage vor.

Damit der Stimmzettel gültig ist, müssen mindestens 2 und maximal 4 Personen gewählt werden.

Diejenigen Kandidaten, die durch ihr Stimmergebnis nicht unter den ersten 4 Plätzen liegen, sind entsprechend ihrer Stimmergebnisse automatisch Ersatzdelegierte.

Der Wahlgang wird eröffnet und nach einiger Zeit geschlossen.

Bei der Wahl wird folgendes Ergebnis erzielt:

- *Abgegebene Stimmen: 79*
- *Davon gültige Stimmen: 78*

Das entspricht folgendem Ergebnis für die Bewerber:

	Ja-Stimmen	Platz
Biewener, Marcus	8	12
Bishop, Aaron	13	8
Bode, Markus	5	15
Bolat, Can	11	10
Drelichowski, Martin	17	6
Fahncke, Barbara	43	1
Flügel, Marcus	6	14
Grosch, Constantin	35	3
Hoffmann, Bo	14	7
Jürgens, Linda	9	11
Krafft, Katharina	9	12
Leunig, Ruth	20	5
Niemeyer, Till	2	17
Palmer, James	12	9
Schneider, Sarah	24	4
Schraps, Johannes	39	2
Tietz, Tim	5	15

c.) **Wahl von zwei Delegierten zu Bundesparteitagen – Stimmzettelfarbe: orange**

Es liegt eine Liste mit Bewerbern als Delegierte für Bundesparteitage zur Verfügung.

Damit der Stimmzettel gültig ist, müssen mindestens eine und maximal 2 Personen gewählt werden.

Diejenigen Kandidaten, die durch ihr Stimmergebnis nicht unter den ersten beiden Plätzen liegen, sind entsprechend ihrer Stimmergebnisse automatisch Ersatzdelegierte.

Der Wahlgang wird eröffnet und nach einiger Zeit geschlossen.

Bei der Wahl wird folgendes Ergebnis erzielt:

- *Abgegebene Stimmen: 80*
- *Davon gültige Stimmen: 80*

Das entspricht folgendem Ergebnis für die Bewerber:

	Ja-Stimmen	Platz
Biewener, Marcus	4	9
Bishop, Aaron	10	6
Bolat, Can	2	10
Fahncke, Barbara	32	2
Hoffmann, Bo	13	4
Jürgens, Linda	6	8
Leunig, Ruth	9	7
Niemeyer, Till	2	10
Schneider, Sarah	18	3
Schraps, Johannes	38	1
Tietz, Tim	4	9

TOP 15 – Wahl der drei Mitglieder des Bezirksbeirates und der stellvertretenden Mitglieder (Stimmzettelfarbe: gelb)

Gemäß § 14 Abs. 1 des Bezirksstatus (SPD-Bezirk Hannover) kann der SPD- Unterbezirk Hameln-Pyrmont drei Mitglieder für den Bezirksbeirat entsenden. Die Quote muss dabei erfüllt werden (mind. 1 Person je Geschlecht). Für den Fall der Verhinderung eines Mitgliedes sind stellvertretende Mitglieder zu wählen. Die Mitglieder für den Bezirksbeirat und ihre Stellvertreter müssen aus den Mitgliedern des Unterbezirksvorstands vom Unterbezirksparteitag gewählt werden.

Es liegt eine Liste mit Bewerbern als Mitglieder des Bezirksbairates zur Verfügung.

Damit der Stimmzettel gültig ist, müssen mindestens zwei und maximal 3 Personen gewählt werden.

Diejenigen Kandidaten, die durch ihr Stimmergebnis nicht unter den24 ersten beiden Plätzen liegen, sind entsprechend ihrer Stimmergebnisse automatisch Ersatzdelegierte.

Der Wahlgang wird eröffnet und nach einiger Zeit geschlossen.

Es müssen mindestens 2 und maximal 3 Personen gewählt werden.
Bei der Wahl wird folgendes Ergebnis erzielt:

- *Abgegebene Stimmen: 80*
- *Davon gültige Stimmen: 80*

Das entspricht folgendem Ergebnis für die Bewerber:

	Ja-Stimmen	Platz PlPl
Albers, Hendrik	12	9
Binder, Hartmut	31	1
Drelichowski, Martin	24	4
Flügel, Marcus	10	10
Hoffmann, Bo	26	3
Hücker, Astrid	14	7
Palmer James	16	6
Poppe, Birgit	18	5
Puls Heinz-Helmut	8	11
Schlie Michael	6	12
Schütte, Katja	28	2
Tappe, Nicole	13	8

TOP 16 – Wahl von zwei Delegierten in den Landesparteirat – Stimmzettelfarbe: chamois

Es liegt eine Liste mit Bewerbern als Mitglieder des Landesparteirates zur Verfügung.

Damit der Stimmzettel gültig ist, müssen mindestens eine und maximal 2 Personen gewählt werden.

Diejenigen Kandidaten, die durch ihr Stimmergebnis nicht unter den ersten beiden Plätzen liegen, sind entsprechend ihrer Stimmergebnisse automatisch Ersatzdelegierte.

Wahlgang eröffnen und nach einiger Zeit wieder schließen.

Wahlkommission 1 (Tomke Meier, Theresa Bosse, Gerrit Schäfer und Jannik Brauße) wird gebeten alle Stimmzettel einzusammeln. Alle freien Wahlkommissionen werden gebeten, die umfängliche Auszählung zu unterstützen.
Bei der Wahl wird folgendes Ergebnis erzielt:

- *Abgegebene Stimmen: 80*
- *Davon gültige Stimmen: 79*

Das entspricht folgendem Ergebnis für die Bewerber:

	Ja-Stimmen	Platz
Biewener, Marcus	10	4
Fahncke, Barbara	49	2
Schraps, Johannes	53	1
Meier, Tomke	35	3

TOP 17 – Beratung von Anträgen – Ulrich Watermann

Nach Vorstellung der vorliegenden Anträge sowie Abgabe des Votums der Antragskommission werden folgende Beschlüsse gefasst:

	Antragsteller	Kurzbezeichnung	Beschlussempfehlung der Antragskommission	Seite
A1	AG 60plus	Reaktivierung der Arbeit unserer AG 60plus	Annahme	86

TOP 18 – Schlusswort – Barbara Fahncke

Verabschiedung der ausscheidenden Vorstandsmitglieder.
als stv. Vorsitzende

- Isa Grossmann
- Torben Pfeufer

als Beisitzer

- Heike Beckord (zuletzt auch Schriftführerin)
- Dirk Adomat (weiter als kooptiertes Mitglied Landrat)
- Wilfried Hartmann (weiter als kooptiertes Mitglied OV-Vorsitzender)
- Annette Hergaden (weiter als kooptiertes Mitglied AfB)
- Uwe-Peter Keil
- Rosemarie Kreiensen
- Werner Sattler

Alle anwesenden erhalten einen Blumenstrauß.

Barbara bedankt sich bei den Anwesenden für ihre Teilnahme und die konstruktive Arbeit und wünscht allen Anwesenden nach dem ergebnisreichen und guten Verlauf des Parteitages einen guten Heimweg.

Hameln, den 27. November 2021

7. Personalvorschläge 2023

7.1. Präsidium, Mandatsprüfungs- und Wahlkommissionen

TOP 2 a.) Tagungspräsidium

Name	Vorname	Gliederung
Biewener	Marcus	Hameln
Fahncke	Barbara	Coppenbrügge
Meier	Tomke Anne	Hameln
Schneider	Sarah	Hameln

TOP 2 b.) Mandatsprüfungskommission- zugleich Wahlkommission IV

Name	Vorname	Gliederung
Beckord	Heike	Bad Pyrmont
Werner	Alexander	Hameln
Roth-Paul	Frauke	Salzhemmendorf
Hühnerberg	Jan	Hameln

TOP 2 c.) Wahlkommissionen

Wahlkommission I

Name	Vorname	Gliederung
Meseli	Selcuk	Emmerthal
Brauße	Jannik	Bad Münder
Puls	Heinz-Helmuth	Aerzen
Drömer	Fabian	Hameln

Wahlkommission II

Name	Vorname	Gliederung
Achilles	Kerstin	Bad Münder
Hönke	Dorothee	Hameln
Aschenbach	Sabine	Hemeringen
Bode	Markus	Sonnental

Wahlkommission III

Name	Vorname	Gliederung
Tutsch-Watermann	Katrin	Bad Pyrmont
Bishop	Aaron	Coppenbrügge
Reitze	Anne-Kathrin	Hameln
Dreiling	Enrico	Hessisch Oldendorf

7.2. Antragskommission und geschäftsführender Unterbezirksvorstand

TOP 2 d.) Bestätigung der Antragskommission

Gemäß § 4 des Unterbezirksstatuts beruft der Unterbezirksvorstand mindestens 4 Mitglieder in die Antragskommission.

Name	Vorname	Gliederung
Biewener	Marcus	OV Hameln
Fahncke	Barbara	OV Coppenbrügge
Meier	Tomke Anne	OV Hameln
Schneider	Sarah	OV Hameln
Schraps	Johannes	OV Aerzen
Watermann	Ulrich	OV Bad Pyrmont

TOP 9 a.) Vorsitz

Es ist ein/e Vorsitzende/r zu wählen.

Name, Vorname	Gliederung
Fahncke, Barbara	OV Coppenbrügge

TOP 9 b.) Neuwahl von drei stellvertretenden Vorsitzenden

Es sind drei stellvertretende Vorsitzende zu wählen. Es liegen drei Personalvorschläge vor. Um die Quote zu erfüllen muss mindestens eine Frau und ein Mann gewählt werden.

Name, Vorname	Gliederung
Biewener, Marcus	OV Hameln
Schneider, Sarah	OV Hameln
Schraps, Johannes	OV Aerzen

TOP 9 c.) Neuwahl eines/einer Verantwortlichen für das Finanzwesen

Es ist ein/eine Finanzverantwortliche/r zu wählen.

Name, Vorname	Gliederung
Watermann, Ulrich	OV Bad Pyrmont

7.3. Beauftragte und Beisitzer

TOP 9 d.) Neuwahl der/s SeniorInnen-Beauftragten und der/s Jugend-Beauftragten

Der Unterbezirksvorstand schlägt vor, je ein/e Seniorenbeauftragte/r und ein/e Jugendbeauftragte/r zu wählen.

Beauftragte	Name, Vorname	Gliederung
Seniorenbeauftragter	Jelinek, Klaus-Helmut	OV Bad Pyrmont
Jugendbeauftragter	Mirzadeh, Kian	OV Hameln

TOP 9 e.) Wahl der weiteren Beisitzer/innen zum UB-Vorstand

Der geschäftsführende Unterbezirksvorstand schlägt vor die Zahl der Beisitzer auf __ festzulegen. Es liegen folgende Vorschläge vor.

Nr.	Name, Vorname	Gliederung
1.	Albers, Hendrik	Bad Münder
2.	Binder, Hartmut	Hameln
3.	Eggers, Kai-Uwe	Hessisch Oldendorf
4.	Hoffmann, Bo	Bad Münder
5.	Hücker, Astrid	Hessisch Oldendorf
6.	Meier, Tomke Anne	Hameln
7.	Palmer, James	Emmerthal
8.	Poppe, Birgit	Coppenbrügge
9.	Schlie, Michael	Aerzen
10.	Tappe, Nicole	Bad Pyrmont
11.	Tietz, Tim	Salzhemmendorf

7.4. RevisorInnen und Schiedskommission

TOP 10.) Wahl von drei Revisoren/innen

Es werden nach dem Organisationsstatut 3 Revisoren**/innen** gewählt. Sie dürfen nicht gewählte Mitglieder des Unterbezirksvorstandes sein. Die Wiederwahl ist möglich.

Name	Vorname	Gliederung
Ahrens	Waltraud	OV Sonnental
Brockmann	Volker	OV Hameln
Meistering	Herbert	OV Hameln

TOP 11.) Schiedskommission

Die Schiedskommission besteht aus einem Vorsitzenden/einer Vorsitzenden, zwei Stellvertreter/innen und vier Beisitzer/innen.

Die Mitglieder der Schiedskommission dürfen weder einem Vorstand der Partei angehören noch in einem Dienstverhältnis zur Partei stehen oder von ihr regelmäßige Einkünfte beziehen

Position	Name	Vorname
Vorsitzender	Gombert	Tobias
stv. Vorsitzende/r	Achilles	Kerstin
	Bartels	Peter
Beisitzer/innen	Barth	Herbert
	Keil	Uwe-Peter
	Leunig	Ruth
	Sattler	Werner

7.5. Bezirksparteitag

TOP 12 a.) 11 Delegierte und Ersatzdelegierte für Bezirksparteitage

Die Wahl gilt für zwei Jahre. Auf den UB entfallen elf Delegiertenmandate. Um die Quote (40%) zu erfüllen, müssen mindestens fünf Frauen oder fünf Männer gewählt werden.

	Name, Vorname	Gliederung
1.	Albers, Hendrik	Bad Münder
2.	Beckord, Heike	Bad Pyrmont
3.	Biewener, Marcus	Hameln
4.	Binder, Hartmut	Hameln
5.	Bishop, Aaron	Coppenbrügge
6.	Brinkmann, Helmut	Emmerthal
7.	Drelichowski, Martin	Hessisch Oldendorf
8.	Eggers, Kai-Uwe	Hessisch Oldendorf
9.	Grosch, Constantin	Hameln
10.	Hoffmann, Bo	Bad Münder
11.	Hücker, Astrid	Hessisch Oldendorf
12.	Linge, Niklas	Hameln
13.	Meier, Tomke Anne	Hameln
14.	Palmer, James	Emmerthal
15.	Poppe, Birgit	Coppenbrügge
16.	Schlie, Michael	Aerzen
17.	Schneider, Sarah	Hameln
18.	Schraps, Johannes	Aerzen
19.	Tappe, Nicole	Bad Pyrmont
20.	Tietz, Tim	Salzhemmendorf
21.	Watermann, Ulrich	Bad Pyrmont
22.	Werner, Alexander	Hameln

7.6. Landesparteitag und Bundesparteitag

TOP 12 b.) 4 Delegierte und Ersatzdelegierte für Landesparteitage

Die Wahl gilt für zwei Jahre. Auf den UB entfallen vier Delegiertenmandate. Um die Quote (40%) zu erfüllen, müssen mindestens zwei Frauen oder zwei Männer gewählt werden.

	Name, Vorname	Gliederung
1.	Beckord, Heike	Bad Pyrmont
2.	Drelichowski, Martin	Hessisch Oldendorf
3.	Fahncke, Barbara	Coppenbrügge
4.	Grosch, Constantin	Hameln
5.	Hoffmann, Bo	Bad Münder
6.	Meier, Tomke Anne	Hameln
7.	Palmer, James	Emmerthal
8.	Schneider, Sarah	Hameln
9.	Schraps, Johannes	Aerzen
10.	Tietz, Tim	Salzhemmendorf
11.	Bishop, Aaron	Coppenbrügge
12.	Biewener, Marcus	Hameln
13.	Tappe, Nicole	Bad Pyrmont

TOP 12 c.) Delegierte für Bundesparteitage

Wahl gilt für zwei Jahre. Auf den UB entfallen zwei Delegiertenmandate. Um die Quote (40 %) zu erfüllen, muss eine Frau und ein Mann gewählt werden.

	Name, Vorname	Gliederung
1.	Fahncke, Barbara	Coppenbrügge
2.	Hoffmann, Bo	Bad Münder
3.	Meier, Tomke Anne	Hameln
4.	Schraps, Johannes	Aerzen
5.	Tappe, Nicole	Bad Pyrmont

7.7. Bezirksbeirat und Landesparteirat

TOP 13) Bezirksbeirat

Gemäß § 14 Abs. 1 des Bezirksstatus (SPD-Bezirk Hannover) entfallen auf den Unterbezirk Hameln-Pyrmont drei Mitglieder für den Bezirksbeirat. Für den Fall der Verhinderung eines Mitgliedes sind stellvertretende Mitglieder zu wählen. Die Mitglieder für den Bezirksbeirat und ihre Stellvertreter müssen aus den Mitgliedern des UBV vom Unterbezirksparteitag gewählt werden!
Um die Quote (40 %) zu erfüllen, muss eine Frau und ein Mann gewählt werden.

	Name, Vorname	Gliederung
1.	Albers, Hendrik	Bad Münder
2.	Biewener, Marcus	Hameln
3.	Binder, Hartmut	Hameln
4.	Hoffmann, Bo	Bad Münder
5.	Hücker, Astrid	Hessisch Oldendorf
6.	Meier, Tomke Anne	Hameln
7.	Palmer, James	Emmerthal
8.	Poppe, Birgit	Coppenbrügge
9.	Tappe, Nicole	Bad Pyrmont

TOP 14) Landesparteirat

Für das Gremium entfallen auf den Unterbezirk Hameln-Pyrmont zwei Mitglieder sowie Ersatzmitglieder.
Um die Quote (40 %) zu erfüllen, muss eine Frau und ein Mann gewählt werden.

	Name, Vorname	Gliederung
1.	Drelichowski, Martin	Hessisch Oldendorf
2.	Fahncke, Barbara	Coppenbrügge
3.	Grosch, Constantin	Hameln
4.	Schneider, Sarah	Hameln
5.	Schraps, Johannes	Aerzen
6.	Tappe, Nicole	Bad Pyrmont

8. Anträge mit Beschlussempfehlung

Gemäß § 4 des Unterbezirksstatuts beruft der Unterbezirksvorstand mindestens 4 Mitglieder in die Antragskommission. Es liegen folgende Anträge mit Beschlussempfehlung vor:

8.1. Antrag A1 – Satzungsänderung

Antragsteller: SPD Unterbezirksvorstand

Adressat: SPD Unterbezirksparteitag Hameln-Pyrmont

Antrag an den UB-Parteitag 2023:

Satzungsänderung des SPD-Unterbezirk Hameln-Pyrmont

Der SPD Unterbezirksparteitag möge beschließen:

Die Satzung des SPD Unterbezirk Hameln-Pyrmont in seiner zurzeit gültigen Fassung vom 29.04.2017 wird wie folgt geändert:

§4
Unterbezirksparteitag

(1) Der Unterbezirksparteitag ist das oberste Organ des Unterbezirks. Er setzt sich zusammen:
   a. Aus 100 von den Ortsvereinen gewählten Delegierten. Die Verteilung der Mandate erfolgt nach der Mitgliederzahl, für die in den vergangenen vier Quartalen Beiträge abgerechnet worden sind (Berechnungsverfahren nach Hare-Niemeyer);
   b. Aus den Mitgliedern des Unterbezirksvorstandes;
   c. Die im Unterbezirk arbeitenden Arbeitsgemeinschaften, Projektgruppen und Foren entsenden stimmberechtigte Delegierte beratende Mitglieder. Der Unterbezirksvorstand legt jeweils mit den Einberufungen die Zahl der Delegierten Mitglieder fest und welche Arbeitsgemeinschaft, Projektgruppen und Foren betroffen sind.

Begründung:
§10 Absatz 5 des SPD-Organisationsstatuts in seiner derzeit gültigen Fassung vom 11.12.2021 schreibt vor: *Die Satzungen der Gliederungen können vorsehen, dass Arbeitsgemeinschaften, Arbeitskreise und Betriebsgruppen stimmberechtigte Delegierte zu Parteitagen entsenden dürfen. Die Zahl der nicht von den Gebietsverbänden gewählten Delegierten (Vorstandsmitglieder mit Stimmrecht, Delegierte von Arbeitsgemeinschaften, Arbeitskreisen und Betriebsgruppen) darf jedoch insgesamt nicht mehr als ein Fünftel der satzungsmäßigen Gesamtzahl der Versammlungsmitglieder mit Stimmrecht ausmachen.*
Durch die 2017 beschlossene Reduzierung der Parteitagsgröße auf 100 in den Ortsvereinen zu wählende Delegierte und die auf dem letzten Parteitag festgelegte Größe des Unterbezirksvorstandes (20 Personen) ist die im §10 (5) SPD-Organisationsstatut beschriebene maximale Gesamtzahl der Versammlungsmitglieder erreicht. Um in Zukunft die Größe des Unterbezirksvorstandes beibehalten zu können, damit die Gliederungen angemessen ihrer Größe Berücksichtigung finden muss der §4 der Unterbezirkssatzung entsprechend geändert werden. Damit auch die Arbeitsgemeinschaften weiterhin mit Rede- und Antragsrecht vertreten sind wird die vorgeschlagene Änderung favorisiert.

Votum der Antragskommission: Annahme

SPD Unterbezirk Hameln-Pyrmont
Heiliggeiststraße 2
31785 Hameln

05151-1073380
hameln-pyrmont@spd.de
spd-hameln-pyrmont.de